



# Nachhaltigkeitsbericht der Verbandsgemeinde Hachenburg 2024

nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)  
im Kontext der Agenda 2030



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Hachenburg  
Gabriele Greis  
Gartenstraße 11  
57627 Hachenburg

**Kontakt:**

Dr. Timo Karl  
t.karl@hachenburg-vg.de

Annika von Kiedrowski  
a.vonkiedrowski@hachenburg-vg.de

**Mit Unterstützung von:**

Global Nachhaltige Kommune  
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)  
Engagement Global gGmbH



mit ihrer



mit Mitteln des

**Nach einer Vorlage des:**

Rates für Nachhaltige Entwicklung  
c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

**Umsetzung und Beratung:**

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.  
[www.lag21.de](http://www.lag21.de)  
[info@lag21.de](mailto:info@lag21.de)



Stand: 2024

# INHALT

|                                                                                                           |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Vorwort.....                                                                                              | 3      |
| Einführung.....                                                                                           | 4      |
| <br>Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem<br>Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) ..... | <br>8  |
| EINLEITUNG .....                                                                                          | 8      |
| KRITERIEN 01 BIS 09: STEUERUNG .....                                                                      | 10     |
| 01 STRATEGIE .....                                                                                        | 13     |
| 02 SCHWERPUNKTE .....                                                                                     | 16     |
| 03 ZIELE UND EVALUATION .....                                                                             | 19     |
| 04 ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG.....                                                                           | 21     |
| 05 VERANTWORTUNG .....                                                                                    | 23     |
| 06 NACHHALTIGE VERWALTUNG.....                                                                            | 25     |
| 07 VERGABE UND BESCHAFFUNG.....                                                                           | 26     |
| 08 FINANZEN .....                                                                                         | 27     |
| 09 INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT .....                                                                    | 29     |
| KRITERIEN 10 BIS 18: HANDLUNGSFELDER .....                                                                | 31     |
| 10 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE.....                                                                           | 31     |
| 11 RESSOURCENSCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG.....                                                         | 39     |
| 12 NACHHALTIGE MOBILITÄT .....                                                                            | 46     |
| 13 LEBENSLANGES LERNEN .....                                                                              | 51     |
| 14 SOZIALE GERECHTIGKEIT UND ZUKUNTSFÄHIGE GESELLSCHAFT .....                                             | 56     |
| 15 WOHNEN UND NACHHALTIGE QUARTIERE .....                                                                 | 64     |
| 16 GUTE ARBEIT UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN .....                                                        | 69     |
| 17 NACHHALTIGER KONSUM UND GESUNDES LEBEN .....                                                           | 76     |
| 18 GLOBALE VERANTWORTUNG UND EINE WELT .....                                                              | 82     |
| <br>Ausblick .....                                                                                        | <br>88 |

# Vorwort

GABRIELE GREIS  
BÜRGERMEISTERIN DER VERBANDSGEMEINDE HACHENBURG

---

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich sehr, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Verbandsgemeinde Hachenburg präsentieren zu dürfen. Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über unsere bisherigen Erfolge und zukünftigen Vorhaben, um unsere Kommune im Einklang mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Prinzipien nachhaltig zu gestalten.

Als Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Hachenburg ist es mir ein zentrales Anliegen, unsere Region für kommende Generationen zukunftsfähig aufzustellen. Nachhaltigkeit ist nicht nur eine globale Herausforderung, sondern auch eine Aufgabe, der wir uns mit besonderem Engagement auf lokaler Ebene widmen. Mit der Unterzeichnung der Musterresolution zum Beitritt der Agenda 2030 Kommunen haben wir uns zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet. In Hachenburg setzen wir dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, lokalen Unternehmen sowie regionalen und überregionalen Partnern, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und langfristige Maßnahmen umzusetzen. Ob es um Energieversorgung, Klimaschutz, nachhaltiges Wirtschaften oder soziale Gerechtigkeit geht – für uns bedeutet Nachhaltigkeit, den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht zu werden, ohne die Chancen zukünftiger Generationen zu gefährden.



Abbildung 1: Bürgermeisterin Gabriele Greis /  
© Verbandsgemeinde Hachenburg

Dieser Bericht wurde unterstützt durch die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) 21 NRW und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von ENGAGEMENT GLOBAL. Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere den Stabsstellen Nachhaltigkeitskoordination und Wirtschaftsförderung sowie den Fachbereichsleitungen, die unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung maßgeblich vorangetrieben haben.

Der Bericht soll nicht nur Transparenz schaffen, sondern auch zum Dialog einladen und die Bedeutung unserer gemeinsamen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft betonen. Die Herausforderungen sind groß, doch durch das Engagement und die Kreativität unserer Gemeinschaft blicke ich mit Zuversicht in die Zukunft.

Ihre

Gabriele Greis

A handwritten signature in black ink, reading 'Gabriele Greis' in a cursive script.

# Einführung

## KONTEXT DIESES NACHHALTIGKEITSBERICHTS

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist ein zentrales Instrument des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements, um den Status Quo einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort zu analysieren. Dieser Bericht stellt den aktuellen Stand im Jahr 2024 bezüglich Nachhaltigkeit in der Verbandsgemeinde Hachenburg dar. Ein zentraler Bezugspunkt des Berichts ist die Agenda 2030, die von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2015 beschlossen wurde, um eine weltweite Transformation in Richtung Nachhaltigkeit anzustoßen. Diese enthält 17 global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs, siehe Abbildung 2). Als universeller Bezugsrahmen ist die Agenda 2030 auch für Deutschland auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen handlungsleitend. Kommunen kommt bei der Umsetzung der SDGs eine zentrale Rolle zu, da sich auf der lokalen Umsetzungsebene vor Ort die Zielerreichung eines Großteils der insgesamt 169 Unterziele der Agenda 2030 entscheidet.



Abbildung 2: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele / © United Nations

Der vorliegende Bericht ist im Rahmen des Projekts „BNK Bundesweit 2024“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung entstanden. Die Begleitung der Kommunen im Projekt erfolgte durch die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW). Im Rahmen der Projektlaufzeit von April bis Dezember 2024 erarbeiteten die folgenden acht deutschen Kommunen aus verschiedenen Bundesländern einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK): Stadt Augsburg, Landkreis Bad Kreuznach, Stadt Bremerhaven, Verbandsgemeinde Hachenburg, Stadt Herdecke, Stadt Neustadt in Holstein, Stadt Oldenburg und Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Nachhaltigkeitsberichte in dem Projekt wurden nach dem BNK 1.0 erstellt. Der im Herbst 2024 veröffentlichte BNK 2.0 (siehe unten) konnte dabei aufgrund der parallel laufenden Aktualisierung noch nicht berücksichtigt werden. Die beiden BNK-Versionen weisen jedoch große Schnittmengen auf, sodass Inhalte aus einem Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK 1.0 eine gute Grundlage für einen zukünftigen Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK 2.0 bilden.

## DER BERICHTSRAHMEN NACHHALTIGE KOMMUNE (BNK)

Der Nachhaltigkeitsbericht folgt in seiner Struktur dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK), der im Jahr 2021 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) veröffentlicht wurde. Vor dem Hintergrund eines fehlenden Berichtsstandards in der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung hat der RNE im Jahr 2020 einen „Multi-Stakeholder-Dialog“ mit Vertreter\*innen aus kommunalen Spitzenverbänden, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft initiiert, um den BNK zu entwickeln. Die Grundlage hierfür bildete der Deutsche Nachhaltigkeitskodex, der sich seit 2011 als freiwilliges Instrument zur Darlegung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen etabliert hat. Bundesweit haben in den Jahren 2021 bis 2024 rund 50 Kommunen den Berichtsrahmen angewendet. So konnte ein Beitrag zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie übergeordnet zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auf kommunaler Ebene geleistet werden. Im Herbst 2024 wurde der BNK auf der Grundlage der Erfahrungen in der kommunalen Praxisanwendung überarbeitet und in einer aktualisierten Version (BNK 2.0) neu veröffentlicht. Kommunen, die bisher einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK 1.0 veröffentlicht haben, können niederschwellig zukünftig den BNK 2.0 anwenden (siehe oben).

Übergeordnetes Ziel des BNK ist die Förderung einer einheitlicheren und transparenteren Nachhaltigkeitsberichterstattung in Kommunen. Der BNK kombiniert die Vorteile aus einheitlicher Struktur und Flexibilität und ist grundsätzlich für Kommunen aller Größenklassen geeignet. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird grundsätzlich als Prozess verstanden und folgt einem sog. „Comply-or-explain-Prinzip“, um die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Berichte zu erhöhen. Dies bedeutet, dass Kommunen entweder zu den gefragten Inhalten berichten oder begründen, weshalb (noch) keine konkreten Aussagen getroffen werden können. So können Kommunen unabhängig vom momentanen Stand mit der Berichterstattung beginnen und daran arbeiten, in zukünftigen Fortschreibungen über zusätzliche Bereiche zu berichten. Die Berichterstattung kann dabei zum gesamten „Konzern Stadt“ unter Einbezug der Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen erfolgen. Insgesamt steht das gegenseitige Lernen der Kommunen im Vordergrund.

Der BNK setzt sich in der Version BNK 1.0 aus neun *Steuerungskriterien* und neun *Handlungsfeldern* zusammen (siehe Abbildung 2). Während die Steuerungskriterien die strategische und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit sowie Querschnittsthemen beleuchten, adressieren die Handlungsfelder spezifische Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Um an Bestehendes anzuknüpfen, folgt die Struktur der Handlungsfelder den etablierten Themenfeldern im Projekt Global Nachhaltige Kommune NRW. Dabei wird eine Anschlussfähigkeit zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen gewährleistet, indem entsprechende Bezüge dargestellt werden. Die Steuerungskriterien und Handlungsfelder gliedern sich in insgesamt rund 80 inhaltliche *Aspekte*, die im Sinne einer Checkliste beschreiben, welche Informationen standardisiert offengelegt werden sollen. Ausgewählte *Good-Practice Beispiele* (z.B. *Leuchtturmprojekte*) können dabei die Nachhaltigkeitsaktivitäten veranschaulichen. Die qualitative Berichterstattung über die Aspekte wird durch eine quantitative Berichterstattung über Indikatoren komplettiert. Diese Indikatoren setzen sich aus einem vorgegebenen *Indikatoren-Set* mit ca. 70 Kernindikatoren („SDG-Indikatoren für Kommunen“) sowie optional von der Kommune selbst gewählten, *ergänzenden Indikatoren* zusammen.

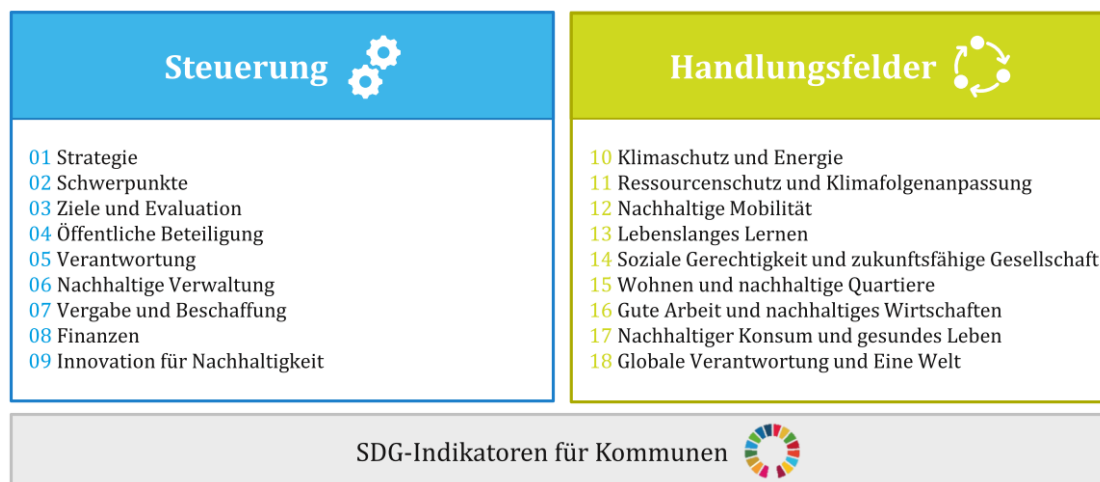


Abbildung 3: Struktur des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune (BNK) / © Rat für Nachhaltige Entwicklung

Das vorgegebene Indikatoren-Set wurde im Rahmen des Projekts „SDG-Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann-Stiftung und Partnern entwickelt. Das Projekt zielt darauf ab, geeignete Indikatoren zur Abbildung der SDG-Umsetzung auf kommunaler Ebene in Deutschland zu identifizieren. Über die Online-Portale (SDG-Portal und Wegweiser Kommune) werden für alle deutschen Kommunen mit mindestens 5.000 Einwohner\*innen Daten bereitgestellt, die aus zentralen Quellen flächendeckend verfügbar sind. Insbesondere Bereiche mit mangelnder Datenverfügbarkeit können im BNK mit den von der Kommune selbstgewählten Indikatoren ergänzt werden - und so den kommunenspezifischen Kontext berücksichtigen. Die Daten werden dann von der Kommune selbst bereitgestellt.

## PROZESS ZUR ERARBEITUNG DES BERICHTS

Für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsberichte im Projekt „BNK Bundesweit 2024“ wurden in den Kommunen Arbeitsgremien gebildet und eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt, um die Informationen zu den vielfältigen Berichtsinhalten zu sammeln. Der Prozess in der jeweiligen Kommune umfasste zunächst die Bildung einer verwaltungsinternen *Arbeitsgruppe*, die sich aus Vertreter\*innen aller relevanten Abteilungen (z.B. Planung, Umwelt, Verkehr, Soziales, Gesundheit, Internationales und Wirtschaftsförderung) zusammensetzte. Dieses Vorgehen ermöglichte es, klassische Verwaltungsstrukturen zu überwinden und abteilungsübergreifende Informationen zusammenzutragen. Angesichts der thematischen Breite und Verflechtung der SDGs ist diese „horizontale Integration“ von entscheidender Bedeutung. Die Arbeitsgruppe wurde von ein bis zwei *Koordinator\*innen* aus der Kommunalverwaltung gesteuert, welche die Organisation des Prozesses vor Ort übernahmen. Mit Hilfe der Bereitstellung von Informationen der Arbeitsgruppen-Mitglieder wurde eine systematische Bestandsaufnahme vorgenommen, die qualitative und quantitative Bestandteile umfasste. Im Rahmen der *qualitativen Analyse* wurden alle Kernaktivitäten in der Kommune, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, zusammengetragen. Dies umfasste handlungsleitende Strategien und Konzepte, zentrale Maßnahmen, Projekte, Daueraufgaben und Programme, aktuelle politische Beschlüsse und Zielsetzungen sowie Kooperationen, Netzwerke und Organisationsstrukturen. Darüber hinaus wurden zentrale Erfolge und Ergebnisse der letzten Jahre in den verschiedenen Themenbereichen gesammelt. Ergänzt wurde die Sammlung durch einen begleitenden Fragebogen, der durch die Koordinator\*innen ausgefüllt wurde und die benötigten Informationen für die Steuermesskriterien lieferte. Im Rahmen der *quantitativen Analyse* wurden zunächst die Daten zum bestehenden SDG-Indikatoren-Set für die Kommune ausgewertet. Daran anschließend wurden kommunenspezifische, zusätzliche Indikatoren ausgewählt und

analysiert. Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme wurde zunächst ein Berichtsentwurf erstellt. Dieser wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert, auf Lücken geprüft und ergänzt. Abschließend erfolgte eine finale Prüfung und Abstimmung des Nachhaltigkeitsberichts in der Kommune.

---

## STRUKTUR DES BERICHTS

Die Darstellung der Inhalte in diesem Bericht folgt den neun Steuerungskriterien und neun Handlungsfeldern des BNK. Pro Kapitel werden zunächst jeweils die qualitativen Aspekte vorgestellt. Die gesammelten Aktivitäten werden im Text zur besseren Orientierung kursiv hervorgehoben. Anschließend werden einschlägige Indikatoren dargestellt, über den Zeitraum der letzten Dekade analysiert und dabei im Kontext eingebettet (z.B. im bundesdeutschen Vergleich, inklusive Zielsetzungen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie). Insgesamt werden zu den Berichtsinhalten an geeigneten Stellen die Kernbezüge zu den SDGs aufgeführt, um die Berichterstattung in den Kontext der Agenda 2030 zu setzen.

---

# Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)

## EINLEITUNG

Die Verbandsgemeinde Hachenburg engagiert sich bereits seit langer Zeit für die nachhaltige Ausgestaltung der Kommune.

Bereits 2011 wurde ein Nahwärmenetz angeschlossen. Die Errichtung des Nahwärmenetzes in der Stadt Hachenburg durch die Verbandsgemeinde-Werke und im Auftrag der Verwaltung hatte eine wichtige Signalfunktion weit über den Westerwald hinaus. 2016 veröffentlichte die Verbandsgemeinde Hachenburg als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz ein Klimaschutzkonzept, um den Klimaschutz auf kommunaler Ebene zu systematisieren und messbar zu machen. Die Verbandsgemeinde wird auch ihrer Verantwortung als Teil der Weltgemeinschaft gerecht. So existiert bereits seit einer halben Dekade eine klimapolitische Partnerschaft mit dem Distrikt Gisagara in Ruanda. Die Partnerschaft wurde in den letzten Jahren stetig intensiviert. So wurden verschiedene Austauschformate eingerichtet, Delegationsreisen veranstaltet und sich bemüht auch infrastrukturell Gisagara zu unterstützen, unter anderem durch die Errichtung von Handwaschstationen und Aufforstungsprojekte.



Abbildung 4: Stadt Hachenburg / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Das Engagement für eine Nachhaltige Entwicklung wurde in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut, sodass alle Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung in der Verbandsgemeinde Hachenburg Beachtung finden. Dies wird insbesondere durch den Beitritt des Netzwerks der Agenda-2030-Kommune durch die Unterzeichnung der Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ unterstrichen. Als Agenda-2030-Kommune verpflichtet sich die Verbandsgemeinde ihren Beitrag zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals zu leisten. Somit ist die Verbandsgemeinde Teil einer kommunalen Gemeinschaft, die sich für die Erreichung globalen Nachhaltigkeitsziele einsetzt.

Die Verbandsgemeinde Hachenburg versteht den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht als eine Bestandsaufnahme zu bisherigen Aktivitäten, die den Prozess einer Nachhaltigen Entwicklung unterstützt. Hierbei gilt es zu unterstreichen, dass auch in Zukunft weitere Aktivitäten geplant sind, um die Kommune im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

## ECKDATEN

|                                                                                 |                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                 | <b>Verbandsgemeinde Hachenburg</b>                                                                        |
| Website                                                                         | <a href="https://www.hachenburg-vg.de/">https://www.hachenburg-vg.de/</a>                                 |
| Anzahl Einwohner*innen                                                          | 24.846<br>(Stand: 2024)                                                                                   |
| Jahr der Veröffentlichung                                                       | 2024                                                                                                      |
| Kontakt                                                                         | Dr. Timo Karl<br>t.karl@hachenburg-vg.de<br><br>Annika von Kiedrowski<br>a.vonkiedrowski@hachenburg-vg.de |
| Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen, die in den Bericht einbezogen wurden | Verbandsgemeindewerke Hachenburg (Energie- und Wasserwerke); Hachenburger Solar Park GmbH (HSP)           |

# KRITERIEN 01 BIS 09: STEUERUNG

## STEUERUNGSKRITERIEN - ÜBERSICHT DER ASPEKTE

---

### STRATEGIE

- Aspekt 1.1 Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie
- Aspekt 1.2 Zentrale Handlungsfelder
- Aspekt 1.3 Nachhaltigkeit in Eigen- und Beteiligungsunternehmen
- Aspekt 1.4 Bezüge der Nachhaltigkeitsstrategie zu übergeordneten Zielsetzungen

### SCHWERPUNKTE

- Aspekt 2.1 Kommunenspezifische Besonderheiten
- Aspekt 2.2 Kommunenspezifische Transformationshebel und Herausforderungen
- Aspekt 2.3 Bezüge zwischen Handlungsfeldern und Chancen / Herausforderungen

### ZIELE UND EVALUATION

- Aspekt 3.1 Mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele der Kommune
- Aspekt 3.2 Vereinbarte Nachhaltigkeitsziele mit Eigen- und Beteiligungsunternehmen
- Aspekt 3.3 Nachhaltigkeitsmonitoring

### ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG

- Aspekt 4.1 Förderung von öffentlicher Beteiligung und Dialogprozesse zur Nachhaltigkeit
- Aspekt 4.2 Zentrale Beiträge und Forderungen lokaler Stakeholder
- Aspekt 4.3 Unterstützung von und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen

### VERANTWORTUNG

- Aspekt 5.1 Relevante Gremien zur Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen
- Aspekt 5.2 Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung

### NACHHALTIGE VERWALTUNG

- Aspekt 6.1 Integration von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln
- Aspekt 6.2 Nachhaltigkeit im Personalmanagement, personelle und finanzielle Kapazitäten für Nachhaltigkeit

### VERGABE UND BESCHAFFUNG

- Aspekt 7.1 Nachhaltigkeit in der Beschaffung und in der Auftragsvergabe

### FINANZEN

- Aspekt 8.1 Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen im Haushalt und nachhaltige Finanzinstrumente
- Aspekt 8.2 Vermeidung von Verschuldung

### INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT

- Aspekt 9.1 Förderung von Innovation für Nachhaltigkeit in der Kommune
  - Aspekt 9.2 Förderung von Treibern der Innovation
  - Aspekt 9.3 Förderung von Innovation für Nachhaltigkeit in der Verwaltung
-

## STEUERUNGSKRITERIEN - ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Strategische und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterzeichnung der Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“</li> <li>• Klimaschutzkonzept</li> <li>• Klimapolitische Partnerschaft mit Gisagara</li> <li>• Stabsstellen Nachhaltigkeitskoordinator und Wirtschaftsförderung</li> <li>• Steuerungsgruppe Fairtrade-Town</li> </ul>                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Öffentliche Beteiligung</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierungsprozess Fairtrade-Kommune</li> <li>• Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Ruanda</li> <li>• Gesprächsrunden mit Bürgerenergiegenossenschaften / Gründung einer kommunalen Energiegesellschaft</li> <li>• Unternehmergespräche</li> <li>• Information der Bevölkerung</li> <li>• Dorfmoderationen</li> <li>• Klimaschutztag</li> <li>• Berufsinformationsbörse</li> <li>• Umweltfonds</li> <li>• Runder Tisch zur Demokratieförderung</li> <li>• Unterstützung des Sportvereins TUS Hachenburg bei der Entwicklungszusammenarbeit</li> </ul> |
| <b>Nachhaltige Verwaltung, Vergabe und Beschaffung</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeitskoordinator</li> <li>• Beschaffungs- und Auftragsvergabebeanforderungen nach dem Nachhaltigkeitsbeschluss 2019</li> <li>• Digitales Dokumentenablagensystem</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Nachhaltige Finanzen</b>                                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verankerung der Nachhaltigkeitsziele im kommunalen Haushalt</li> <li>• Maßnahmen zum Abbau von Verschuldung</li> <li>• Maßnahmen zur Vermeidung von Neuverschuldung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Innovation für Nachhaltigkeit</b>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung der Verbandsgemeindewerke Hachenburg und Übertragung der Aufgabe der Energieversorgung an den Eigenbetrieb</li> <li>• Beteiligung an der Hachenburger Solar Park GmbH (HSP)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

## STEUERUNGSKRITERIEN - ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

---

### SDG-Indikatoren

- Finanzmittelsaldo
- Steuereinnahmen
- Liquiditätskredite
- Breitbandversorgung – private Haushalte

### Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)

- -
-

## KRITERIUM

## 01 STRATEGIE

Die Kommune legt offen, ob sie eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt, und erläutert, welches ihre zentralen Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit sind.

### Aspekt 1.1: Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie

2016 veröffentlichte die Verbandsgemeinde Hachenburg als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz ihr **Klimaschutzkonzept**. Die Verbandsgemeinde Hachenburg verpflichtet sich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, Klimaschutz und Nachhaltigkeit künftig verstärkt in den Fokus ihres Verwaltungshandelns zu stellen (siehe Kapitel 10 - Klimaschutz & Energie).

Darüber hinaus besteht eine langfristige **klimapolitische Partnerschaft mit dem Distrikt Gisagara**, welche seit 2017 mit einem zugrundeliegenden „Memorandum of Understanding“ besiegelt wurde und in dessen Rahmen in den letzten Jahren zahlreiche klimapolitische Projekte in Ruanda umgesetzt wurden (siehe Kapitel 18 - Globale Verantwortung & Eine Welt).

### Aspekt 1.2: Zentrale Handlungsfelder

Die Verbandsgemeinde (VG) Hachenburg hat sich als Agenda 2030 Kommune verpflichtet, alle 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) zu berücksichtigen. Dies zeigt das umfassende Engagement der Kommune für eine nachhaltige Entwicklung in vielfältigen Bereichen. Im Folgenden werden die zentralen Handlungsfelder einer nachhaltigen Entwicklung für die Verbandsgemeinde Hachenburg vorgestellt.

|                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Energieversorgung und Klimaschutz</b>                          | <p>In den letzten fünf Jahren hat die VG Hachenburg einen besonderen Schwerpunkt auf die Energieversorgung und den Klimaschutz gelegt. Dies wird durch die Idee zur <b>Gründung einer kommunalen Energiegesellschaft</b> unterstrichen. Ziel ist es, klimaschonend Strom zu generieren. Durch die Schaffung dieser Gesellschaft soll die lokale Energieproduktion gefördert und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert werden.</p> <p>Außerdem bestehen unterschiedliche <b>Förderprogramme für Bürger*innen</b>, um die Energiewende auf kommunaler Ebene zu unterstützen. Programme sollen die Bürger*innen ermutigen, in erneuerbare Energien zu investieren, Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen und damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist es, den <b>Gebäudebestand und die Wärmeversorgung klimaneutral zu gestalten</b>. In diesem Kontext hat die Verbandsgemeinde Hachenburg als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz überhaupt ein klimafreundliches Nahwärmenetz in der Stadt Hachenburg etabliert, welches in den kommenden Jahren sukzessive erweitert und weiter dekarbonisiert werden soll. Weiterhin ist die VG Hachenburg Modellkommune der dena für das Projekt Energiesparcontracting und somit für den Versuch, etwa 13 Liegenschaften der VG Hachenburg aus einer Hand für eine weitgehende energetische Sanierung auszuschreiben und einen Contractor mit der Durchführung aller Maßnahmen zu beauftragen.</p> |
| <b>Beitritt der Kommune zum Netzwerk der Agenda-2030-Kommunen</b> | <p>Zur Sicherstellung der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist die VG Hachenburg dem <b>Netzwerk der Agenda-2030-Kommunen</b> beigetreten. Hier findet sowohl ein übergreifender Austausch zu den 17 Nachhaltigkeitszielen als auch ein Austausch zu Best-Practice-Modellen bei kommunalen Einzelmaßnahmen statt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

|                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bildung und Qualifikation</b>             | <p>Ein weiteres wesentliches Handlungsfeld ist das der Bildung und Qualifikation. In der VG Hachenburg besteht ein <b>starkes Bildungssystem</b>, in welches weiterhin investiert wird, um junge Menschen auf eine nachhaltige Zukunft vorzubereiten. Der hohe Bildungsabschluss und die hohe Ausbildungsquote sind Indikatoren für den Erfolg dieser Bemühungen.</p> <p>Durch die Förderung der <b>beruflichen Ausbildung</b> wird ein Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Stärkung der regionalen Wirtschaft geleistet. Auch die Verwaltung soll so aufgebaut werden, dass sie den steigenden kommunalen Anforderungen gerecht werden kann. Durch das Programm Next VGen sollen in diesem Zusammenhang die Arbeitskräfte von morgen angesprochen werden.</p> |
| <b>Gleichstellung und soziale Teilhabe</b>   | <p>Auch Gleichstellung und soziale Teilhabe ist ein zentrales Handlungsfeld für die Verbandsgemeinde Hachenburg, insbesondere mit Blick auf die <b>Ganztagsbetreuung und Beschäftigungsquote von Frauen</b>. So setzt die VG Hachenburg auf eine gute Betreuungsinfrastruktur, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen. Dies trägt zur sozialen Teilhabe und zur wirtschaftlichen Stabilität bei.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Integration und soziale Gerechtigkeit</b> | <p>Integration und soziale Gerechtigkeit ist ein weiteres zentrales Handlungsfeld für die VG Hachenburg. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wird die erfolgreiche <b>Integration von Geflüchteten</b> in den Arbeitsmarkt gefördert. Dies unterstützt die soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt in der Gemeinde.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung</b>    | <p>Mit Blick auf eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sind <b>Kooperationen</b> von besonderer Bedeutung. So arbeitet die Verbandsgemeinde Hachenburg intensiv mit der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer sowie weiteren Partnern zusammen, um die regionale Wirtschaft nachhaltig zu entwickeln und zu stärken.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

Insgesamt hat die Verbandsgemeinde Hachenburg eine umfassende und vielfältige Strategie zur Förderung der Nachhaltigkeit entwickelt, die alle 17 SDGs berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist der Fokus auf die Energieversorgung und Klimaschutzmaßnahmen durch die Bemühungen zur Gründung einer kommunalen Energiegesellschaft und die Einführung von Förderprogrammen. Durch diese und weitere Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Gleichstellung, Integration und Wirtschaftsentwicklung trägt die VG Hachenburg aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Kommune bei.

### Aspekt 1.3: Nachhaltigkeit in Eigen- und Beteiligungsunternehmen

Die Zusammenarbeit der Verbandsgemeinde (VG) Hachenburg mit Eigenbetrieben und Beteiligungsunternehmen ist ein wichtiger Bestandteil der Strategie zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Hierbei wird darauf geachtet, dass die Aktivitäten der Kommune und der Eigen- bzw. Beteiligungsunternehmen ineinandergreifen, um maximale Synergieeffekte zu erzielen. Die zentralen Aspekte bei der Zusammenarbeit mit Eigenbetrieben sowie der Integration der Aktivitäten werden im Folgenden dargestellt.

|                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zusammenarbeit mit Eigenbetrieben - Eigenbetrieb der VG-Werke</b> | <p>Mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Eigenbetrieben ist für die VG Hachenburg die Kooperation mit dem Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde-Werke (VG-Werke) von besonderer Relevanz, um Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung umzusetzen.</p> <p>Darunter fällt die Gründung einer <b>Kommunalen Energiegesellschaft</b>. Der Eigenbetrieb der VG-Werke arbeitet eng mit der Verwaltung zusammen, um die Gründung einer Kommunalen Energiegesellschaft voranzutreiben. Dieses gemeinsame</p> |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                    | <p>Projekt zielt darauf ab, klimaschonend Strom zu generieren und die lokale Energieproduktion zu fördern.</p> <p>Außerdem haben in der Vergangenheit der Eigenbetrieb der VG-Werke und die Verwaltung erfolgreich einen <b>Photovoltaik-Park</b> errichtet. Dieses Projekt ist ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit, die zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beiträgt.</p> <p>Die Errichtung des <b>Nahwärmenetzes</b> in der Stadt Hachenburg - dem Verwaltungssitz der VG Hachenburg - durch die VG-Werke und im Auftrag der Verwaltung 2011 hatte eine wichtige Signalfunktion weit über den Westerwald hinaus. Die Wärmeversorgung wird überwiegend durch einen Biomassekessel mit einer Leistung von 1.100 Kilowatt sichergestellt, welcher mit Holzhackschnitzeln aus heimischer Produktion befeuert wird. Während zu Beginn sieben öffentliche Gebäude mit Wärme versorgt wurden (darunter große Abnehmer wie das DRK-Krankenhaus Hachenburg), ist die Anzahl der Anschlussobjekte inzwischen auf insgesamt 14 – darunter auch private Mehrfamilienhäuser – gewachsen.</p>                          |
| <b>Integration der Aktivitäten</b> | <p>Die <b>strategische Planung und Koordination gemeinsamer Projekte</b> ist von besonderer Bedeutung, um die dargestellten Synergieeffekte zu erzielen. Durch die enge Zusammenarbeit bei Projekten wie der Gründung der Kommunalen Energiegesellschaft und dem Bau des Photovoltaik-Parks wird sichergestellt, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten aufeinander abgestimmt sind. Regelmäßige Abstimmungen und gemeinsame Planungsrunden fördern die Koordination und Integration der Maßnahmen.</p> <p>Darüber hinaus werden weitere <b>nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten</b> von den VG-Werken verfolgt. Der Eigenbetrieb der VG-Werke arbeitet kontinuierlich daran, die <b>Ressourceneffizienz</b> zu verbessern. Dies umfasst Maßnahmen zur Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallmanagement, die in Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Kommune stehen. Der Fokus <b>auf erneuerbare Energien</b>, wie durch den Photovoltaik-Park, das Nahwärmenetz und die geplante Energiegesellschaft, zeigt das Engagement der Kommune und ihrer Eigenbetriebe, eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung sicherzustellen.</p> |

Insgesamt verfolgen die VG Hachenburg und ihre Eigenbetriebe eine konsistente Nachhaltigkeitsstrategie. Dies bedeutet, dass die Ziele und Maßnahmen der verschiedenen Akteure aufeinander abgestimmt und in einheitliche Nachhaltigkeitspläne eingebettet werden.

#### **Aspekt 1.4: Bezüge der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zu übergeordneten Nachhaltigkeitszielsetzungen (Land, Bund, UN)**

Die Verbandsgemeinde Hachenburg orientiert sich mit Blick auf ihre Bestrebungen zur Umsetzung einer nachhaltigen Kommunalentwicklung auch an übergeordneten Strategien und Zielsetzungen auf Ebene des Landes, des Bundes und der Vereinten Nationen. Insbesondere sind auf globaler Ebene die 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 sowie auf Landesebene die Klimaschutzziele des Landes Rheinland-Pfalz von Relevanz.

## KRITERIUM

## 02 SCHWERPUNKTE

Die Kommune beschreibt ihre individuellen Besonderheiten sowie die Chancen und Herausforderungen, die sich aus diesen Besonderheiten für die künftige Entwicklung der Kommune in Richtung Nachhaltigkeit ergeben.

### Aspekt 2.1: Kommunenspezifische Besonderheiten

In der Verbandsgemeinde (VG) Hachenburg, die im ländlichen Raum liegt, bestehen einige individuelle Besonderheiten, die einen Einfluss auf die nachhaltige Kommunalentwicklung haben.



Abbildung 5: Stadt Hachenburg / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Ein bemerkenswerter Aspekt ist der hohe Bildungsabschluss bei 96 % der Schüler\*innen, was auf ein starkes Bildungssystem hinweist. Die VG Hachenburg erreicht mit einer Auszubildendenquote von 55 % den höchsten Wert im Kreis und liegt über dem Landesdurchschnitt von Rheinland-Pfalz. Der Trend zur Akademisierung wird somit hier nicht bestätigt. Der Anteil der Personen, die eine berufliche Ausbildung absolviert haben, ist deutlich höher.

Die überdurchschnittlich gute Ganztagsbetreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen spielt eine wesentliche Rolle bei der Förderung der Beschäftigungsquote von Frauen, die 2022 bei 57,4 % lag. Diese Betreuungsangebote ermöglichen es Frauen, Beruf und Familie besser zu vereinbaren, was wiederum zur Fachkräftesicherung beiträgt, da die Arbeitslosenquote in der Region vergleichsweise sehr niedrig ist.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, arbeitet die Wirtschaftsförderungsstelle der VG Hachenburg intensiv mit der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer sowie weiteren Schnittstellen zusammen. Ziel ist es, Fachkräfte in die Region zu bringen und auch Geflüchtete erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Kooperationen sind entscheidend für eine nachhaltige Kommunalentwicklung, da sie dazu beitragen, den Arbeitsmarkt zu stabilisieren und die regionale Wirtschaft zu stärken.

Ein markantes Merkmal ist das hohe Medianalter von 48 Jahren, welches das höchste im Westerwaldkreis darstellt. Diese demografische Struktur wird bei der Konzeptionierung von Veranstaltungsangeboten und bei der Ausgestaltung von Förderprogrammen berücksichtigt.

Geographisch ist der Westerwald durch seine ländliche Struktur gekennzeichnet. Es bieten sich somit Flächen zur Umsetzung einer naturnahen Energiewende an.

Zusammengefasst bieten die spezifischen demografischen, geographischen und strukturellen Gegebenheiten der VG Hachenburg sowohl Herausforderungen als auch Möglichkeiten, die gezielt genutzt werden, um eine nachhaltige Entwicklung der Kommune voranzutreiben.

(Datenquelle: IHK Regionalmonitor 2022)

## Aspekt 2.2: Kommunenspezifische Transformationshebel und Herausforderungen

In der Verbandsgemeinde Hachenburg bestehen verschiedene Transformationshebel, die als Chancen für einen positiven Einfluss auf eine nachhaltige Kommunalentwicklung verstanden werden können. Wie in jeder Kommune existieren neben den Chancen jedoch auch kommunenspezifische Herausforderungen. Die zentralen Chancen und Herausforderungen werden im Folgenden dargestellt.

|                                        |                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Chancen (Transformations-hebel)</b> | <b>Hohes Bildungsniveau</b>                  | In der VG Hachenburg besteht ein hohes Bildungsniveau, welches einem starken Bildungssystem zu verdanken ist. Mit einem hohen Bildungsabschluss von 96 % der Schüler*innen verfügt die VG Hachenburg über eine gut ausgebildete junge Bevölkerung. Dies bietet eine solide Basis für die zukünftige Fachkräfteentwicklung und die Förderung von Innovationen in der Region.<br><br>Mit einer Auszubildendenquote von 55 % liegt die VG Hachenburg über dem Landesdurchschnitt. Diese hohe Quote an beruflich Ausgebildeten kann dazu beitragen, den Fachkräftemangel zu lindern und die regionale Wirtschaft zu stärken. |
|                                        | <b>Gute Betreuungsangebote</b>               | Den Bürger*innen der VG Hachenburg steht außerdem eine gute Betreuungsangebote zur Verfügung. Die überdurchschnittlich gute Ganztagsbetreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dies unterstützt insbesondere die Beschäftigungsquote von Frauen, die 2022 bei 57,4 % lag. Eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen trägt zur Stabilität und zum Wachstum des lokalen Arbeitsmarktes bei.                                                                                                                                                                              |
|                                        | <b>Kooperationen zur Fachkräftesicherung</b> | Auch werden Kooperationen zur Fachkräftesicherung als Chance erkannt, um die Fachkräftegewinnung in der VG Hachenburg zu stärken. Durch intensive Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungsstelle mit der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer sowie anderen Schnittstellen wird aktiv daran gearbeitet, Fachkräfte in die Region zu bringen und Geflüchtete erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Kooperationen stärken die regionale Wirtschaft und fördern eine nachhaltige Arbeitsmarktentwicklung.                                                                                       |

|                          |                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                          | <b>Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten an der Energiewende</b> | Ein weiterer Transformationshebel sind Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten an der Energiewende. So bietet der Hachenburger Westerwald Flächen zur naturnahen Umsetzung der Energiewende. Zugleich gibt es etablierte Strukturen, beispielsweise Bürgerenergiegenossenschaften, um eine Umsetzung der Energiewende, bei der Umweltschutz und regionale Wertschöpfung gleichermaßen im Fokus stehen, zu gewährleisten. Diese Strukturen sollen durch die Gründung einer kommunalen Energiegesellschaft nochmals Unterstützung finden und weiter gestärkt werden.                                                                                                            |
| <b>Herausforderungen</b> | <b>Demografische Struktur</b>                                         | Auch die demografische Struktur der Verbandsgemeinde Hachenburg stellt eine Herausforderung dar. Es besteht ein hohes Medianalter von 48 Jahren, dem höchsten im Westerwaldkreis. Dadurch steht die VG Hachenburg vor der Herausforderung einer alternden Bevölkerung. Dies kann langfristig zu einem Rückgang der Erwerbsbevölkerung und einem erhöhten Bedarf an altersgerechten Dienstleistungen führen.<br><br>Damit verbunden sieht die VG Hachenburg die Herausforderung des Fachkräftemangels. Trotz der hohen Ausbildungsquote besteht die Herausforderung, genügend Fachkräfte in der Region zu halten und zu gewinnen, um den Bedarf der lokalen Wirtschaft zu decken. |
|                          | <b>Integration von Geflüchteten</b>                                   | Die Integration von Geflüchteten ist ebenfalls eine relevante Herausforderung. Denn die erfolgreiche Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt erfordert kontinuierliche Anstrengungen und Ressourcen. Sprachbarrieren, Qualifikationsanerkennung und soziale Integration sind hierbei zentrale Herausforderungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|                          | <b>Balance zwischen Akademisierung und Berufsausbildung</b>           | Obwohl der Trend zur Akademisierung in der VG Hachenburg nicht so stark ausgeprägt ist, besteht die Herausforderung, das Gleichgewicht zwischen akademischer Bildung und beruflicher Ausbildung zu wahren. Eine ausgewogene Bildungslandschaft ist entscheidend für die langfristige Fachkräftesicherung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

### Aspekt 2.3: Bezüge zwischen zentralen Handlungsfeldern und Transformationshebeln / Herausforderungen

Die Handlungsfelder auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit werden stets so ausgestaltet, dass sie der Stärkung der demokratischen Gemeinschaft dienen – sei es durch gute Arbeit oder durch lokale Beteiligungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten. Das macht Prozesse in ihrer Grundlegung aufwendiger, ist jedoch augenscheinlich der Katalysator zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

## KRITERIUM

### 03 ZIELE UND EVALUATION

Die Kommune legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele sie sich gesetzt hat. Sie zeigt auf, welche Informationen über die Weiterentwicklung der Kommune zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden und wie diese für politische Entscheidungen genutzt werden.

---

#### Aspekt 3.1: Mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele der Kommune

Das Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde sieht das Ziel 2030minus40 vor: „Im Verbandsgemeindegebiet können unter den getroffenen Annahmen bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Bilanzjahr 2014 rund 71.600 t/a an CO<sub>2</sub>e-Emissionen (ca. 40 %) eingespart werden.“ Durch die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts in Form des Vorreiterkonzepts soll die Ambition bei der Zielerreichung noch einmal erhöht werden. Ziel ist unter anderem eine bessere Orientierung an den Klimaschutzzielen des Landes Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung RLP strebt für den Zeitraum von 2035 bis 2040 Treibhausgasneutralität an. Diese Zielsetzung wird auch durch den Kommunalen Klimapakt zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Verbandsgemeinde Hachenburg bekräftigt (siehe Kapitel 10 – Klimaschutz & Energie).

Weitere Ziele ergeben sich durch den Nachhaltigkeitsbeschluss der Verbandsgemeinde Hachenburg, welche seitdem sukzessive durch die Verwaltung geprüft werden:

- Entwicklung einer Strategie für die nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, wie z. B. die Berücksichtigung der Herkunft und des Produktionsverfahrens bei der Ausschreibung von nachwachsenden Rohstoffen (Holzpellets, Holzhackschnitzel etc.) oder bei der Beschaffung von Pflaster- und Natursteinen für Außenanlagen, Treppen etc.,
- Berücksichtigung von Sozial-, Effizienz- und Umweltstandards im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen sowie Prüfung bestehender Vergabekriterien und Definition von Umwelt- und Energieeffizienzaspekten bei Vergabeentscheidungen,
- Optimierung interner Serviceleistungen, wie z.B. klimaneutraler Postversand, Papierreduzierung und Verwendung von Recyclingpapier, klimaneutrale Dienstreisen, Green-IT etc.,
- Steigerung der Nachhaltigkeit im Bereich der Mobilität, Einführung eines kommunalen Mobilitätsmanagements,
- Umstellung des Strombezuges auf 100 % Ökostrom.

---

#### Aspekt 3.2: Nachhaltigkeitsziele in den Zielvereinbarungen mit Eigen- und Beteiligungunternehmen

Die Verbandsgemeindewerke Hachenburg als Eigenbetrieb weisen nicht nur die Sparten Wasser und Abwasser auf, sondern auch eine Sparte Energieversorgung. Dies spiegelt die Ambitionen der Kommune im Hinblick auf eine klimaneutrale Energieversorgung. Die Vielzahl an Maßnahmen, welche in der qualitativen Berichterstattung dargelegt werden, sind die unmittelbare Folge (beispielsweise Errichtung Nahwärmenetz in der Stadt Hachenburg und umfassende energetische Sanierungsmaßnahmen im Löwenbad Hachenburg und weiteren kommunalen Liegenschaften).

---

---

### **Aspekt 3.3: Nachhaltigkeitsmonitoring**

Zurzeit besteht kein Monitoring- oder Evaluationssystem für nachhaltigkeitsbezogene Entwicklungen in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Jedoch versteht die Kommune den vorliegenden Bericht als eine Methode des Nachhaltigkeitsmonitorings, indem bestehende Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit durch eine Bestandsaufnahme ermittelt werden und weitere Handlungsmöglichkeiten für ein nachhaltigeres Verwaltungshandeln erörtert werden. Die Verbandsgemeinde Hachenburg erstellt als eine von acht Kommunen einen Nachhaltigkeitsbericht (siehe hierzu Aspekt 16.1).

---

## KRITERIUM

## 04 ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG

Die Kommune legt offen, wie die Bandbreite der kommunalen Anspruchsgruppen in den Prozess der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und in die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen einbezogen wird.

**Aspekt 4.1: Förderung von öffentlicher Beteiligung und Dialogprozesse zur Nachhaltigkeit**

Die Verbandsgemeinde Hachenburg nutzt verschiedene Formate und Ansätze zur öffentlichen Beteiligung, um den Dialog mit Anspruchsgruppen zu Nachhaltigkeitsthemen zu gestalten. Diese Beteiligungsformate ermöglichen es der Zivilgesellschaft, Institutionen und Unternehmen, aktiv an der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen teilzunehmen. Die wichtigsten Ansätze und öffentlichen Beteiligungsformate werden im Folgenden zusammengefasst.

Einbindung der Zivilgesellschaft, Institutionen und Unternehmen

- **Fairtrade-Zertifizierung:** Verschiedene lokale Akteure wie das Faire Jugendhaus, das örtliche Kino, die Jugendvertretung und die zuständigen Ortsbürgermeister sind in den Zertifizierungsprozess eingebunden. Dies fördert das Bewusstsein und Engagement für fairen Handel in der Gemeinschaft.
- **Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Ruanda:** Örtliche Vereine, wie ein Sportverein oder der Ruandaverein, sind in diese Zusammenarbeit integriert. Dies stärkt die internationalen Partnerschaften und fördert den interkulturellen Austausch.
- **Gesprächsrunden mit Bürgerenergiegenossenschaften / Gründung einer kommunalen Energiegesellschaft:** Eine kommunale Energiegesellschaft wird nach ihrer erfolgreichen Gründung einen umfassenden Hebel zur Bürgerbeteiligung darstellen. Dies nicht nur unmittelbar im Sinne einer Beteiligung an den Erlösen erneuerbarer Energieanlagen, sondern perspektivisch unter Voraussetzung geeigneter rechtlicher Rahmensetzung auch im Hinblick auf regionale Bilanzkreise und Direktvermarktung. Bereits jetzt existieren zu diesen Themen regelmäßige Gesprächsrunden mit lokalen Bürgerenergiegenossenschaften.

Unternehmergespräche

- Bei regelmäßigen **Unternehmergesprächen** wird die Zusammenarbeit für Fachkräftegewinnung und Nachhaltigkeitsmaßnahmen betont. Diese Gespräche fördern den Austausch zwischen der Verwaltung und den Unternehmen und tragen zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen in der Wirtschaft bei.

Öffentliche Information und Mitwirkung

- **Information der Bevölkerung:** Die Bevölkerung wird regelmäßig über die Aktivitäten der Kommune informiert und zur Mitwirkung ermutigt. Dies geschieht durch verschiedene Kommunikationskanäle wie Gemeindebriefe, lokale Medien und Informationsveranstaltungen.
- **Dorfmoderationen:** In verschiedenen Gemeinden werden Dorfmoderationen durchgeführt, die von der VG Hachenburg finanziell unterstützt werden. Diese moderierten Treffen bieten den Bürger\*innen die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen einzubringen und aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde mitzuwirken. Durch die professionelle Begleitung von

Partizipationsprozessen wird eine transparente und förderliche Beteiligung mit der Zivilgesellschaft sichergestellt.

#### Messen und Informationsveranstaltungen

- **Klimaschutztag:** Regionale Unternehmen und Institutionen werden zum Klimaschutztag eingeladen, um mit Bürger\*innen in den Austausch zu treten. Die Veranstaltung fördert das Bewusstsein für Klimaschutz und nachhaltige Praktiken.
- **Berufsinformationsbörse:** Diese Börse bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen und der Bevölkerung. Sie dient dazu, über berufliche Möglichkeiten und Nachhaltigkeitsinitiativen zu informieren.

In der VG Hachenburg besteht außerdem ein **Umweltfond**, um Maßnahmen des Naturschutzes monetär zu unterstützen. Beispielsweise kann somit das Pflanzen einer Streuobstwiese von der Kommune unterstützt werden.

Die Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten fließen direkt in die Umsetzung von kommunalen Maßnahmen zur Nachhaltigkeit ein. Die VG Hachenburg nutzt das Feedback und die Anregungen aus der Zivilgesellschaft, von Institutionen und Unternehmen, um ihre Strategien und Projekte weiterzuentwickeln. Die enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Dialog stellen sicher, dass die Maßnahmen breit unterstützt und nachhaltig verankert werden.

---

#### **Aspekt 4.2 und 4.3: Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen und zentrale Beiträge lokaler Stakeholder**

Das Zusammenbringen verschiedenster Akteur\*innen einer Stadtgesellschaft ist von zentraler Bedeutung, um Akzeptanz für Nachhaltigkeitsprozesse einer Kommune zu schaffen. So besteht seit 2022 ein **Runder Tisch** in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Dieser kann als Arbeitskreis verstanden werden, in welchem die Verbandsgemeinde, die Stadt Hachenburg, Kirchen als auch Vereine zusammenkommen, um Veranstaltungen zur Vermittlung demokratischer Werte umzusetzen (siehe Aspekte 14.1 und 16.1). Darüber hinaus stellte die Jugendvertretung den Antrag zur Zertifizierung der VG Hachenburg als Fairtrade-Kommune, was die zivilgesellschaftliche Wichtigkeit dieses Themas untermauert. Aus Gesprächsrunden mit lokalen Bürgerenergievertretern entstand außerdem ein verbandsgemeindeübergreifender Austausch zu den Gestaltungsmöglichkeiten beim Pooling von erneuerbaren Energieanlagen und zur Schaffung von regionalen Bilanzkreisen.

Außerdem **unterstützt die Verbandsgemeinde Hachenburg den Sportverein TUS Hachenburg** bei der Entwicklungszusammenarbeit. Die VG Hachenburg unterstützt den Verein organisatorisch bei der Stellung von Förderanträgen zur Realisierung eines Austauschprogramms und bei der Gründung der Sportpartnerschaft zwischen dem Volleyball-Verein Hachenburg und dem Volleyball-Club in Gisagara, einem Distrikt in Ruanda.

---

## KRITERIUM

## 05 VERANTWORTUNG

Die Kommune legt die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sowohl auf politischer Ebene als auch auf Verwaltungsebene offen.

---

### Aspekt 5.1: Relevante Gremien zur Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen

Der **Nachhaltigkeitskoordinator und die Wirtschaftsförderung als Stabsstellen** sind zur Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen von besonderer Bedeutung. Sie erörtern mit den Abteilungen Maßnahmen und führen diese begleitend durch.



Abbildung 6: Stabsstellen der Nachhaltigkeitskoordination, Dr. Timo Karl, und Wirtschaftsförderung, Annika von Kiedrowski / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Zudem besteht die **Steuerungsgruppe „Fairtrade-Kommune“**. Diese unterstützt bei der Entwicklung, Koordinierung und Durchführung von Aktivitäten als Kommune des Fairtrade-Town-Netzwerks und stellt sicher, dass die Verbandsgemeinde Hachenburg die Kriterien als „Fairtrade-Kommune“ erfüllt. Die Steuerungsgruppe besteht aus Personen der Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

---

### Aspekt 5.2: Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen auf Verwaltungsebene in der Verbandsgemeinde (VG) Hachenburg ist klar strukturiert und umfasst sowohl die strategische Planung als auch die operative Umsetzung. Die Verantwortungsstruktur sowie einige Beispiele für konkrete Maßnahmen werden im Folgenden dargestellt.

#### Verantwortungsstruktur

Zum einen existieren die Stabsstellen des Nachhaltigkeitskoordinators und der Wirtschaftsförderung. Diese Stabsstellen sind primär verantwortlich für die Planung der strategischen Maßnahmen im

Bereich Nachhaltigkeit. Sie entwickeln Konzepte und Strategien, um die Nachhaltigkeitsziele der Kommune zu erreichen. Neben der Planung setzen die Stabsstellen die Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Abteilungen auch operativ um. Dies umfasst beispielsweise Projekte wie die Konzeptionierung einer Kommunalen Energiegesellschaft, die Förderung von Fairtrade-Initiativen und die Umsetzung der Agenda 2030.

Die Stabsstellen arbeiten eng mit der politischen Führung der Verbandsgemeinde Hachenburg zusammen. Unter anderem mit der Bürgermeisterin. Diese spielt eine zentrale Rolle in der Abstimmung und Unterstützung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Sie stellt sicher, dass die Strategien im Einklang mit den politischen Zielen der Gemeinde stehen und erhält regelmäßige Berichte über den Fortschritt.

Auch der erste Beigeordnete ist in die Abstimmungsprozesse eingebunden. Er arbeitet eng mit den Stabsstellen zusammen, um die Maßnahmen zu koordinieren und ihre Umsetzung zu überwachen.

### **Beispiele für konkrete Maßnahmen**

- Fairtrade-Kommune: Die VG Hachenburg hat Initiativen zur Förderung des fairen Handels implementiert, um soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit zu unterstützen.
  - Beitritt zur Agenda 2030: Durch den Beitritt zur Agenda 2030 verpflichtet sich die Kommune, alle 17 Nachhaltigkeitsziele zu berücksichtigen und umzusetzen.
  - Konzeptionierung einer Kommunalen Energiegesellschaft: Diese Gesellschaft wird gegründet, um eine klimaschonende Stromerzeugung zu fördern und die Gemeinde unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen.
-

## KRITERIUM

## 06 NACHHALTIGE VERWALTUNG

Die Kommune legt offen, wie das Thema Nachhaltigkeit in das Verwaltungshandeln und die Personalentwicklung integriert wird.

---

### Aspekt 6.1: Integration von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln

Aufbauend auf dem Nachhaltigkeitsbeschluss, welcher detailliert im „Aspekt 3.1: Mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele der Kommune“ präsentiert wurde, strebt die Kommune entlang der Fortschreibung ihres Klimaschutzkonzepts an, dieses um eine Strategie zur treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung zu ergänzen. Im Zusammenhang mit der Fairtrade-Zertifizierung der Kommune, dargestellt im „Aspekt 4.1: Förderung von öffentlicher Beteiligung und Dialogprozesse zur Nachhaltigkeit“, hat die Verwaltung beschlossen, zu Empfängen und Tagungen nur noch fair gehandelten Kaffee und Schokolade anzubieten.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Hachenburg verfügt seit 2024 über ein **digitales Dokumentenablagensystem**, welches die Ablage digitalisieren soll. Dadurch wird der Papierverbrauch erheblich minimiert und trägt zum ressourcenschonenden Alltag in der Verwaltung bei.

---

### Aspekt 6.2: Nachhaltigkeit im Personalmanagement, personelle und finanzielle Kapazitäten für Nachhaltigkeit

Nach der geförderten Beschäftigung eines Klimaschutzmanagers auf der Basis des erstellten Klimaschutzkonzepts, beschäftigt die Verbandsgemeinde Hachenburg seit November 2022 einen **Nachhaltigkeitskoordinator**, welcher als Stabstelle beim ersten Beigeordneten angesiedelt ist und abteilungsübergreifend Fragen der Nachhaltigkeit strategisch in der Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg implementiert sowie die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts bzw. die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts vorantreibt. Zudem stellt die Stabstelle der Wirtschaftsförderung eine wesentliche weitere Instanz für Nachhaltigkeit in der Verbandsgemeinde dar.

---

## KRITERIUM

## 07 VERGABE UND BESCHAFFUNG

Die Kommune legt offen, wie Nachhaltigkeitsaspekte in der Beschaffung und in der Vergabe von Aufträgen berücksichtigt werden.

---

### Aspekt 7.1: Nachhaltigkeit in der Beschaffung und bei der Auftragsvergabe

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsbeschlusses der Verbandsgemeinde Hachenburg im Jahr 2019 (siehe Aspekt 10.1) wurde festgehalten, dass eine **Strategie für die nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen** entwickelt wird. Dabei soll insbesondere darauf geachtet werden, welche Herkunft und welches Produktionsverfahren bei der Ausschreibung von nachwachsenden Rohstoffen oder bei der Beschaffung von Pflaster- und Natursteinen vorliegen.

Zudem sieht der Beschluss vor, dass Umwelt-, Sozial- und Effizienzstandards im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen berücksichtigt werden und bestehende Vergabekriterien und Definition von Umwelt- und Energieeffizienzaspekten bei der Vergabeentscheidung geprüft werden.

---

## KRITERIUM

## 08 FINANZEN

Die Kommune berichtet über ihre finanzielle Selbstständigkeit und legt Kennzahlen zu ihrer Liquidität offen. Weiterhin wird sowohl über die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Finanzanlage als auch in der Finanzierung berichtet.

---

**Aspekt 8.1: Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen im Haushalt und nachhaltigkeitsorientierte Finanzinstrumente**

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen im Haushalt ist essenziell, um die finanziellen Ströme einer Kommune zielgerichtet zur Förderung einer Nachhaltigen Entwicklung zu lenken. In der Verbandsgemeinde Hachenburg wird Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des kommunalen Kerngeschäfts gesehen, indem eine steigende Verschuldung der Kommune vermieden wird. Nur durch eine strategische Haushaltsplanung in den vergangenen Jahren konnte sichergestellt werden, dass ausreichend Personal- und Finanzressourcen für nachhaltige Projekte zur Verfügung stehen.

---

**Aspekt 8.2: Vermeidung von Verschuldung**

Die Vermeidung von Schulden ist eine zentrale Herausforderung für kommunale Verwaltungen und politische Entscheidungsträger. Ein strategischer und vorausschauender Umgang mit Finanzressourcen ist entscheidend, um die finanzielle Stabilität von Kommunen zu gewährleisten und ihre Handlungsfähigkeit langfristig zu sichern. Daher werden dauerhaft **Maßnahmen zum Abbau von Verschuldung und zur Vermeidung von Neuverschuldung** etabliert.

Wichtige Maßnahmen zur Schuldenvermeidung umfassen eine sorgfältige Haushaltsplanung und -überwachung. Dies beinhaltet die Erstellung realistischer Budgetpläne, die alle Einnahmen und Ausgaben genau erfassen. Durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen des Haushaltsplans können Kommunen frühzeitig auf finanzielle Engpässe reagieren und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Förderung von Einnahmen und die effiziente Nutzung vorhandener Mittel. Dies kann u.a. auch durch die Erschließung neuer Einnahmequellen und die Maximierung von Fördergeldern erreicht werden. Gleichzeitig ist eine effektive Ausgabensteuerung erforderlich, um unnötige Kosten zu vermeiden und Einsparpotenziale zu identifizieren.

Langfristige Investitionsplanung spielt eine wichtige Rolle. Die Vermeidung von Schulden in Kommunen gelingt nur mithilfe einer ganzheitlichen und strategischen Herangehensweise. Die Verbandsgemeinde Hachenburg konnte die Verschuldung im Zeitraum 2014 bis 2023 von rund 2,6 Millionen Euro auf rund 863.000 Euro sukzessive reduzieren. U.a. auch eingesparte Zins- und Tilgungsleistungen tragen dazu bei, künftige Generationen nicht zusätzlich finanziell zu belasten sondern tragen zur Konsolidierung des Haushalts bei und schaffen so Gestaltungsspielräume.

---

## INDIKATOREN

## SDG-INDIKATOREN

|                                                                                                                                                |                   |       |       |        |        |        |                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------|-------|--------|--------|--------|-------------------------------------------------------------|
| <b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN<br> | Finanzmittelsaldo |       |       |        |        |        | Haushaltsüberschuss je Einwohner*in<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                                                | Jahr              | 2012  | 2015  | 2017   | 2020   | 2022   |                                                             |
|                                                                                                                                                | Euro              | 25,00 | 93,00 | 175,00 | 114,00 | 255,00 |                                                             |

Der Finanzmittelsaldo gibt Aufschluss über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Kommune, mit der die ökonomischen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen vor Ort autonom gestaltet werden können. Er bildet das Ergebnis der Finanzrechnung des kommunalen Handelns im Kernhaushalt ab. Besondere Finanzierungsvorgänge wie z.B. Schuldenaufnahme und Tilgung, Gewährung oder Rückfluss von Darlehen, Entnahmen oder Zuführung aus/zu Rücklagen fließen in diesen Saldo allerdings nicht mit ein. Daher können auch keine Aussagen zum Haushaltsausgleich getroffen werden. In der Verbandsgemeinde Hachenburg schwankt der Finanzmittelsaldo im Zeitverlauf. Zuletzt stieg er wieder und liegt 2022 bei 255,00 Euro je Einwohner\*in. In Deutschland beträgt der durchschnittliche Finanzmittelsaldo im Jahr 2022 80,00 Euro je Einwohner\*in. Damit liegt die VG Hachenburg deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet keine konkrete Zielsetzung, beabsichtigt in Ziel 8.2.c aber grundsätzlich die „Schuldenstandsquote max. 60 Prozent des BIP - Beibehaltung bis 2030“, einzuhalten.

|                                                                                                                                                  |                 |        |        |        |          |          |                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------|--------|--------|----------|----------|---------------------------------------------------------|
| <b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN<br> | Steuereinnahmen |        |        |        |          |          | Steuereinnahmen je Einwohner*in<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                                                  | Jahr            | 2012   | 2015   | 2017   | 2020     | 2022     |                                                         |
|                                                                                                                                                  | Euro            | 654,00 | 763,00 | 892,00 | 1.023,00 | 1.104,00 |                                                         |

Die Steuerkraft bestimmt maßgeblich den finanziellen Handlungsspielraum einer Kommune und gibt Auskunft über ihre Wirtschaftsstärke bzw. Strukturschwäche. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Steuereinnahmen keine weiteren Einnahmen, wie z. B. aus Gebühren, Abgaben, Investitionszuweisungen von Bund und Ländern sowie allgemeinen Schlüsselzuweisungen im Rahmen der kommunalen Finanzausgleichssysteme berücksichtigen. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist im Zeitverlauf eine durchweg positive Entwicklung der Steuereinnahmen je Einwohner\*in zu verzeichnen. So ist die Einnahmekraft von 654,00 Euro je Einwohner\*in im Jahr 2012 auf 1.104,00 Euro je Einwohner\*in im Jahr 2022 angestiegen. Auf Landesebene von Rheinland-Pfalz beträgt der Durchschnitt 1.403,00 Euro im Jahr 2022, auf Bundesebene sind für das Jahr keine vergleichbaren Zahlen verfügbar. In den Nachhaltigkeitsstrategien auf Bundes- und Landesebene von Rheinland-Pfalz sind keine konkreten Zielsetzungen zur Entwicklung der Steuereinnahmen definiert.

|                                                                                                                                                  |                    |      |       |      |       |      |                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------|-------|------|-------|------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN<br> | Liquiditätskredite |      |       |      |       |      | Liquiditäts-/Kassenkredite im Kernhaushalt je Einwohner*in<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                                                  | Jahr               | 2012 | 2015  | 2017 | 2020  | 2022 |                                                                                    |
|                                                                                                                                                  | Euro               | 0,00 | 16,00 | 0,00 | 73,00 | 0,00 |                                                                                    |

Kurzfristige Liquiditätskredite, oder auch Kassenkredite im Kernhaushalt, weisen auf Finanzierungsengpässe der Kommunen hin, die durch eine Überziehung der Konten („Überziehungskredite“) überbrückt werden. Hohe und langfristige Liquiditätskredite deuten auf eine grundlegende Schieflage in der Haushaltstruktur einer Kommunen hin, welche im Sinne der Generationengerechtigkeit problematisch ist. In der Verbandsgemeinde Hachenburg sind die Liquiditätskredite je Einwohner\*in im Zeitverlauf kontinuierlich niedrig. Zur Deckung laufender Ausgaben hat die Verbandsgemeinde Hachenburg zuletzt keine Liquiditäts- bzw. Kassenkredite benötigt. Der Bundesdurchschnitt, liegt im Jahr 2022 mit rund 412,00 Euro je Einwohner\*in deutlich über der Entwicklung in der VG Hachenburg. In den Nachhaltigkeitsstrategien auf Bundes- und Landesebene von Rheinland-Pfalz sind keine konkreten Zielsetzungen zu Liquiditätskrediten definiert.

## KRITERIUM

## 09 INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Kommune beschreibt die Zusammenarbeit mit Eigenbetrieben und Beteiligungsunternehmen, um innovative Nachhaltigkeitslösungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie erläutert, wie sie Treiber von Innovation (z. B. Möglichkeiten der Digitalisierung) zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele nutzt.

---

### Aspekt 9.1: Förderung von Innovation für Nachhaltigkeit in der Kommune und von Innovationstreibern

Im Jahr 2010 gründeten die **Verbandsgemeindewerke Hachenburg den Betriebszweig Energieversorgung**, um die in diesem Bereich wahrgenommenen Aufgaben zu bündeln und darüber hinaus die Errichtung eines Nahwärmenetzes in der Stadt Hachenburg in einem eigenen Organisationsbereich in Angriff nehmen zu können. Hierdurch kann ein Teil der Stadt Hachenburg mit klimafreundlicher Wärme versorgt werden.

2015 ging der **Hachenburger Solarpark** ans Netz. Die Verbandsgemeinde Hachenburg beteiligt sich an der verantwortlichen HSP (Hachenburger Solar Park GmbH).

---

### Aspekt 9.2: Förderung von Innovation für Nachhaltigkeit in der Verwaltung

Zu diesen Aktivitäten wird entlang des Kriteriums 6 „Nachhaltige Verwaltung“ berichtet. Daher wird an dieser Stelle des Berichts nicht weitergehend berichtet.

---

## INDIKATOREN

## SDG-INDIKATOR

|                                                                                                                                       |                                         |      |      |                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|------|------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR<br> | Breitbandversorgung – private Haushalte |      |      | Anteil der Haushalte mit Breitbandversorgung ( $\geq 100$ Mbit/s)<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                                       | Jahr                                    | 2017 | 2020 | 2022                                                                                      |
|                                                                                                                                       | Prozent                                 | 87,4 | k.A. | k.A.                                                                                      |

Die flächendeckende Breitbandversorgung privater Haushalte hat einen indirekten Nachhaltigkeitsbezug, da der Zugang zu Informationen und elektronischen Diensten (z. B. e-Medizin, e-Government) oder das Arbeiten im „mobile office“ private Haushalte durch zeitliche und monetäre Einsparungen entlasten kann. Die digitale Zugangsmöglichkeit zu vielfältigen Bildungs- und Informationsangeboten trägt zudem zu Generationengerechtigkeit bei. Glasfaser gilt als zukunftsfähigste Technologie, die im Vergleich zu Kupfernetzen auch energiesparender ist bei deutlich höheren Datendurchsätzen. Es liegt lediglich ein Datenpunkt für 2017 im SDG-Portal vor. Die Verbandsgemeinde Hachenburg verfügt seit 2017 über eine umfassende Breitband-Infrastruktur – 87,4 Prozent der Haushalte verfügen über eine Breitbandversorgung ( $\geq 100$  Mbit/s). Auf Bundesebene lag dieser Anteil im selben Jahr bei 66,0 Prozent (2022: 93,3 Prozent). Aussagen zur aktuellen Entwicklung in der VB Hachenburg können allerdings nicht getroffen werden. Damit trägt die Verbandsgemeinde Hachenburg dennoch zum Erreichen des Ziels 9.1.b „Flächendeckender Aufbau von Gigabitnetzen bis 2025“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

## KRITERIEN 10 BIS 18: HANDLUNGSFELDER

### HANDLUNGSFELD

#### 10 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Die Kommune legt offen, wie sie sich für den Klimaschutz einsetzt, und berichtet über ihre Leistungen zum Gelingen der Energiewende. Sie berichtet über ihr Klimaschutzkonzept und über die Zusammenarbeit mit anderen Akteur\*innen.

### ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 10.1: Kommunaler Klimaschutz allgemein</b>                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutzkonzept</li> <li>• Nachhaltigkeitsbeschluss</li> <li>• Schließung des Kommunalen Klimapakts mit dem Land Rheinland-Pfalz</li> <li>• Einwerbung der KIPKI-Klimaschutzmittel (Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation)</li> <li>• Einrichtung eines "Runden Tisches" zu den Themen Pooling von PV-Anlagen und Strombilanzkreisen</li> <li>• Veranstaltung "Solaroffensive" mit dem BUND</li> <li>• Durchführung des 1. Klimaschutztages der Verbandsgemeinde Hachenburg</li> </ul> |
| <b>Aspekt 10.2: Förderung von erneuerbaren Energien</b>                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• VG Hachenburg als Vorreiter bei erneuerbaren Energien: Heizung auf Biomasetechnik als eine der ersten Kommunen und kleines Nahwärmenetz / eigenes Windrad am Wasserwerk / Blockheizkraftwerk an der Kläranlage Hachenburg</li> <li>• Inbetriebnahme eines Nahwärmenetzes Hachenburg</li> <li>• Vorbereitungen zur Gründung einer Kommunalen Energiegesellschaft</li> <li>• Beteiligung am Solarpark in Hachenburg</li> <li>• Sanierungswettbewerb</li> </ul>                                                   |
| <b>Aspekt 10.3: Senkung des Energieverbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszeichnung als Energieeffizienz-Kommune</li> <li>• Aktionen zur Umrüstung auf LED-Beleuchtungen an öffentlichen Beleuchtungspunkten</li> <li>• Sanierung Löwenbad</li> <li>• Sanierung der Beckenwasserpumpen Löwenbad</li> <li>• PV-Anlage Löwenbad</li> <li>• PV-Anlage Hochbehälter Hachenburg</li> <li>• Erneuerung der Belüftungseinrichtungen an den Kläranlagen Mudendbach und Hachenburg</li> </ul>                                                                                                  |
| <b>Aspekt 10.4: Einbettung von Klimaschutz in die räumliche Planung und Entwicklung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrangplanung Windenergie und in dem Rahmen Beschluss eines aktualisierten Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Windenergieflächen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

---

**Aspekt 10.5: „Klimaschutz & Energie“ in der Verwaltung**

- Newsletter zum Umgang mit Energie und Energiespartipps
  - Teilnahme als Modellkommune am dena Energiesparcontracting
- 

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

---

**SDG-Indikatoren**

- Strom aus erneuerbaren Quellen
- Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie
- Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte

**Eigene Indikatoren  
(Verbandsgemeinde  
Hachenburg)**

- -
-

## Aspekt 10.1: Kommunal Klimaschutz allgemein



Mit dem Übereinkommen von Paris einigte sich die Staatengemeinschaft im Jahr 2015 darauf, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C und möglichst auf 1,5°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Hierzu muss so bald wie möglich der globale Scheitelpunkt der Emissionen erreicht werden, mit anschließend drastisch sinkenden Emissionen. Mit der Erderwärmung gehen weitreichende Veränderungen des Erdsystems einher. Unter anderem die Verschiebung der Klimazonen und damit Artenwanderungen und -sterben. Dadurch geraten die sensiblen Ökosysteme in ein Ungleichgewicht und drohen zu kippen. Die bekanntesten sind das Arktische Eisschild sowie Gletscher oder Korallenriffe. Besonders der Mensch ist für sein Wohlergehen auf intakte Ökosysteme angewiesen.

Die Verbandsgemeinde Hachenburg veröffentlichte 2016 als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz ihr **Klimaschutzkonzept**. Als übergreifendes Ziel des Klimaschutzkonzepts gilt die Formel 2030Minus40. Im Verbandsgemeindegebiet sollen bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Bilanzjahr 2014 rund 71.600 t/a an CO<sub>2</sub>e-Emissionen (ca. 40 %) eingespart werden. Im Jahr 2024 läuft ein Förderantrag der VG Hachenburg auf Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts in Form eines Vorreiterkonzepts.

Mit einem **Nachhaltigkeitsbeschluss** im Jahr 2019 verpflichtet sich die Verbandsgemeinde Hachenburg im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten, Klimaschutz und Nachhaltigkeit künftig verstärkt in den Fokus ihres Verwaltungshandelns zu stellen. Das Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde sieht dazu beispielhaft folgende wichtige Kriterien vor, welche im Nachhaltigkeitsbeschluss aufgegriffen werden und seitdem sukzessive durch die Verwaltung geprüft werden: 1) Entwicklung einer Strategie für die nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, wie z. B. die Berücksichtigung der Herkunft und des Produktionsverfahrens bei der Ausschreibung von nachwachsenden Rohstoffen (Holzpellets, Holzhackschnitzel etc.) oder bei der Beschaffung von Pflaster- und Natursteinen für Außenanlagen, Treppen etc., 2) Berücksichtigung von Sozial-, Effizienz- und Umweltstandards im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen sowie Prüfung bestehender Vergabekriterien und Definition von Umwelt- und Energieeffizienzaspekten bei Vergabeentscheidungen, 3) Optimierung interner Serviceleistungen, wie z.B. klimaneutraler Postversand, Papierreduzierung und Verwendung von Recyclingpapier, klimaneutrale Dienstreisen, Green-IT etc., 4) Steigerung der Nachhaltigkeit im Bereich der Mobilität, Einführung eines kommunalen Mobilitätsmanagements sowie 5) Umstellung des Strombezuges auf 100 % Ökostrom.

Im März 2023 trat die Verbandsgemeinde Hachenburg als eine der ersten 50 Kommunen dem **Kommunalen Klimapakt des Lands Rheinland-Pfalz** bei. Die Kommune bekennt sich entlang des Pakts zu den Klimaschutzzielen des Lands Rheinland-Pfalz. Auf der Gegenseite verpflichtet sich die Landesregierung dazu, den Kommunen die benötigte Expertise und die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dies umfasst u.a.: Beratungsangebote zur klimagerechten Kommunalentwicklung, bedarfsorientierte Fördermittelberatung, Leitlinien zum Controlling von Maßnahmen, Unterstützung bei der Sichtbarmachung der Klimaschutzmaßnahmen sowie eine Beratung über die Klimawandelfolgen in der Kommune sowie dazugehörige Gegenmaßnahmen u.v.m.

Im Juni 2024 wurden der Verbandsgemeinde Hachenburg **kommunale Klimaschutzmittel im Rahmen des sogenannten KIPKI-Programms** (Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation) zugewiesen. Die Verbandsgemeinde Hachenburg beschloss, die ca. 712.000 Euro dreizuteilen. Das erste Drittel fließt im Rahmen eines Förderprogramms für Erneuerbare Heiztechnologien und Steckersolargeräte unmittelbar an die Bürger\*innen. Das zweite Drittel wird für Klimaschutzmaßnahmen in den Ortsgemeinden verwendet. Das dritte Drittel wird für zentrale Projekte in der Verbandsgemeinde verwendet und u.a. für eine PV-Anlage auf dem Verwaltungsdach sowie für Hitzeschutzanpassungsmaßnahmen in den Grundschulen der Verbandsgemeinde Hachenburg verwendet.



Abbildung 7: Gruppenbild mit Bürgermeisterin Gabriele Geis zur Vergabe des KIPKI-Programms / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Seit 2024 trifft sich außerdem in unregelmäßigen Abständen ein **runder Tisch**, bestehend aus verschiedenen Expert\*innen, zu den Themen **Pooling von PV-Anlagen und Strombilanzkreisen**. Diskutiert wird der aktuelle Gesetzesrahmen sowie die daraus entstehenden Möglichkeiten sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Teilnehmende des runden Tisches sind Unternehmen aus der Region und Bürger\*innen/Bürgerenergiegenossenschaften.

In der Verbandsgemeinde Hachenburg finden darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen zur Förderung des kommunalen Klimaschutzes statt. Zusammen mit dem BUND wurde ein Termin der **Veranstaltungsreihe "Solaroffensive"** 2023 in der VG Hachenburg durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden durch Fachreferent\*innen über Installationsmöglichkeiten von Aufdach-Photovoltaik sowie



Abbildung 8: Klimaschutztag 2024 / © Verbandsgemeinde Hachenburg

über das aktuelle Steuerrecht beim Kauf einer Anlage beraten. Zudem wurde im Juni 2024 im Rahmen des ersten **Klimaschutztags** der Verbandsgemeinde Hachenburg eine große Klimaschutzmesse und ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm zu Nachhaltigkeitsaktivitäten vor Ort durchgeführt. Diese richtete sich an alle Bürger\*innen im hohen Westerwald und zeigte die vielfältigen lokalen Möglichkeiten auf, Klimaschutz und Nachhaltigkeit vor Ort zu gestalten.

## Aspekt 10.2: Förderung von erneuerbaren Energien



Die Förderung von erneuerbaren Energien hat in der Verbandsgemeinde Hachenburg eine lange Geschichte. Bereits im Jahr 1994 verfügte die VG Hachenburg in der damaligen Hauptschule Hachenburg (heute Realschule Plus) als eine der ersten Kommunen über eine **Heizung auf Biomassetechnik** sowie ein **kleines Nahwärmenetz** zur Beheizung der angrenzenden Sporthalle. Ebenfalls verfügte von 1994 an die VG Hachenburg für etwa 20 Jahre ein **Windrad im eigenen kommunalen Besitz** mit einer Leistung von 250 kW. Seit 1998 wird an der Kläranlage Hachenburg ein **Blockheizkraftwerk** (BHKW) mit Klärgas betrieben. Zwischenzeitlich wurde die Anlage immer wieder ertüchtigt und liefert 260.000 kWh/a Strom und 520.000 kWh/a Wärme.

2011 begann die **Inbetriebnahme eines Nahwärmenetzes** in Hachenburg, mit anschließenden Erweiterungen in den Jahren 2013 und 2014. Die Wärme wird überwiegend aus Holzhackschnitzeln gewonnen. Ein geringer Anteil wird aus fossilen Energieträgern erzeugt. Ebenfalls kommen verschiedene Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung zum Einsatz. Daneben wird, verglichen mit herkömmlichen Anlagen, eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um rd. 65 % ermöglicht. Auf diese Weise können bereits heute eine Vielzahl von öffentlichen Gebäuden in der Stadt Hachenburg mit umweltschonend erzeugter Wärme aus erneuerbaren Energiequellen versorgt werden. Aktuell laufen Planungen zur Erweiterung des Nahwärmenetzes.

Bereits 2014 wurde dem Verbandsgemeinderat zum ersten Mal die **Gründung einer Kommunalen Energiegesellschaft** vorgeschlagen. Damals wurden die Pläne schließlich ad acta gelegt, da die damit verknüpfte Ausweisung von Windenergieflächen an naturschutzrechtlichen Auflagen scheiterte. 2023 und verstärkt 2024 wurden die Konzepte jedoch wieder aus der Schublade geholt und aktualisiert. Verknüpft mit einem neu aufgestellten Flächennutzungskonzept laufen aktuell verwaltungsintern Abstimmungsprozesse, mit welchen Gesellschaftsmodellen und möglicherweise Beteiligungsmodellen an Erneuerbare-Energien-Anlagen sich die größtmögliche kommunale Wertschöpfung, die höchste Akzeptanz und folglich der erfolgversprechendste Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Verbandsgemeinde Hachenburg erzielen lässt. Der selbst gesetzte Zeitplan sieht vor, dass das schließlich ausgearbeitete Modell einer Kommunalen Energiegesellschaft Ende des Jahres dem Verbandsgemeinderat vorgelegt werden soll.



Abbildung 9: Solarpark / © Verbandsgemeinde Hachenburg

In den Jahren 2015 und 2016 begann die **Beteiligung am Solarpark in Hachenburg**. Die VG Hachenburg beteiligt sich an der energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit 5 % und an der HSP



Abbildung 10: Sanierungswettbewerb / Verbandsgemeinde Hachenburg

Hachenburger Solar Park GmbH mit 15 %. Auch die Verbandsgemeindewerke beteiligen sich seit 2014 an der übergeordneten energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mit 5 %.

Die Bemühungen zur Förderung erneuerbarer Energien setzen sich bis heute fort. Bereits seit einigen Jahren führt die Verbandsgemeinde Hachenburg regelmäßig einen **Sanierungswettbewerb** durch. Dort werden Bürger mit kreativen Energieeffizienzmaßnahmen und Haussanierungen mit energetischem Bezug ausgezeichnet.

### Aspekt 10.3: Senkung des Energieverbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz



Neben dem Ausbau von erneuerbaren Energien spielt die Senkung des Energieverbrauchs und die Erhöhung der Energieeffizienz eine zentrale Rolle, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Verbandsgemeinde Hachenburg wurde im Jahr 2019 als eine von 100 Kommunen von der Energieagentur Rheinland-Pfalz als **Energieeffizienz-Kommune** ausgezeichnet. Das Projekt unterstützte Kommunen dabei, nachhaltige Strukturen zur Steigerung der Energieeffizienz aufzubauen als auch bei der Umsetzung von Energieeffizienz-Projekten und gab Hilfestellungen zu Maßnahmen, die aktiv den Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.

Im Jahr 2014 wurde in der Verbandsgemeinde Hachenburg gänzlich auf **LED-Straßenbeleuchtung** umgerüstet. Die Beleuchtungsumrüstung in der Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg fand dann 2021 und 2022 statt. Gleiches gilt für die Grundschulen der Kommune, deren Leuchtmittel anschließend in den Jahren 2022 und 2023 auf LED umgestellt wurden. Seit 2022 gibt es einen weiteren Schwerpunkt bei der LED-Umrüstung, welcher die Flutlichtumrüstung auf den Sportplätzen der Verbandsgemeinde und der einzelnen Ortsgemeinden betrifft. Mittlerweile sind fast alle Flutlichtmasten auf den Sportplätzen umgerüstet. Als eine zentrale Maßnahme im Rahmen des KIPKI-Förderprogramms (siehe Aspekt 10.1) findet in den Straßenbeleuchtungsanlagen von 25 Ortsgemeinden im Anschluss an die bereits durchgeführte Umrüstung auf LED eine Umrüstung der dazugehörigen Beleuchtungsköpfe statt, weil auf diese Art und Weise die Energienutzung noch einmal um 50 % reduziert werden kann.

2013 wurde das **Löwenbad Hachenburg energetisch-technisch saniert** und u.a. mit frequenzgesteuerten Pumpen und Ventilatoren, Wärmedämmverbundsystem, Wärmerückgewinnung und Mehrfachluftnutzung ausgestattet (Wärmeeinsparung: 1.200.000 kWh/a & CO<sub>2</sub>-Einsparungen von etwa 140 t CO<sub>2</sub>/a). 2021 folgte dann der Beschluss im Werksausschuss, welcher den **Tausch der Beckenwasserpumpen** im Löwenbad verfügte. Dadurch konnten rund 61.000 kW/a eingespart werden, was einem Einsparpotenzial von rund 20 % entspricht als auch einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 34 Tonnen. Zuletzt ging 2022 die **Photovoltaik-Anlage Löwenbad** mit einer Nennleistung von 85 kWp in Betrieb, um den Anteil des fremdbezogenen Stroms zu reduzieren. Sie stellt zudem einen Ersatz für eine zuvor installierte 100 qm große thermische Solaranlage zur Beckenwasservorwärmung dar.

Am 09. Oktober 2018 ging ebenfalls die **PV-Anlage auf dem Hochbehälter Hachenburg** mit einer Nennleistung von 24,9 kWp in Betrieb, welche ebenfalls auf die Reduzierung des fremdbezogenen Stroms und die Erhöhung der Eigenstromversorgung abzielt.

2022 und 2023 folgten dann weitere Beschlüsse im Werksausschuss, welche die **Sanierung der Belüftungseinrichtungen** der Kläranlage Mudenbach und der Kläranlage Hachenburg vorsahen. Die vorhandene Plattenbelüftung im Belebungsbecken an beiden Kläranlagen wurde gegen größere Modelle getauscht, um mehr Sauerstoff in die Belebung einzutragen. Durch den Tausch des Gebläses in ein Turbo-Gebläse ist der Betrieb deutlich energieeffizienter.

#### Aspekt 10.4: Einbettung von Klimaschutz in die räumliche Planung und Entwicklung



Der Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Hachenburg aus dem Jahr 2006 wird regelmäßig aktualisiert, um der Dynamik der Stadt- und Raumentwicklung gerecht zu werden. Auch im Sinne des Klimaschutzes, wurde im Jahr 2024 eine **Änderung des Flächennutzungsplans** beschlossen. Dieser stellt die Grundlage zur Ausweisung neuer Windenergieflächen dar. Obwohl nicht dazu verpflichtet, hat die Kommune sich dazu entschieden, Abstandsregelungen so zu formulieren, dass ein Zubau der Windenergie besonders in bestehenden Konzentrationszonen weiter gestaltet wird. So wird allen Aspekten Rechnung getragen - einer fortgesetzten Energiewende, dem Umwelt- und Artenschutz und der Akzeptanz durch die Bürger\*innen.

#### Aspekt 10.5: „Klimaschutz & Energie“ in der Verwaltung



Die Verwaltung einer Kommune nimmt gegenüber ihrer Stadtgesellschaft eine wichtige Vorbildfunktion ein, um auf Klimaschutz aufmerksam zu machen und somit die besondere Relevanz des Themas innerhalb der Kommune zu unterstreichen. Um das Thema Klimaschutz in der gesamten Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg zu verankern, wurde 2018 ein **Newsletter** von dem früheren Klimaschutzmanager ins Leben gerufen. Der damalige geförderte Klimaschutzmanager informierte die Kollegen wöchentlich über Energiespartipps und den effizienten Umgang mit Energie allgemein. Dieser wurde zu verschiedenen Anlässen auch in Form von Veranstaltungen wie dem LED-Tauschtag gegenüber den Bürger\*innen kommuniziert.

Bereits 2019 nahm die Verbandsgemeinde Hachenburg an einer Orientierungsberatung zum **Energiesparcontracting** durch die dena teil, in dessen Rahmen ausgewählte Liegenschaften der VG Hachenburg im Hinblick auf seine energetische Sanierung geprüft wurden. Aufgrund des Modellcharakters des Verfahrens mussten in den folgenden Jahren die verschiedenen Anwendungsprozesse so angepasst werden, dass die Teilnahme an einem Contracting-Verfahren auch für eine kleine Kommune mit dezentral gelegenen Liegenschaften, die zudem für sich genommen einzeln keinen hohen Energieverbrauch aufweisen, attraktiv wird. Zudem musste das Modell für die Einheit Verbandsgemeinde handhabbar gemacht werden. In der Folge wurde die Teilnahme am Programm dahingehend umgestellt, dass lediglich Liegenschaften, die unmittelbar in der Hand der Verbandsgemeinde sind, energetisch modernisiert werden, sodass der zu findende Contractor tatsächlich einen Vertragspartner bekommt und nicht eine Vielzahl von Ortsgemeinden als einzelne Vertragspartner. 2024 beschloss der Verbandsgemeinderat auf dieser Basis die Ausschreibung eines Grobkonzepts zu beauftragen, auf welches sich Contractoren bewerben können und in dem sie darstellen können, wie sie die Liegenschaften der Verbandsgemeinde Hachenburg im Falle einer Beauftragung energetisch sanieren würden.

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>1</sup>

|                                                                                                                              |                                |      |      |      |      |      |                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|------|------|------|------|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE<br> | Strom aus erneuerbaren Quellen |      |      |      |      |      | Installierte Nettonennleistung an Erneuerbaren Energieträgern in kW je Einwohner*in<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                              | Jahr                           | 2011 | 2015 | 2019 | 2020 | 2021 |                                                                                                             |
|                                                                                                                              | kW                             | 1,46 | 2,47 | 3,04 | 3,09 | 3,16 |                                                                                                             |

Eine nachhaltige Energiewirtschaft setzt insbesondere auf erneuerbare Energieträger, die nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehen. Der Indikator gibt Auskunft über den produzierten Strom aus erneuerbaren Quellen wie Biomasse, solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind. In der Verbandsgemeinde Hachenburg steigt die installierte Nettonennleistung kontinuierlich und beträgt im Jahr 2021 3,16 Kilowatt je Einwohner\*in. Im gleichen Jahr beträgt der Durchschnitt deutschlandweit nur 1,60 Kilowatt je Einwohner\*in. Damit liegt die Verbandsgemeinde Hachenburg deutlich über dem Durchschnitt. Der kontinuierliche Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen trägt zum Erreichen des Ziels 7.2.b. „Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch auf mindestens 65 Prozent bis 2030 steigern“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

|                                                                                                                                  |                                                          |      |      |      |      |      |                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11</b> NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN<br> | Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie |      |      |      |      |      | Anteil neu errichteter Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie an allen Neuerrichtungen<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                                  | Jahr                                                     | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 |                                                                                                                  |
|                                                                                                                                  | Prozent                                                  | 44,9 | 66,7 | 50,0 | 80,0 | 72,1 |                                                                                                                  |

Der Einsatz erneuerbarer Heizenergie im Gebäudesektor kann erheblich dazu beitragen die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus hat der Einsatz erneuerbarer Heizenergie positive ökonomische Effekte auf die energetischen Fixkosten (z.B. geringere Anlagekosten oder Wegfall der CO<sub>2</sub>-Bepreisung) in den privaten Haushalten. Der Anteil der neu errichteten Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie in der Verbandsgemeinde Hachenburg ist - mit einem Einbruch im Jahr 2016 mit 50,0 Prozent - bis zum Höchstwert 2018 von 80,00 Prozent kontinuierlich gestiegen und befindet sich auf einem hohen Niveau. Der vorliegende, aktuelle Wert aus dem Jahr 2020 zeigt einen leichten Rückgang auf 72,1 Prozent auf. Damit liegt die Verbandsgemeinde Hachenburg über dem bundesweiten Durchschnitt (2020: 50,5 Prozent). Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt grundsätzlich das Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energien am Brutto-Endenergieverbrauch auf 30 % bis 2030, auf 45 % bis 2040 und auf 60 % bis 2050 zu steigern (Ziel 7.2.a).

|                                                                                                                             |                                                    |      |      |      |                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------|------|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ<br> | Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte |      |      |      | Potenzielle Treibhausgasreduzierungen über die Wirkdauer durch abgeschlossene investive Förderungen der Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative in Tonnen je Einwohner*in<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                             | Jahr                                               | 2018 | 2019 | 2020 |                                                                                                                                                                                                                             |
|                                                                                                                             | Tonnen                                             | 0,02 | 0,02 | k.A. |                                                                                                                                                                                                                             |

Treibhausgas-Emissionen tragen erheblich zur Erwärmung der Erde bei. Möglichst vollständig auf die Verbrennung fossiler Brennstoffe zu verzichten und damit den Treibhausgasausstoß zu senken, ist eines der wichtigsten Ziele auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Zeitgleich muss sichergestellt sein, dass genügend natürliche Treibhausgassenken Platz im Landschaftsbild haben und Praktiken ausgeübt werden, die den Ausstoß von Treibhausgasen vermeiden. Die Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte in der Verbandsgemeinde Hachenburg belaufen sich auf 0,02 Tonnen je Einwohner\*in. Im Vergleich zum Durchschnitt in Rheinland-Pfalz (2019: 0,092 Tonnen je Einwohner\*in) ist dieser Wert geringer (Daten auf Bundesebene stehen nicht zur Verfügung). Die hier angegebenen Daten sind die einzig verfügbaren. Die Einsparung trägt zum Erreichen des Ziels 13.1.a „Verringerung der Treibhausgasemissionen“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

<sup>1</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls den Indikatoren Treibhausgasemissionen durch private Haushalte, Industrie und verarbeitendes Gewerbe, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Sonstiges, Kommunale Einrichtungen sowie Verkehr vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke können die Indikatoren an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

## HANDLUNGSFELD

## 11 RESSOURCENSCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG

Die Kommune legt offen, wie sie natürliche Ressourcen einschließlich der biologischen Vielfalt schützt und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft vorantreibt. Sie berichtet über nachhaltigkeitsorientierte Konzepte in den Bereichen Versiegelung und Flächeninanspruchnahme und ihren Einsatz zur Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft.

### ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 11.1: Anpassung an die Folgen des Klimawandels</b>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochwasser-/Sturzflutenkonzept</li> <li>• Teilinvestitionen der KIPKI-Mittel in Klimaanpassungsmaßnahmen in Liegenschaften</li> </ul>                                                                                                                                                                             |
| <b>Aspekt 11.2: Schutz der Biodiversität</b>                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Aspekt 11.3: Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft</b>                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Resolution zur Rettung des Naubergs</li> <li>• Machbarkeitsstudie zur Renaturierung der Bachläufe Oberbach und Rothenbach</li> </ul>                                                                                                                                                                              |
| <b>Aspekt 11.4: Nachhaltige Nutzung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Aspekt 11.5: Nachhaltige Ver- und Entsorgung / Förderung von Kreislaufwirtschaft</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinn von Biogas an der Kläranlage Hachenburg und anschließende Verstromung im Blockheizkraftwerk</li> <li>• Kreislaufwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung als gebündelte Aufgabe bei den Verbandsgemeindewerken Hachenburg</li> </ul> </li> </ul> |
| <b>Aspekt 11.6: „Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung“ in der Verwaltung</b>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierung der Fenster und Flachdachanlagen des Verwaltungsbegäudes der VG Hachenburg</li> <li>• Programmierung einer Sonnenschutzsteuerung im Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Hachenburg</li> <li>• Umstellung der Mischkanalisation auf Trennkanalisation</li> </ul>                                     |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

---

### SDG-Indikatoren

- Naturschutzflächen
- Landschaftsqualität
- Fließgewässerqualität
- Abwasserbehandlung
- Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet

### Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)

- -
-

### Aspekt 11.1: Anpassung an die Folgen des Klimawandels



Die Auswirkungen des Klimawandels sind deutschlandweit und auch in der Verbandsgemeinde Hachenburg in vielfacher Hinsicht spürbar. Beispiele sind Extremwetterereignisse wie vermehrte Hitzetage, Trockenperioden, Starkregen oder Hochwasser. Mit einer weiteren Zunahme dieser Ereignisse ist in Zukunft zu rechnen. Die Verbandsgemeinde Hachenburg adressiert die Herausforderung der Klimafolgenanpassung übergreifend mit einem in 2022 verabschiedeten **Hochwasser-/Sturzflutenvorsorgekonzept**. Ziel des Konzepts ist es, potenzielle Gefährdungen zu identifizieren, die Bürger\*innen entsprechend zu unterrichten sowie den Ortsge-meinden, Versorgungsträgern und anderen Trägern öffentlicher Belange einen Handlungsleitfaden an die Hand zu geben. Die Konzepte verdeutlichen, dass die Problematik nicht nur von Sturzfluten oder von Hochwasser der Bachläufe ausgeht, sondern oftmals von Starkregenereignissen, die plötzlich und überall auftreten können.

Im Jahr 2023 beschloss der Verbandsgemeinderat Hachenburg einen **Teil der KIPKI-Fördermittel in Klimaanpassungsmaßnahmen** (s. Aspekt 10.1) in den Grundschulen der Verbandsgemeinde Hachenburg zu investieren. Konkret werden 94.250 Euro der vom Land Rheinland-Pfalz bereitgestellten Fördersumme genutzt, um in Hitzeschutz- und Hitzeanpassungsmaßnahmen zu investieren, beispielsweise durch die Errichtung von Sonnensegeln, außenliegendem Sonnenschutz sowie von Zisternen zur Bewässerung von Außenanlagen.

### Aspekt 11.2: Schutz der Biodiversität



Die Biologische Vielfalt - also die Vielfalt von Arten und deren genetischer Variationen sowie die Vielfalt der Ökosysteme - ist eine existenzielle Grundlage allen menschlichen Lebens. Der Verlust von Biodiversität hat sich in den vergangenen Jahrzehnten z. B. durch Landnutzungsänderungen, Umweltverschmutzung und den Klimawandel stark beschleunigt. Der Schutz der biologischen Vielfalt ist zentral für die Regulations- und Leistungsfähigkeit sowie die Produktivität von Ökosystemen und des Naturhaushalts. Sauberes Wasser und saubere Luft, Stoffkreisläufe, die Nahrungsmittelproduktion, die menschliche Erholung in der Natur - all diese Aspekte beruhen auf dem Erhalt der Vielfalt. Der Schutz der Biodiversität bedeutet für Kommunen, den Gegensatz von Stadtökologie und der Ökologie der Offenlandschaften und agrarischen Räume zu überwinden.

Um den Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken, erstellte die Verbandsgemeinde Hachenburg bereits im Jahr 2021 eine **Biodiversitätsstrategie**. Grundlage dafür stellt ein Beschluss im Verbandsgemeinderat Hachenburg in der Sitzung am 29.06.2021 dar, mit dem die Verbandsgemeindeverwaltung Hachenburg beauftragt wurde, eine Biodiversitätsstrategie für die Freiflächen, die im Eigentum der Verbandsgemeinde Hachenburg und ihrer Werke sind, zu entwickeln. Insbesondere die Grundstücksverfügbarkeit und das zwischenzeitliche Ausscheiden des ersten Klimaschutzmanagers stellten sich als Herausforderungen dar, sodass eine Auftragsvergabe zur Anlage von Blühstreifen nun im Jahr 2024 erfolgt. Konkreter geht es darum, anhand von Musterflächen aufzuzeigen, wie Gemeindeflächen bewirtschaftet werden müssen, sodass bedrohte Schmetterlingsarten wie der Wiesenknopf-Ameisenbläuling einen Schutzraum im Hachenburger Westerwald finden. Der Austausch mit Naturschutzbehörden zu diesem Thema hat ergeben, dass die erfolgreiche Anlage von Blühwiesen sehr von Boden und Standort abhängig ist. Die Ergebnisse sind daher auch sehr individuell. Es erscheint daher

sinnvoll, jeden Standort separat zu betrachten, um zu sehen, ob und wie eine Bodenbearbeitung vorzunehmen ist und welches Saatgut am geeignetsten ist. Bei einem Abtrag der Grasnarbe kann beispielsweise ein Bodenaustausch oder auch die Zugabe von Boden oder Kalksplitt erforderlich sein. Alternativ kann es sinnvoll sein, Wiesen über mehrere Jahre auszuhagern. Dies bedeutet, dass man das Mulchgut der Wiesenflächen nach jedem Mähvorgang abfährt. Es ist zu erwarten, dass eine solche extensive Bewirtschaftung der typischen Regionalvegetation förderlich sein wird. Bei der Verwendung von Saatgut ist die Regionalität zu berücksichtigen. Im Gebiet der Verbandsgemeinde Hachenburg muss das Saatgut aus dem „Rheinischen Bergland“ stammen.

### Aspekt 11.3: Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft



Die natürlichen Ressourcen, wie Boden, Wasser und Luft sind die wesentlichen Grundlagen menschlichen Lebens. Dennoch übersteigt die Nutzung der Ressourcen vielerorts ihre Regenerationsfähigkeit. So führt die Beeinträchtigung natürlicher Bodenfunktionen im Zuge der Flächeninanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen zu einer reduzierten Regenwasserversickerung und Grundwasserneubildung.

Wasser- und Bodenverschmutzung, z.B. durch die Ablagerung von Chemikalien und Abfällen bedrohen das ökologische Gleichgewicht; Luftverunreinigung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid führen zu gesundheitlichen Risiken. Der Schutz der natürlichen Ressourcen stellt deshalb eine zentrale Aufgabe im Rahmen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung dar.

Der Verbandsgemeinderat Hachenburg hat im Jahr 2017 eine **Resolution zur Rettung des Naubergs** beschlossen. Der Nauberg zeichnet sich durch über 160 Jahre alte Buchen und Eichen aus und trägt somit wesentlich zu Biodiversität in der Region bei. Das Gebiet war außerdem ein Abbaustandort der Ressource Basalt, was zu Nutzungskonflikten des Naubergs geführt hat. Im Jahr 2024 wurde das 425 Hektar große Waldareal als Naturschutzgebiet vom Land ausgewiesen.

Die Renaturierung von Gewässern stellt eine Wasserschutzmaßnahme dar, die auch in dem Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Hachenburg Beachtung findet. Im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ hat die Stadt Hachenburg eine **Machbarkeitsstudie zur Renaturierung der Bachläufe Oberbach und Rothenbach** im Jahr 2021 veranlasst. Die Ergebnispräsentation erfolgte 2023 und umfasste Ideen, die durch Bürgerbeteiligung entstanden sind als auch auf Grundlage von planerischen Untersuchungen vor Ort. Die entwickelten Ideen sollen in den nächsten Jahren detaillierter ausgearbeitet werden.

### Aspekt 11.4: Nachhaltige Nutzung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen



Klimaschutz und Anpassung der Wälder an den Klimawandel sind eine nationale Aufgabe von gesamtgesellschaftlichem Interesse. Dem Erhalt der Wälder als wichtige Kohlenstoffspeicher und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Um Waldbesitzende zu unterstützen, diese Aufgabe zu meistern, hat die Bundesregierung die Zuwendung **"Klimaangepasstes Waldmanagement"** geschaffen. Zweck der Zuwendung sind der Erhalt, die Entwicklung und die Bewirtschaftung von Wäldern, die an den Klimawandel angepasst (klimaresilient) sind. Nur klimaresiliente Wälder sind dauerhaft in der Lage, neben der CO<sub>2</sub>-Bindung in Wäldern und Holz auch die anderen Ökosystemleistungen (z. B. Schutz der Biodiversität, Erholung der Bevölkerung, Erbringung von weiteren Gemeinwohlleistungen sowie die Rohholzbereitstellung) zu erfüllen. Das Programm wurde durch das Forstamt in den einzelnen Gemeinderäten Ende 2022/Anfang 2023 vorgestellt.

Die Antragstellung erfolgte durch die VG für alle interessierten Gemeinden im Februar/März 2023 - insgesamt nehmen 24 Ortsgemeinden im Bereich der VG Hachenburg an dem Programm teil.

### Aspekt 11.5: Nachhaltige Ver- und Entsorgung / Förderung von Kreislaufwirtschaft



Die Förderung von Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Transformationsfeld im Bereich einer nachhaltigen Entwicklung. Dies trägt der Notwendigkeit Rechnung, Konsum- und Produktionsaktivitäten vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. So soll sich der Umgang mit Roh- und Werkstoffen durch eine zirkuläre Wertschöpfung auszeichnen, die auf geschlossene Kreisläufe setzt und den Lebenszyklus von Produkten und die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Die Verbandsgemeindewerke Hachenburg fördern als Versorgungsbetrieb nachhaltige Prozesse. So wird an der Kläranlage Hachenburg **Biogas produziert, welches anschließend in einem Blockheizkraftwerk verstromt wird**. Als „Nebenprodukt“ fällt dabei Wärme an. Bei der Nutzung von Strom entlang aller Prozesse wird ausschließlich Ökostrom verwendet.

Durch die **Bündelung der Aufgabe der Trinkwasserbeseitigung und Abwasseraufbereitung** beim Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde Hachenburg wird ein Beitrag zur lokalen Kreislaufwirtschaft geleistet.

### Aspekt 11.6: „Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung“ in der Verwaltung



Wie bereits im Handlungsfeld „Klimaschutz und Energie“ beschrieben, gilt es auch Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung in der Verwaltung zu verankern. So erfolgte 2019 die **Sanierung der Fenster und Flachdachanlagen des Verwaltungsgebäudes** der Verbandsgemeinde Hachenburg.

2020 wurde eine **Sonnenschutzsteuerung im Verwaltungsgebäude** der Verbandsgemeinde Hachenburg programmiert. Die Jalousien in der Verbandsgemeindeverwaltung Hachenburg erhalten je nach Fassadenausrichtung und Sonneneinstrahlung einen einheitlichen Befehl, um runterzufahren. Dies hat den Vorteil, dass auch in den Räumen, in welchen die Kollegen oder Kolleginnen gerade nicht am Arbeitsplatz sind, oder an Wochenenden, die Verschattung erfolgt. Es ist aber möglich diese Automatik zu übersteuern. Um Schäden bei Unwetter zu vermeiden, beinhaltet die Automatik sogenannte Sicherheitsbefehle. Wird es zum Beispiel zu windig, fahren alle Jalousien hoch, und können dann auch nicht wieder heruntergefahren werden, solange der Sicherheitsbefehl aktiv ist.

Auch beim Abwasser wird auf einen nachhaltigen Umgang geachtet. So erfolgte in den 1990er-Jahren eine **Umstellung der Mischkanalisation auf eine Trennkanalisation**. Dadurch wird beim Abwasser durch das neue System Schmutzwasser von Niederschlagswasser getrennt. Das Niederschlagswasser wird nach Zwischenspeicherung wieder dem natürlichen Kreislauf (Bäche, Flüsse etc.) zugeführt.

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>2</sup>

|  | Naturschutzflächen |      |      |      |      |      |      | Anteil der Naturschutzflächen mit hohem Schutzstatus (Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete und Nationalparks) an der Gesamtfläche (Quelle: SDG-Portal) |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------|------|------|------|------|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                   | Jahr               | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |                                                                                                                                                           |
|                                                                                   | Prozent            | 19,4 | 19,4 | 19,5 | 19,4 | 19,4 | 19,4 |                                                                                                                                                           |

Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung bedarf es ausreichend großer Naturschutzflächen in den Kommunen, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe des Menschen entfalten kann. Diese tragen erheblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei und gelten zudem als Rückzugs- und Erholungsgebiete für den Menschen. Ein wichtiger Bestandteil ist darüber hinaus die Vernetzung von länderübergreifenden und zusammenhängenden Schutzgebieten (wie der europaweite Verbund der Natura-2000-Gebiete) mit dem Ziel, die Resilienz der einzelnen Gebiete zu erhöhen und Artenwanderungen zuzulassen. In der Verbandsgemeinde Hachenburg liegt der Anteil im Zeitverlauf konstant bei 19,4 Prozent, mit einer Ausnahme 2016 mit 19,5 Prozent. Deutschlandweit betrachtet liegt die Verbandsgemeinde Hachenburg damit über dem Durchschnitt von 16,2 Prozent im Jahr 2022. In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wird die „Erhöhung der Artenvielfalt und der Landschaftsqualität – Erreichen des Indexwertes 100 bis 2030“ (Ziel 15.1.) angestrebt.

|  | Landschaftsqualität |      |      |      |      | Gesamtheit aller Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Hemerobieindex) (Quelle: SDG-Portal) |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------|------|------|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                    | Jahr                | 2009 | 2012 | 2015 | 2018 |                                                                                                    |
|                                                                                    | Stufe               | 3,6  | 3,6  | 3,6  | 3,6  |                                                                                                    |

Die Bestimmung der Landschaftsqualität wird mit Hilfe von Parametern, wie z. B. Nähe der Vegetation zur potenziellen natürlichen Vegetation (pnV), Grad der Bodenversiegelung und -verdichtung, Grad der Veränderung der Humusform und des Mikroklimas, Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie Wasserqualität und Verbauung von Gewässern bemessen. Das Maß des menschlichen Eingriffs in den Naturhaushalt in der Verbandsgemeinde Hachenburg wird konstant mit Stufe 3,6 des Hemerobieindex bewertet (1=nicht kulturbeeinflusst, 7=übermäßig stark kulturbeeinflusst). Im Vergleich zum landesweiten Durchschnitt Deutschlands (Stufe 4,2 im Jahr 2018) finden in der Verbandsgemeinde Hachenburg somit weniger schädliche Eingriffe in den Naturhaushalt statt. Eine Verringerung des menschlichen Einflusses kann das Erreichen des Ziels 15.1. „Erhöhung der Artenvielfalt und der Landschaftsqualität“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie positiv beeinflussen.

|  | Fließwasserqualität |      |      |      | Anteil der Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung „sehr gut“ oder „gut“ (Quelle: SDG-Portal) |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------|------|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                     | Jahr                | 2017 | 2019 | 2021 |                                                                                                              |
|                                                                                     | Prozent             | k.A. | k.A. | 2,25 |                                                                                                              |

Die Qualitätsanforderungen und Nutzungsregularien für Fließgewässer in Deutschland werden über die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) (2000/60/EG) aus dem Jahr 2000 geregelt. Auf Landesebene folgen Bewirtschaftungspläne, in denen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität festgelegt werden. Ziel ist ein „guter“ bzw. „sehr guter“ ökologischer Zustand der natürlichen Fließgewässer. Spätestens bis zum Jahr 2027 sollen die Ziele der WRRL erreicht werden. Ein unzureichender ökologischer Zustand von Fließgewässern ist in den meisten Fällen auf übermäßige Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, auf Verbauungen und Begradigungen zurückzuführen. Im Jahr 2021 wurden in der Verbandsgemeinde Hachenburg 2,25 Prozent der Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung „sehr gut“ oder „gut“ eingestuft. Deutschlandweit werden im Jahr 2021 etwa 8,0 Prozent der Fließgewässer mit einem „guten“ oder „sehr guten“ ökologischen Zustand bewertet (Umweltbundesamt). Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie adressiert die Fließgewässerqualität in Ziel 6.1.a. mit der „Einhaltung oder Unterschreitung der gewässertypischen Orientierungswerte für Phosphor an allen Messstellen (Fließgewässer)“.

<sup>2</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft, Abfallmenge und Unzerschnittene Freiraumflächen vor. Für diesen Indikatoren liegen im SDG-Portal keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke können die Indikatoren an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

6

SAUBERES WASSER  
UND SANITÄR-  
EINRICHTUNGEN



Abwasserbehandlung

|         |       |       |       |       |       |
|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Jahr    | 2010  | 2012  | 2014  | 2016  | 2018  |
| Prozent | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Anteil des Abwassers, der durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird

(Quelle: SDG-Portal)

Abwasser bezeichnet vom häuslichen, gewerblichen oder industriellen Gebrauch verunreinigtes Wasser und kann bei mangelhafter Reinigung zu signifikanten Schäden bei Menschen, Tieren und Natur führen. Durch Denitrifikation und Phosphorelimination können überschüssige Mengen an Stickstoff und Phosphor aus dem Abwasser entfernt werden, wodurch die Qualität der Abwasserreinigung verbessert wird. In der Verbandsgemeinde Hachenburg liegt der Anteil des behandelten Abwassers im betrachteten Zeitraum konstant bei 100,0 Prozent. Deutschlandweit wird durchschnittlich rund 90 Prozent des Abwassers entsprechend behandelt. Damit liegt die Verbandsgemeinde Hachenburg über dem Bundesdurchschnitt. Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz greifen die Abwasserbehandlung nicht explizit auf.

11

NACHHALTIGE  
STÄDTE UND  
GEMEINDEN



Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet

|         |      |      |      |      |      |      |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| Jahr    | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
| Prozent | 2,8  | 3,0  | 2,9  | 2,5  | 2,5  | 2,9  |

Anteil der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten an oberirdischen Gewässern hat das Ziel, Schäden durch Hochwasserereignisse zu verringern oder sogar gänzlich zu vermeiden (§ 76 Wasserhaushaltsgesetz – WHG). Der Indikator sagt aus, wie groß der Anteil der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche in einer Stadt in einem amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet ist. In der Verbandsgemeinde Hachenburg liegt der Anteil bei nur 2,9 Prozent (2022), er liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt von Deutschland mit einem Anteil von 7,0 Prozent (2022). Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz greifen die Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet nicht explizit auf.

## HANDLUNGSFELD

**12 NACHHALTIGE MOBILITÄT**

Die Kommune legt offen, wie sie kommunale Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Mobilität und Infrastruktur fördert, insbesondere bezogen auf die Planung der räumlichen Verteilung von Wohnraum, Arbeitsplätzen und Versorgung sowie ihrer Verbindung. Weiterhin wird berichtet, welche Anreize für nachhaltiges Mobilitätsverhalten gesetzt werden.

## ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 12.1: Nachhaltige Mobilität in der Kommune</b>                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radverkehrskonzept</li> <li>• Bau eines Radweges entlang der B 413</li> <li>• Teilnahme am STADTRADELN</li> <li>• Errichtung einer Doppelladestation für Elektroautos</li> <li>• Bau von E-Bike-Ladestationen</li> <li>• Bau von Ladesäulen</li> </ul> |
| <b>Aspekt 12.2: „Nachhaltige Mobilität“ in der Verwaltung und in Eigen- und Beteiligungunternehmen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines Jobrads</li> <li>• Anschaffung eines E-Fahrzeugs</li> <li>• Anschaffung eines Hybridfahrzeugs der Verbandsgemeindewerke</li> <li>• Ablösung des Hybridfahrzeugs zu einem E-Fahrzeug</li> </ul>                                        |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

|                                                         |                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SDG-Indikatoren</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verunglückte im Verkehr</li> <li>• Ladesäuleninfrastruktur</li> </ul> |
| <b>Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgebaute und erschlossene Radwege</li> </ul>                        |

## Aspekt 12.1: Nachhaltige Mobilität in der Kommune



Der Modal-Split, also die Verteilung des Verkehrsaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel, ist in Deutschland nach wie vor stark durch den motorisierten Individualverkehr geprägt. Der Personen- und Güterverkehr bzw. die Verkehrsleistung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich erhöht. Das derzeitige Verkehrssystem hat entsprechend vielfältige negative Auswirkungen auf Klima, Umwelt und menschliche Gesundheit. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität bestehen somit zentrale Herausforderungen mit Blick auf Klimaschutz, Luftreinhaltung, Lärmschutz oder die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

Zur Stärkung des Radverkehrs, wurde in den Jahren von Juni 2019 bis Januar 2021 in der Verbandsgemeinde Hachenburg ein **Radverkehrskonzept** erstellt. Es dient zur Gestaltung eines attraktiven und alltagstauglichen Radwegenetz, das die Kommunen der Verbandsgemeinde mit kurzen, schnellen Fahrradrouten verbinden soll. Zuvor wurde 2013 ein **Radweg von etwa fünf Kilometer entlang der B 413** gebaut, um die Orte Höchstenbach, Wied, Merkelbach, Hattert und Hachenburg mithilfe diesem zu verbinden.

Zudem nimmt die Verbandsgemeinde Hachenburg seit 2022 in Abstimmung mit dem Kreis Westerwald am Bundesprogramm **STADTRADELN** teil. Ziel des Programms ist es, in einem Zeitraum von drei Wochen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei möglichst auf die Nutzung eines eigenen Kraftfahrzeugs zu verzichten. Die Verbandsgemeinde Hachenburg und der Westerwaldkreis zeichnen am Ende die Teams, Schulen, Unternehmen und Einzelfahrer mit den meisten Kilometer bei einer zentralen Siegerehrung aus. Das Programm wird durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit einem breiten Publikum bekannt gemacht. Die Tourist-Information Hachenburger Westerwald führt zum Auftakt des jeweiligen STADTRADELN geführte Radtouren durch. Die dort gesammelten Kilometer können für das eigene STADTRADELN Konto gutgeschrieben werden.

Auch der Ausbau von Infrastruktur der kommunalen Rahmenbedingungen für emissionsarme/-freie Antriebe wird in der Verbandsgemeinde Hachenburg gefördert. Bereits 2015 wurde am Verwaltungs-

gebäude eine **Doppelladesäule** zur kostenfreien Nutzung errichtet. Das Angebot bestand bis in das Jahr 2023. Seitdem ist das Laden von E-Fahrzeugen zwar weiterhin möglich, jedoch kostenpflichtig. 2023 wurden erstmalig sechs **Ladestationen für E-Bikes** am Verwaltungsgebäude der VG Hachenburg installiert. 2024 wurden dann drei weitere Ladestationen an der Touristeninformation Hachenburger Westerwald gebaut. Im Jahr 2024 wurden zwei weitere **E-Lade-**



Abbildung 11: Ladestationen am Verwaltungsgebäude / © Verbandsgemeinde Hachenburg

**säulen** am Freizeitbad „Löwenbad“ von der Verbandsgemeinde Hachenburg gebaut.

## Aspekt 12.2: „Nachhaltige Mobilität“ in der Verwaltung und in Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Die Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg möchte im Sinne der nachhaltigen Verwaltung als Vorbild vorangehen und nachhaltiges Mobilitätsverhalten fördern.

Seit 2023 bietet die Verbandsgemeinde Hachenburg daher ihren Mitarbeitenden an, ein **Jobrad** zu leasen.

Durch die **Anschaffung eines E-Fahrzeugs** im November 2018, und einer späteren Umrüstung auf ein anderes Modell mit größerer Reichweite im Jahr 2023, wird den Bediensteten der Verwaltung ein elektrisches Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Für den Fuhrpark der Verbandsgemeindewerke wurde bereits 2015 ein **Hybridfahrzeug** angeschafft. Somit konnte ein Teil der Wegstrecken, die oftmals in umliegenden Ortsgemeinden führen, rein elektrisch zurückgelegt werden. Im Zusammenhang mit der Anschaffung des Hybridfahrzeugs wurde eine Ladestation zum exklusiven Laden des Dienstwagens der Verbandsgemeindewerke errichtet. Im Februar 2023 wurde das Hybridfahrzeug von einem **rein elektrischen Fahrzeug** ersetzt.



Abbildung 12: E-Fahrzeuge / © Verbandsgemeinde Hachenburg

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>3</sup>

|                                                                                                                          |                         |      |      |      |      |      |      |                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------|------|------|------|------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN<br> | Verunglückte im Verkehr |      |      |      |      |      |      | Anzahl der verletzten oder getöteten Personen bei Verkehrsunfällen je 1.000 Einwohner*innen<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                          | Jahr                    | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |                                                                                                                     |
|                                                                                                                          | Anzahl                  | 7,2  | 5,0  | 5,2  | 5,5  | 5,2  | 4,8  |                                                                                                                     |

Der Indikator „Verunglückte im Verkehr“ unterstützt die Beurteilung der allgemeinen Verkehrssicherheit, ohne dabei jedoch zwischen den unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln zu unterscheiden. Zu Fuß-Gehende und Fahrrad-Fahrende verunglücken häufiger und schwerer durch die Einwirkung von PKWs und LKWs. Die Wahrscheinlichkeit, dass PKW-Fahrende in diesem Zusammenhang schwer verletzt werden, ist hingegen sehr gering. Dieses Ungleichgewicht kann durch den Indikator nicht dargestellt werden. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist die Anzahl der verletzten oder getöteten Personen bei Verkehrsunfällen je 1.000 Einwohner\*innen zuletzt auf 4,8 Personen im Jahr 2022 gesunken. Im Vergleich mit dem bundesdeutschen Trend von 4,3 Verunglückten je 1.000 Einwohner\*innen im Jahr 2022, ist somit die Anzahl an Verunglückten in der Verbandsgemeinde Hachenburg höher. In den Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz sind diesbezüglich keine expliziten Zielsetzungen verankert.

|                                                                                                                               |                         |      |      |      |                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------|------|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE<br> | Ladesäuleninfrastruktur |      |      |      | Anzahl der öffentlich zugänglichen Normal- und Schnellladepunkte ab 3,7 kW je 1.000 Einwohner*in<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|                                                                                                                               | Jahr                    | 2018 | 2020 | 2022 |                                                                                                                          |
|                                                                                                                               | Anzahl                  | 0,04 | 0,08 | 0,37 |                                                                                                                          |

Für die Erreichung der Klimaziele ist die Elektrifizierung, insbesondere des Straßenverkehrs, unerlässlich. Für den Ausbau der Elektromobilität bedarf es daher einer verbraucher\*innenfreundlichen und verlässlichen Ladeinfrastruktur. Der Indikator gibt Aufschluss über die Anzahl der öffentlich zugänglichen Normal- und Schnellladepunkte im Stadtgebiet. Für die Verbandsgemeinde Hachenburg sind lediglich Daten von 2018 bis 2022 verfügbar. In der Verbandsgemeinde Hachenburg liegt die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkten mit mindestens 3,7 kW zuletzt (2022) bei 0,37 je 1.000 Einwohner\*innen. Damit liegt die VG Hachenburg unter dem bundesweiten Durchschnitt von 0,35 Ladepunkten je Einwohner\*in. Da die Tendenz des Trends jedoch steigend ist, trägt die Verbandsgemeinde Hachenburg insgesamt zum Erreichen des Ziels 11.2.b „Endenergieverbrauch im Personenverkehr senken“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

<sup>3</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren PKW-Dichte und PKW mit Elektroantrieb vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke können die Indikatoren an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

## EIGENE INDIKATOREN (VERBANDSGEMEINDE HACHENBURG)

|                                                                                                                                           |                                     |       |       |       |                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------|-------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11</b> NACHHALTIGE<br>STÄDTE UND<br>GEMEINDEN<br><br> | Ausgebaute und erschlossene Radwege |       |       |       | Ausgebaute und erschlossene Radwege in Kilometer<br>(Quelle: Verbandsgemeinde Hachenburg) |
|                                                                                                                                           | Jahr                                | 2017  | 2020  | 2023  |                                                                                           |
|                                                                                                                                           | Kilometer                           | 117,3 | 135,0 | 155,0 |                                                                                           |

Durch den Verkehrssektor werden große Mengen an Treibhausgasen verursacht, die zur Bewältigung der globalen Erderwärmung und der Klimakrise stark reduziert werden müssen. Die Mobilitätswende beschreibt die Transformation konventioneller Verkehrsmuster hinzu nachhaltigeren Alternativen der Mobilität. Sie stellt einen wesentlichen Hebel dar, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren und somit der Klimakrise entgegenzuwirken. Ein wesentliches Handlungsfeld der Mobilitätswende ist die Stärkung alternativer Verkehrsmittel, die wenig bis keine Emissionen verursachen. Hierbei gilt das Fahrrad als wesentliches Substitut zum Auto, insbesondere auf kurz- und mittellangen Strecken. Um die Attraktivität des Fahrrads zu stärken, bedingt es einer Anpassung der Straßen- und Wegeinfrastruktur in Kommunen. Im Zuge des steigenden Wander- und Radtourismus sowie der Ausweitung des Angebots "JobRad" schreitet der Ausbau der Rad- und Wanderwege in der Verbandsgemeinde Hachenburg voran. Im Jahr 2022 beträgt die Länge von ausgebauten und erschlossenen Radwegen 155,0 Kilometer. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie als auch die rheinland-pfälzische Nachhaltigkeitsstrategie enthalten keine spezifischen Zielsetzungen zum infrastrukturellen Ausbau von Radwegen.

## HANDLUNGSFELD

## 13 LEBENSLANGES LERNEN &amp; KULTUR

Die Kommune berichtet, wie sie lebenslanges Lernen unterstützt, insbesondere zu den Themenfeldern ökologische Tragfähigkeit und sozialer Zusammenhalt. Sie erläutert außerdem, wie Bildungs- und Kulturangebote die Nachhaltigkeit in der Kommune fördern.

## ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 13.1: Hochwertige Bildung für alle Menschen (frühkindliche, schulische und außerschulische Bildung)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühkindliches und schulisches Bildungsangebot zur Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes</li> <li>• Zuschuss für Ferienbetreuung</li> </ul>                                                                                     |
| <b>Aspekt 13.2: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)</b>                                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendzentrum Hachenburg</li> <li>• Kindersorgenbüros</li> <li>• Schulische Beiträge bei einer Gedenkveranstaltung zum 83. Jahrestag der Reichspogromnacht</li> </ul>                                                              |
| <b>Aspekt 13.3: Kulturförderung</b>                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuschüsse für Vereine (Kultur- und Sportförderung)</li> <li>• Unterstützung des Projekts „KuBi-Land“</li> <li>• Projekte zur Demokratieförderung und -bildung</li> <li>• Bildungsarbeit im Rahmen eines Figurentheaters</li> </ul> |
| <b>Aspekt 13.4: „Lebenslanges Lernen &amp; Kultur“ in der Verwaltung</b>                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen</li> <li>• gALLerie im Rathaus</li> </ul>                                                                                                                                        |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

|                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SDG-Indikatoren</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung von Kindern (unter 3-Jährige)</li> <li>• Wohnungsnahe Grundversorgung – Grundschule</li> <li>• Schulabgehende ohne Hauptschulabschluss</li> <li>• Schulabbrecherquote – Ausländer*innen</li> </ul> |
| <b>Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>                                                                                                                                                                                                 |

### Aspekt 13.1: Hochwertige Bildung für alle Menschen (frühkindliche, schulische und außerschulische Bildung)



Bildung beginnt im frühkindlichen Alter und erstreckt sich über das ganze Leben. Die Verbandsgemeinde Hachenburg verfügt über **frühkindliche als auch schulische Bildungsangebote**. In der VG Hachenburg gibt es 15 Kindertagesstätten mit Plätzen für die 7-stündige und die 9-stündige Betreuung entsprechend der Vorgaben des Kita-Gesetzes (davon 8 in Trägerschaft der Ortsgemeinden, 3 in Trägerschaft von Zweckverbänden und 4 in kirchlicher Trägerschaft). Abgedeckt werden hier neben den Plätzen für 2–6-jährige Kinder auch U2 Plätze. Darüber hinaus gibt es in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Hachenburg einen Kinderhort und einen offenen Jugendtreff (Jugendzentrum). Die Verbandsgemeinde Hachenburg ist Schulträgerin von 8 Grundschulen (besucht von aktuell rund 1.000 Schülern), hiervon 3 Ganztagschulen in Angebotsform (daran nehmen aktuell rund 150 Schüler teil). Jede der 8 Grundschulen verfügt im Rahmen der „betreuenden Grundschule“ über unterschiedliche Betreuungsmodelle am Nachmittag. Im Zuge des Ganztagsförderungsgesetzes gibt es ab dem Schuljahr 2026/2027 einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung für jedes Grundschulkind der ersten Klasse. Dieser Anspruch wird Jahr um Jahr erweitert, bis schlussendlich ab dem Schuljahr 2029/2030 jedes Grundschulkind diesen Anspruch hat. Die Verwaltung arbeitet derzeit an der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes. Ebenfalls ist Bestandteil des Ganztagsförderungsgesetzes, dass ab dem Schuljahr 2026/2027 eine Ferienbetreuung für die Grundschul Kinder gewährleistet ist. Hiervon sind lediglich 4 Wochen pro Jahr ausgenommen. Bereits jetzt bietet die Verbandsgemeinde Hachenburg als freiwillige Leistung eine Betreuung in den ersten drei Wochen der Sommerferien für 230 Plätze an.

Außerdem bietet die Verbandsgemeinde Hachenburg als freiwillige Leistung jährlich einen **Zuschuss für die Ferienbetreuung** sowie Zuschüsse zu Klassenfahrten an. Im Rahmen des Bildungspakets „Bildung und Teilhabe“ werden vom Jobcenter oder der Kreisverwaltung den anspruchsberechtigten Familien die Übernahme der Kosten für z.B. Mittagessen in den Ganztagschulen oder Kitas, Klassenfahrten, Schulmaterial, Ferienbetreuung etc. gewährt.

### Aspekt 13.2: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)



Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentraler Aspekt mit Blick auf die Förderung von Nachhaltigkeit, um die Menschen durch Information und Sensibilisierung zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen.

Bereits seit 1980 besteht das **Jugendzentrum Hachenburg** (JuZe), in welchem Pädagog\*innen und Erzieher\*innen vielfältige Angebote für Kinder ab 7 Jahren bereitstellen. Als beispielhaftes Angebot zur Umsetzung von BNE, kann das hauseigene Repair-Café des Jugendzentrums angeführt werden. An entsprechenden Aktionstagen kann der vorhandene 3D-Drucker und eine Werkbank dafür genutzt werden, kaputte Gegenstände mit Unterstützung des Teams zu reparieren. Dadurch wird den Kindern und Jugendlichen ein ressourcenschonender Umgang mit Verbrauchsgegenständen nahegelegt. Hinzu kommt, dass die jungen Menschen an der Aktion "Faires Jugendhaus" teilnehmen können. Mittlerweile hat das JuZe mehrere fair gehandelte Dinge, u.a. das FairPhone als Diensthandy. Im Bistro Bereich kann man außerdem faire Schokolade kaufen, der Kaffee ist ebenfalls fair gehandelt. Auch werden passgenau nach individuellem Bedarf der Kinder und Jugendlichen Einzelfallförderung angeboten.

Es ist essenziell sich den Sorgen und Nöten von Kindern und Jugendlichen anzunehmen, um ein stabiles Lernumfeld zu gewährleisten. Daher wurde 2016 an allen zehn Grundschulen in Kooperation mit dem

Kinderschutzbund **Sorgenbüros** eingerichtet, an die sich die Schüler\*innen unmittelbar wenden können. Ausgebildete Pädagog\*innen oder Erzieher\*innen haben diese Stellen inne und kümmern sich um die Probleme der Kinder.

Im Herbst 2021 begleiteten Schulen eine **Gedenkveranstaltung zum 83. Jahrestag der Reichspogromnacht** mit eigenen Beiträgen und setzten somit ein Zeichen gegen das Vergessen der Taten des Nationalsozialismus.

---

### Aspekt 13.3: Kulturförderung



Die Verbandsgemeinde Hachenburg zeichnet sich durch ein vielfältiges Kulturleben aus. So gewährt die VG Hachenburg jährlich **Zuschüsse an Vereine** im Rahmen der Kultur- und Sportförderung. Grundsätzlich obliegt den Ortsgemeinden die Bereitstellung kultureller Angebote. Beispielsweise gewährt die Verbandsgemeinde Hachenburg für das Kulturangebot des Kulturbüros der Hachenburger KulturZeit, eine Institution der Stadt Hachenburg, einen Personalkostenzuschuss. Dazu übernimmt die Verbandsgemeinde Hachenburg Verwaltungstätigkeiten für die KulturZeit. Das Angebot der Hachenburger KulturZeit kommt auch den Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Hachenburg zugute.

Außerdem unterstützt die Verbandsgemeinde Hachenburg seit 2015 das **Projekt „Kulturelle Bildung und Demokratieförderung auf dem Lande“** (kurz: „KuBi-Land“). Das Projekt zielt darauf ab, die musikalische Frühbildung in Verbindung mit sozialem Lernen bei Grundschulkindern, konkret an den Grundschulen Borod und Roßbach, zu fördern.

Die Verbandsgemeinde Hachenburg stellt seit 2020 den Schulen ein jährliches Budget in Höhe von 2.000 Euro pro Schule für die „Demokratieförderung“ zur Verfügung und nimmt an eigenen Projekten für die **Demokratieförderung/Demokratiebildung** teil.

Als Beispiel für eine Maßnahme im Rahmen der Kulturförderung in der VG Hachenburg, kann das im Jahr 2000 etablierte „Figurentheaterfestival“ angeführt werden. Alle zwei Jahren finden Veranstaltungen eines **professionellen Figurentheaters** statt, in welchem u.a. Bildungsthemen für Kinder der Grundschulen aufgearbeitet und präsentiert werden.

---

### Aspekt 13.4: „Lebenslanges Lernen & Kultur“ in der Verwaltung



Lebenslanges Lernen sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sind auch in der Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg wichtige Anliegen. Es werden durchgehend **Weiterbildungsmöglichkeiten** für alle Mitarbeiter\*innen der VG Hachenburg angeboten, um eine gezielte Einzelförderung von Mitarbeitenden möglich zu machen.

Seit 2023 haben regionale Künstler\*innen die Möglichkeit, ihre Kunst in der **gALLerie im Rathaus** auszustellen. Ergänzend dazu werden Ausstellungen zu verschiedenen Themen ausgestellt, beispielsweise mit Informationen zum Genozid in Ruanda, zur Flüchtlingskrise als auch Integrationsthemen. Beispielsweise fand im Februar 2024 eine Vernissage unter dem Titel „Mensch, wache auf!“ statt, die die Besuchenden dazu sensibilisieren soll, achtsam und nachhaltig mit der Natur umzugehen.

---

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>4</sup>

|                                                                                                                      |                                         |      |      |      |      |      |      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| <b>4</b> HOCHWERTIGE<br>BILDUNG<br> | Betreuung von Kindern – unter 3-Jährige |      |      |      |      |      |      |
|                                                                                                                      | Jahr                                    | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
|                                                                                                                      | Prozent                                 | 20,4 | 25,4 | 24,9 | 24,4 | 27,6 | 26,8 |

Anteil der Kinder unter 3 Jahren, die in Tageseinrichtungen betreut werden  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen ermöglicht frühkindliche Bildung und eine gemeinsame Vorbereitung auf den Eintritt in die Grundschule. Darüber hinaus wird den Eltern der Wiedereintritt in die Beschäftigung ermöglicht. Der Indikator lässt allerdings keine Rückschlüsse auf die Qualität der frühkindlichen Erziehung zu und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen ist zudem keine zwingende Voraussetzung für die Vorbereitung auf den Eintritt in die Grundschule. In der Verbandsgemeinde Hachenburg stieg der Anteil der Kinder unter 3 Jahren, die in Tageseinrichtungen betreut werden, im Zeitverlauf von 20,4 Prozent (2012) auf 26,8 Prozent (2022). Damit liegt der aktuelle Wert knapp unter dem Durchschnitt von Rheinland-Pfalz mit 27,7 Prozent (2022). Auf Bundesebene liegen keine vergleichbaren Daten vor. In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wurde in Ziel 4.2.a. definiert, den Anteil der Ganztagsbetreuung für Kinder bis 2 Jahren auf 35 Prozent bis 2030 zu steigern.

|                                                                                                                       |                                              |      |         |      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------|---------|------|
| <b>4</b> HOCHWERTIGE<br>BILDUNG<br> | Wohnungsnaher Grundversorgungs - Grundschule |      |         |      |
|                                                                                                                       | Jahr                                         | 2015 | 2018    | 2021 |
|                                                                                                                       | Meter                                        | k.A. | 1.805,0 | k.A. |

Einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Anzahl der Grundschulen in einer Kommune hat wesentlichen Einfluss auf den Alltag junger Familien. Die Schließung von Grundschulen kann durch den Wegfall des Schulverkehrs zudem zur Folge haben, dass Angebote des ÖPNV weniger in Anspruch genommen werden und entfallen, was den motorisierten Individualverkehr wiederum begünstigt. Für Familien bedeutet dies, mehr organisatorischer Aufwand und längere Wege im Alltag. Ein mangelndes Angebot von wohnortnahen Grundschulen kann folglich Abwanderung begünstigen. Für die Verbandsgemeinde Hachenburg steht lediglich ein Datenpunkt für das Jahr 2018 zur Verfügung: die einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule beträgt zu diesem Zeitpunkt 1.805,0 Meter. Im Bundesdurchschnitt waren es im selben Jahr nur 1.030,0 Meter. Damit liegt die Verbandsgemeinde Hachenburg über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Die Zielsetzungen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategien greifen dieses Thema nicht auf.

|                                                                                                                        |                                               |      |      |      |      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------|------|------|------|
| <b>4</b> HOCHWERTIGE<br>BILDUNG<br> | Schulabgehendenquote ohne Hauptschulabschluss |      |      |      |      |
|                                                                                                                        | Jahr                                          | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|                                                                                                                        | Prozent                                       | 4,27 | 3,36 | 2,78 | 5,63 |

Anteil der Schüler\*innen ohne Hauptschulabschluss von allen Schüler\*innen  
(Quelle: SDG-Portal)

Der Anteil der Schulabgehenden ohne Hauptschulabschluss gibt Auskunft über den Anteil der Personen, die ihre Pflichtschulzeit beenden, ohne mindestens einen Hauptschulabschluss erworben zu haben. Der Eintritt in das Berufsleben in Deutschland ist für Personen ohne Hauptschulabschluss deutlich erschwert. Die Schulträgerschaft ist eine kommunale Pflichtaufgabe, Bildung ist für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune ein weitreichendes Schlüsselthema. Der Anteil der Schüler\*innen ohne Hauptschulabschluss schwankt im Betrachtungsraum in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Von 2017 bis 2019 nimmt der Anteil kontinuierlich ab, jedoch ist im Jahr 2020 ein Anstieg auf 5,63 Prozent zu verzeichnen. Der Anteil liegt damit über dem Durchschnitt Deutschlands (2,2 Prozent) im Jahr 2020. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie strebt mit der Zielsetzung 4.1.a. die „kontinuierliche Reduktion des prozentualen Anteils der frühen Schulabgehenden (18- bis 24-Jährige ohne Abschluss)“ an.

<sup>4</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls den Indikator Integrative Kindertageseinrichtungen vor. Für diesen Indikator liegen im SDG-Portal keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke kann der Indikator an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.



### Schulabbrecher\*innenquote – Ausländer\*innen

| Jahr    | 2017  | 2018 | 2019 | 2020    |
|---------|-------|------|------|---------|
| Prozent | 936,0 | k.A. | k.A. | 1.066,7 |

Verhältnis der Schulabbrecher\*innenquote von Ausländer\*innen zur Schulabbrecher\*innenquote in der Gesamtbevölkerung  
(Quelle: SDG-Portal)

Für jugendliche Ausländer\*innen spielt Bildung eine zentrale Rolle. Die schulische Grundausbildung ist der Schlüssel zur Arbeitswelt und somit Voraussetzung für wirtschaftliche Integration. Junge Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind häufig mit Problemen im Bildungssystem konfrontiert (z.B. durch unsichere Aufenthaltsverhältnisse). Der Indikator setzt das Nichterreichen mindestens des Hauptschulabschlusses von Ausländer\*innen in das Verhältnis zu denen in der Gesamtbevölkerung. Die hier aufgeführten Werte sind die einzig verfügbaren zur Darstellung dieses Indikators. In der Verbandsgemeinde Hachenburg liegt der aktuelle, verfügbare Wert bei 1.066,7 Prozent (2020) - das bedeutet, dass auf 100 Schulabbrecher\*innen in der Gesamtbevölkerung rund 1.066 ausländische Schulabbrecher\*innen kommen. Damit liegt die Verbandsgemeinde deutlich über dem Durchschnitt in Deutschland (361,3 Prozent). Auch der verfügbare Datenpunkt aus dem Jahr 2017 mit 936,0 Prozent liegt deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt (2017: 400,5 Prozent). Es bedarf daher insgesamt weiterer Anstrengungen, um das Ziel 10.1 „Erhöhung des Anteils der ausländischen Schulabgänger mit mindestens Hauptschulabschluss und Angleichung an die Quote deutscher Schulabgänger bis 2030“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu erreichen.

## HANDLUNGSFELD

## 14 SOZIALE GERECHTIGKEIT UND ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT

Die Kommune berichtet über die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen sowie über die gezielte Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Sie erläutert, wie Kooperationen, Netzwerke und soziales Engagement für eine zukunftsfähige, nachhaltige Gesellschaft unterstützt werden.

### ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 14.1: Förderung von Chancengleichheit und Beendigung aller Formen von Diskriminierung bzw. Gewalt</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichstellungsbeauftragte</li> <li>• Hachenburger Erklärung</li> <li>• Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt!“</li> <li>• Förderung des Arbeitskreises für Integration und Asyl der Evangelischen Kirche Hachenburg</li> </ul> |
| <b>Aspekt 14.2: Gestaltung des demographischen Wandels</b>                                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorentaxi</li> <li>• Workshop Digitales Wissen für Ältere</li> </ul>                                                                                                                                                             |
| <b>Aspekt 14.3: Prävention von Kinder- und Jugendarmut</b>                                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am „Startchancenprogramm“</li> </ul>                                                                                                                                                                                      |
| <b>Aspekt 14.4: Förderung von sozialem Engagement</b>                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Freiwilligenagentur FEE Hachenburg</li> </ul>                                                                                                                                                                         |
| <b>Aspekt 14.5: Förderung der Resilienz der Kommune durch Kooperationen und Netzwerke</b>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitritt ins Netzwerk Agenda-2030-Kommunen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen im Bereich Wasserkommunen</li> <li>• Netzwerk der Klimaschutzmanager und Wirtschaftsförderer</li> </ul>                                    |
| <b>Aspekt 14.6: „Soziale Gerechtigkeit &amp; zukunftsfähige Gesellschaft“ in der Verwaltung</b>                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in der Verwaltung</li> </ul>                                                                                                                                                                  |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

---

### SDG-Indikatoren

- Armut: Kinderarmut / Jugendarmut / Altersarmut
- Armut: SGB-II-/SGB-XII-Quote
- Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern
- Einbürgerungen

### Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)

- -
-

### Aspekt 14.1: Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe sowie Beendigung aller Formen von Diskriminierung bzw. Gewalt



Die Verbandsgemeinde Hachenburg setzt sich in vielfacher Weise für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Gewaltprävention ein.

Seit 2005 befindet sich eine **Gleichstellungsbeauftragte** im Dienst der VG Hachenburg.

Diese stellt eine feste Instanz dar, welche sich um Geschlechtergerechtigkeit in der gesamten Verbandsgemeinde kümmert. Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten zur Förderung von Chancengleichheit sind vielfältig. Neben der Förderung des Bewusstseins zur Durchsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau und der Entwicklung sowie Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation von benachteiligten Menschen, pflegt sie die Zusammenarbeit mit Frauenverbänden, tauscht sich mit Gleichstellungsbeauftragten anderer Kommunen aus und vertritt die Interessen, insbesondere der Frau, bei kommunalen Entscheidungen. Außerdem werden im Rahmen eines Arbeitskreises überregionale Angebote geschaffen, beispielsweise zum Weltfrauentag.

Am 14. Januar 2024 wurde die „**Hachenburger Erklärung**“ (HE) der Verbandsgemeinde Hachenburg während einer Veranstaltung mit 250 Bürgerinnen und Bürgern feierlich verabschiedet. Die HE steht für die Verteidigung demokratischer Werte gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit und zählt mittlerweile 3.323 Unterschriften, was ein deutliches Zeichen gegen Hass und Extremismus setzt. Die Teilnahme von insgesamt 3.000 Menschen an einer Demonstration am 01. Februar unterstreicht den hohen Stellenwert der demokratischen Werte für die Bürger\*innen der Verbandsgemeinde. Ende Oktober 2024 konnte das Zivilbündnis, welches die Hachenburger Erklärung initiiert hatte, einen großen Erfolg verbuchen. Die sogenannte „Fassfabrik“ wurde geschlossen. Lange Jahre handelte es sich bei diesem Privatgelände um einen Netzwerkpunkt von Rechtsextremen aus dem gesamten Bundesgebiet.



Abbildung 13: Unterzeichnung der Hachenberger Erklärung / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Doch der beharrliche Protest der Westerwälder Zivilgesellschaft, welcher durch die Verwaltung stets aktiv begleitet wurde, war erfolgreich. Der Besitzer der Fabrik verkaufte das Gebäude und der Treffpunkt für Neonazis wurde geschlossen.

Mit der **Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt!“** wird an die HE angeknüpft und somit die Stärkung demokratischer Werte angestrebt. Dabei erhalten Bürger\*innen insbesondere durch eine Film- und



Abbildung 14: Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt!“ / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Vortragsreihe Informationen über die Verbrechen der nationalsozialistischen Zeit in den Konzentrations- und Vernichtungslagern. In den Vorträgen und den anschließenden moderierten Austauschrunden haben Bürger\*innen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Fremdenhass zu teilen, Lösungen zu diskutieren und dadurch die Solidargemeinschaft zu stärken. Im Juni 2024 wurde die nächste Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt! 2.0“ vorgestellt, welche Veranstaltungen bis Dezember 2024 enthält.

Seit 1997 fördert die VG Hachenbergs den **Arbeitskreis für Integration und Asyl der Evangelischen Kirche Hachenburg** mit jährlich 3.000 Euro, um die ehrenamtliche Arbeit sicherzustellen. Die Ehrenamtler\*innen begleiten Geflüchtete bei täglichen Herausforderungen und bieten Sprachkurse an.

#### Aspekt 14.2: Gestaltung des demographischen Wandels



Um der Komplexität der Herausforderungen des demographischen Wandels gerecht zu werden, gilt es als Kommune verschiedenste Maßnahmen zu implementieren. Eine beispielhafte Maßnahme der Verbandsgemeinde Hachenburg in diesem Aspekt ist die Förderung des Projekts **Seniorentaxi**. Mit dem Seniorentaxi soll Menschen ab 67 Jahren es möglich gemacht werden trotz des begrenzten Angebots des öffentlichen Nahverkehrs mobil zu bleiben. Die Verbandsgemeinde Hachenburg investiert und bezuschusst dafür jährlich das Projekt mit 150.000 Euro.

Als eine weitere konkrete Maßnahme zur Gestaltung des demographischen Wandels kann der **Workshop Digitales Wissen für Ältere**, organisiert von der Freiwilligenagentur FEE Hachenburg und unterstützt von der VG Hachenburg, aus dem Jahr 2023 angeführt werden. Der Workshop zielte darauf ab, die digitale Teilhabe von älteren Menschen durch die Vermittlung von Grundlagenwissen zum Thema Internet und elektronische Geräte zu stärken. Der Workshop wurde in Kooperation mit dem mobilen Ratgeberteam Digitaler Engel von Deutschland sicher im Netz e.V. gestaltet und durchgeführt.

#### Aspekt 14.3: Prävention von Kinder- und Jugendarmut



Hochwertige Bildung ist ein wesentlicher Grundstein dafür, insbesondere benachteiligte und armutsgefährdete Kinder und Jugendliche bei ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Die Verbandsgemeinde Hachenburg nimmt mit der „Grundschule am Schloss“ am sogenannten **„Startchancenprogramm“** teil. An dem Programm nehmen rund 200 Schulen aus Rheinland-Pfalz mit einem hohen Anteil an benachteiligten Kindern und Jugendlichen teil. Es ist für zehn Jahre angelegt und zielt darauf ab, armutsgefährdete Kinder und Jugendliche sowie Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in ihrer Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und somit ihre Teilhabechancen zu verbessern. Somit soll zur Chancengleichheit im Zugang zur Bildung beigetragen werden und langfristig einer generationsübergreifenden Armut entgegengewirkt werden.

#### Aspekt 14.4: Förderung von sozialem Engagement



Bürgerschaftliches Engagement ist eine unverzichtbare gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Verbandsgemeinde Hachenburg die Freiwilligenagentur „**Freiwillig Ehrenamtlich Engagiert**“ (FEE) seit 2022 mit jährlich 10.000 Euro. Das Projekt zielt darauf ab, freiwilliges Engagement in der Region zu stärken, indem Ehrenamtliche und gemeinnützige Organisationen miteinander vernetzt und Fortbildungen angeboten werden. Außerdem unterstützt die Agentur Vereine und startet auch eigene Initiativen. Neben der Förderung ehrenamtlichen Engagements, bietet der Verein ebenfalls Sozialberatungen an. Das Projekt ist in Kooperation mit dem paritätischen Zentrum WeKISS Westerburg.

#### Aspekt 14.5: Förderung der Resilienz der Kommune durch Kooperationen und Netzwerke



Die Verbandsgemeinde Hachenburg vernetzt sich im Rahmen verschiedener Kooperationen mit anderen Kommunen, um gemeinsame Lösungen für eine Nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Im Jahr 2023 trat die Verbandsgemeinde Hachenburg daher dem **Netzwerk der Agenda-2030-Kommunen** bei. Der Verbandsgemeinderat hat am 11.07.2023 die Musterresolution "2030-Agenda" für Nachhaltige Entwicklung verabschiedet und ist somit dem bundesweiten Netzwerk der Agenda-2030 Kommunen beigetreten. Neben den Austauschmöglichkeiten, die sich im Netzwerk ergeben, wird der Beitritt zu diesem Netzwerk als Rahmensetzung für weitere Schritte hin zu mehr Nachhaltigkeit verstanden. In einem ersten Schritt lässt sich die Verbandsgemeinde Hachenburg basierend auf ihrem Status als Agenda-2030-Kommune nun als Fairtrade-Kommune zertifizieren (siehe Aspekt 18.1).



Abbildung 15: Beitritt Agenda-2030-Kommunen / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Zudem arbeitet die Verbandsgemeinde Hachenburg bereits seit den 1980er Jahren **mit Nachbarkommunen im Bereich Wasser** zusammen. Speziell handelt es sich um Kooperationen für die Wasserversorgung mit der Verbandsgemeinde Westerburg sowie die Betreuung einer Klärschlammanlage in Kooperation mit umliegenden Kommunen.

In einem **Netzwerk von Klimaschutzmanagern des Westerwaldkreises als auch der Wirtschaftsförderer des Westerwaldkreises**, kommen diese Akteure zusammen, um Themen gemeinschaftlich anzugehen und die Region zukunftsfähig zu stärken. Das Netzwerk der Wirtschaftsförderungen wurde durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Westerwaldkreises organisiert und im Februar 2024 zum ersten Mal durchgeführt. Das anschließende Netzwerktreffen wurde durch die Wirtschaftsförderung der VG Hachenburg initiiert und in Hachenburg durchgeführt. Um die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken, übernimmt jede Verbandsgemeinde einen der zwei Treffen pro Jahr. Das Netzwerk der

Klimaschutzmanager und Nachhaltigkeitskoordinatoren findet jeden zweiten Monat und dies seit 2019 statt.

---

#### Aspekt 14.6: Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft" in der Verwaltung



Interkulturalität, Vielfalt und Chancengleichheit sind Schlagworte der gegenwärtigen Gesellschaft und Verpflichtung und Chance zugleich für die Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg. Die Kommune geht bei diesen Themen mit gutem Beispiel voran und setzt sich für gerechte Strukturen in der Verwaltung ein.

Die **entwicklungspolitische Bildungsarbeit** wird anhand von Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen (beispielsweise anlässlich des 30. Jahrestags zum Völkermord in Ruanda) vorangetrieben. Es gibt eine Dauerausstellung mit Schautafeln im Foyer der Verwaltung zu verschiedenen Aspekten von Wirtschaft über Klima und Kultur in Ruanda. Daneben wird in einer Abendveranstaltung durch eine Schriftstellerin, Künstlerin und zugleich Überlebende des Genozids der heutige Blick auf die letzten dreißig Jahre seit dem Ende des Genozids und seiner Auswirkungen auf die Gesellschaft anhand von Interviews dargelegt.

---

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>5</sup>

| Kinderarmut / Jugendarmut / Altersarmut                                           |                   |      |      |      |      |      | Anteil der unter 15-Jährigen (Kinderarmut), der 15- bis 17-Jährigen (Jugendarmut) und der über 65-Jährigen (Altersarmut), die Sozialleistungen beziehen<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------|------|------|------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Jahr              | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022                                                                                                                                                                            |
|                                                                                   | < 15-Jährige      | 9,2  | 9,2  | 8,1  | 8,8  | 8,3  | 8,0                                                                                                                                                                             |
|                                                                                   | 15 bis 17-Jährige | 6,8  | 7,6  | 4,9  | 5,0  | 5,7  | 7,1                                                                                                                                                                             |
|                                                                                   | > 65-Jährige      | 3,7  | 4,1  | 3,5  | 4,0  | 3,8  | 4,5                                                                                                                                                                             |

Von Armut wird gesprochen, wenn ein Mensch finanziell nicht in der Lage ist, die eigenen wirtschaftlichen und sozialen Grundbedürfnisse zu decken. Wenn dieser Umstand im Verhältnis zum jeweiligen gesellschaftlichen Umfeld eintritt, spricht man von relativer Armut. Kinderarmut ist oftmals bedingt durch die Arbeitslosigkeit und Armut der Eltern. Mögliche Konsequenzen können die Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen, wie Wohnen oder Ernährung und ungleiche Bildung- und Teilhabechancen, sein. Jugendarmut kann eine unmittelbare Folge von Kinderarmut sein. Erschwerend zu den nicht hinreichenden Mitteln zur Grundversorgung kommt hinzu, dass sich Jugendliche im Übergang zur Selbstständigkeit befinden. Konnten sie jedoch bereits zuvor wegen Armut nur unterdurchschnittlich an Bildung teilhaben, so schränkt dies ihre Wahlmöglichkeiten mit Blick auf beispielsweise die Berufswahl enorm ein. Altersarmut beschreibt die Problematik, unabhängig von der Länge der Erwerbstätigkeit, zum Erreichen des Renteneintritts über einen Rentenanspruch zu verfügen, der unter dem Existenzminimum liegt. In den nächsten Jahren wird sich diese Problematik voraussichtlich aufgrund von demographischem Wandel, Rentenreformen und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt noch verschärfen.

In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Anteil der Kinder, die von Armut betroffen sind, im Zeitverlauf kontinuierlich gesunken und liegt 2022 bei 8,0 Prozent. Es gilt zu berücksichtigen, dass ab dem Jahrgang 2019 die Gruppe der Nicht Leistungsberechtigten (NLB) unter 15 Jahren aufgrund von Erfassungsproblemen nicht oder nicht vollständig in die Berechnung mit einbezogen werden konnten. Daher wird in diesen Jahrgängen die Gruppe der von Armut betroffenen Kindern nicht vollständig abgebildet. Für Jugendliche zeigen sich von 2012 bis 2018 positive rückläufige Entwicklung, mit einem Anteil von 5,0 Prozent im Jahr 2018. Ab diesem Jahr stieg der Anteil von Jugendlichen, die Sozialleistungen beziehen, bis zuletzt auf 7,1 Prozent (wobei hier die gleichen Erfassungsprobleme vorliegen wie bei Kinderarmut). Die Armut, der über 65-jährigen Menschen, nimmt zuletzt leicht zu (diese ist nicht von den Erfassungsproblemen betroffen) und liegt im Jahr 2022 bei 4,5 Prozent. Insgesamt liegen die Anteile von Kinder- und Jugendarmut aber deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt im Jahr 2022 (Kinderarmut: 13,9 Prozent und Jugendarmut: 12,3 Prozent). Der Anteil der Altersarmut in der Verbandsgemeinde Hachenburg liegt im Jahr 2022 über den Durchschnitt in Deutschland von 2,7 Prozent. Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz beinhalten keine altersspezifischen Zielsetzungen zu Armut, verfolgen aber generell das Ziel (1.1.a), den „Anteil der Personen, die materiell depriviert sind (Mangel an bestimmten Gebrauchsgütern, unfreiwilliger Verzicht auf bestimmten Konsum aus finanziellen Gründen), bis 2030 deutlich unter dem „EU28Wert“ (28 Staaten der Europäischen Union bis 31. Januar 2020) zu halten“. Nach der Nachhaltigkeitsstrategie von Rheinland-Pfalz wird zudem bestrebt, die Armutsgefährdungsquote bis 2030 unter dem Wert für Deutschland stabilisieren.

<sup>5</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern, Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag, Straftaten und Index Korruptionsprävention vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke können die Indikatoren an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

1

KEINE  
ARMUT



SGB-II-/SGB-XII-Quote

|         |      |      |      |      |
|---------|------|------|------|------|
| Jahr    | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
| Prozent | 6,4  | 5,8  | 6,0  | 5,9  |

Anteil der Leistungsberechtigten nach dem SGB II oder SGB XII (unter 65 Jahre) an der Bevölkerung (unter 65 Jahre)

(Quelle: SDG-Portal)

Die SGB II / SGB XII - Quote gibt an, wie hoch der Anteil der Bevölkerung ist, der Anspruch auf Grundsicherung für Arbeits-suchende (SGB II) oder Sozialhilfe (SGB XII) hat und ist damit ein Näherungswert für die Hilfebedürftigkeit der Menschen in einer Kommune. In der Verbandsgemeinde Hachenburg schwankt der Indikator um den Wert von 6,0 Prozent im Zeitverlauf. Zuletzt ist der Prozentanteil von 2020 mit 6,0 Prozent auf 5,9 Prozent im Jahr 2022 minimal gesunken. Diese Entwicklung liegt dennoch deutlich unter der bundesdeutschen Entwicklung von zuletzt (2022) 9,0 Prozent. Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Land Rheinland-Pfalz nehmen in ihren Zielsetzungen keinen expliziten Bezug zu diesem Indikator.

5

GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern

|         |      |      |      |      |      |      |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| Jahr    | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
| Prozent | 78,3 | 81,5 | 83,8 | 83,8 | 84,9 | 85,0 |

Beschäftigungsquoten von Frauen im Vergleich zur Beschäftigungsquote von Männern  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Beschäftigungsquoten von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern liefern wichtige Hinweise hinsichtlich möglicher Formen geschlechtsspezifischer Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, wobei Beamt\*innen, Selbstständige und geringfügig Beschäftigte nicht Teil der Berechnungsgrundlage sind. Ebenfalls wird nicht unterschieden, ob sich die Beschäftigten in Voll- oder Teilzeitarbeit befinden, so dass das Arbeitszeitvolumen keinen Einfluss auf den Indikator hat. Die Frauenbeschäftigungsquote in der Verbandsgemeinde Hachenburg beträgt zuletzt 85,0 Prozent der Männerbeschäftigungsquote (sprich, auf 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Männer kommen rund 85 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Frauen) und ist im betrachteten Zeitverlauf stetig angestiegen. Im deutschlandweiten Vergleich liegt die Quote mit 89,5 Prozent Jahr 2022 über dem Anteil der Verbandsgemeinde Hachenburg. Die generelle Entwicklung zeigt aber, dass immer noch weniger Frauen als Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. In den Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Land Rheinland-Pfalz werden die Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern nicht explizit adressiert.

10

WENIGER UNGLEICHHEITEN

Einbürgerungen

|         |      |      |      |      |
|---------|------|------|------|------|
| Jahr    | 2018 | 2020 | 2021 | 2022 |
| Prozent | k.A. | k.A. | 1,7  | 2,3  |

Anteil der Einbürgerungen im jeweiligen Jahr

(Quelle: SDG-Portal)

Die Anzahl der ausländischen Personen, die innerhalb eines Jahres die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben, gilt als eine wichtige Größe, um Aussagen zur Integration treffen zu können, denn die Einbürgerung trägt im Allgemeinen zu einer stärkeren Identifikation mit der Gesellschaft des Einwanderungslandes bei. Für die Verbandsgemeinde Hachenburg sind zwei Datensätze verfügbar: 2,3 Prozent der ausländischen Bevölkerung wurden im Jahr 2022 eingebürgert und damit 0,6 Prozent mehr als noch im Jahr 2021. Dieser Anteil liegt über der durchschnittlichen bundesdeutschen Entwicklung: im Jahr 2022 liegt der Anteil der Einbürgerungen dort bei nur 1,4 Prozent. Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz nehmen in ihren Zielsetzungen keinen expliziten Bezug zu Einbürgerungen.

## HANDLUNGSFELD

## 15 WOHNEN UND NACHHALTIGE QUARTIERE

Die Kommune berichtet, wie ihr Gesamtbild Grundlagen für das Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger schafft, und geht dabei insbesondere auf Wohnraum und Orte für sozialen Kontakt und Erholung ein.

## ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                                        |                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 15.1: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme</b>                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächennutzungsplan</li> </ul>                                                                                                              |
| <b>Aspekt 15.2: Förderung nachhaltiger Quartiere</b>                                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuschussprogramm „Wir bewegen was“</li> <li>• Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Stadt“</li> </ul> |
| <b>Aspekt 15.3: Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum / Unterstützung obdachloser Menschen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer temporären Notunterkunft für Obdachlose</li> </ul>                                                                        |
| <b>Aspekt 15.4: Vermeidung von sozialer Segregation</b>                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Handlungsfeld 14 „Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft“</li> </ul>                                                   |
| <b>Aspekt 15.5: Immissionsschutz / Senkung der Umweltbelastung</b>                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immissionsschutz an der Nahwärme-Heizzentrale Hachenburg durch mehrstufige Abgasreinigung</li> </ul>                                        |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

|                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SDG-Indikatoren</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächeninanspruchnahme und -neuinanspruchnahme</li> <li>• Flächennutzungsintensität</li> <li>• Naherholungsflächen</li> <li>• Wohnfläche</li> <li>• Wohnungsnahe Grundversorgung – Supermarkt</li> </ul> |
| <b>Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>                                                                                                                                                                                             |

### Aspekt 15.1: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme



Die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme gehört zu den großen Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Verbandsgemeinde Hachenburg strebt im Rahmen des kommunalen Flächenmanagements an, die Umwandlung von Freiflächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen zu reduzieren und so natürliche Ressourcen zu schützen. Als wesentliche Grundlage dient der **Flächennutzungsplan**. Der Flächennutzungsplan ist der vorbereitende Bauleitplan (städtebauliche Rahmenplan), der von der Verbandsgemeinde bzw. der verbandsfreien Gemeinde aufgestellt wird. Er enthält die von der planenden Verbandsgemeinde bzw. Gemeinde gewollten und für die einzelnen Flächen differenzierten, städtebaulichen Nutzungen. Zum Beispiel Wohnbauflächen, gewerbliche Bauflächen, Versorgungsflächen, Flächen für den Gemeinbedarf, Verkehrsflächen, Grünflächen, Waldflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen. Er ist ein Steuerungsinstrument für eine nachhaltige Siedlungs- und Freiflächenentwicklung und stellt die Planungsziele für die nächsten Jahre in den wichtigsten Bereichen der Verbandsgemeindeentwicklung dar. Zuletzt wurde der Flächennutzungsplan im Jahr 2024 aktualisiert (siehe Aspekt 10.4).

### Aspekt 15.2: Förderung nachhaltiger Quartiere



Für die Förderung nachhaltiger Quartiere müssen viele Ansprüche an die Quartiere gemeinsam gedacht werden. Ein Quartier sollte unter Berücksichtigung der jeweiligen spezifischen Situation u.a. ein guter Wohnort für verschiedene Altersgruppen, klimafreundlich und klimaangepasst, gut angebunden, ausgestattet mit entsprechenden Bildungs- und Betreuungs- sowie sozialen und kulturellen Angeboten sein.

Vor diesem Hintergrund hat die Verbandsgemeinde Hachenburg im Jahr 2015 das **Zuschussprogramm „Wir bewegen was“** zur Revitalisierung der Ortskerne ins Leben gerufen. Ziel hierbei ist, Projekte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und vor allem der Bevölkerung durchzuführen. Die Botschaft „Wir bewegen was“ soll von der Bevölkerung mitgetragen werden und die Bedeutung herausstellen, dass dieses Thema jeden betrifft. Demzufolge sollen Eigenleistungen die Grundlage für einen möglichen Zuschuss bilden. Als mögliche Maßnahmen kommen vielfältige gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. die Wiederinbetriebnahme von alten Gebäuden, Schaffung von neuen Plätzen, die eine Gemeinschaft hervorrufen o.ä. in Betracht. Die Ortsgemeinden wurden gebeten, Vorschläge für mögliche Projekte zu sammeln und bei der Verwaltung einzureichen. Beispiel: In der Ortsgemeinde Atzelgift wurden durch die VG Hachenburg im Rahmen des Zuschussprogramms "Wir bewegen was" Zuwendungen in Höhe von 2.000 Euro zur Errichtung einer sogenannten "Himmelsleiter" von einem Ehrenmal in Atzelgift hin zu dem Weltjugendtagskreuz auf einem zentralen Gelände bewilligt. So wurde ein schwer zugänglicher Weg erschlossen. Am Start- und Zielpunkt der "Himmelsleiter" können mittels QR-Codes Hintergrundinformationen zur Strecke und zu angrenzenden Wanderwegen abgerufen werden.

Außerdem erhielt die Stadt Hachenburg 2024 einen Förderbescheid von über 950.000 Euro aus dem **Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Stadt“** vom Land Rheinland-Pfalz. Mithilfe der Fördermittel sollen die laufenden Entwicklungen im Stadtkern anhand verschiedener Maßnahmen unterstützt werden, um dem wirtschaftlichen und demografischen Wandel entgegenzuwirken und lebenswerte Quartiere für die Bevölkerung zu schaffen.

### Aspekt 15.3: Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum / Unterstützung obdachloser Menschen



Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Unterstützung von obdachlosen Menschen stellt eine wichtige Aufgabe in einer Kommune dar. Insbesondere die Unterstützung von Menschen, die keine eigene Bleibe haben, ist ein wesentliches Anliegen der Verbandsgemeinde Hachenburg. Die VG Hachenburg hält am Verwaltungsgebäude eine **temporäre Notunterkunft** für Obdachlose und Menschen in Notsituationen bereit.

### Aspekt 15.4: Vermeidung von sozialer Segregation



Jeder Ortsteil hat seine eigene Geschichte und seinen eigenen Charakter. Sie sind Orte der Identifikation, des Zusammenlebens und Heimat. In Quartieren konzentrieren sich Potenziale und Chancen, Herausforderungen und Problemlagen (z.B. bezüglich städtebaulicher und infrastruktureller Ausstattung, Wirtschaft und Beschäftigung, sozialer Teilhabe und Bildung sowie nachteiliger Umweltbedingungen). Zu der Vermeidung von sozialer Segregation in der Verbandsgemeinde Hachenburg, wurde bereits entlang des Handlungsfelds 14 „Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft“ berichtet.

### Aspekt 15.5: Immissionsschutz / Senkung der Umweltbelastung



Die Senkung der Umweltbelastung ist ein wichtiges Thema für die Verbandsgemeinde Hachenburg. Dies gilt gerade für die selbst verantwortete energetische Infrastruktur. So ist das Zentralelement des Nahwärmenetzes Hachenburg ein u.a. mit Holzhackschnitzeln betriebener Kessel. Durch eine **mehrstufige Abgasreinigung an der Heizzentrale** wird ein hoher Immissionsschutz für die Bevölkerung gewährleistet.

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>6</sup>

| Flächeninanspruchnahme und -neuanspruchnahme                                      |                  |      |       |      |      |      |      |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------|------|-------|------|------|------|------|
|  | Jahr             | 2012 | 2014  | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
|                                                                                   | Gesamt           | 12,9 | 13,0  | 13,4 | 13,4 | 13,2 | 13,4 |
|                                                                                   | Änderung Vorjahr | 0,02 | -0,01 | 0,32 | 0,11 | 0,02 | 0,03 |

Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche und Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr anhand der Gesamtfläche  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Flächenneuanspruchnahme führt oftmals zu einem unwiederbringlichen Verlust an natürlichen Böden und Freiflächen. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche setzt sich aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche, Verkehrsfläche, Erholungsfläche sowie Friedhofsfläche zusammen und kann sowohl versiegelte als auch unversiegelte Fläche beinhalten. Der Indikator misst damit einerseits den Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche und ist im Zusammenhang mit dem Ziel zu sehen, im Rahmen der fortschreitenden Urbanisierung weniger auf Expansion und Außenentwicklung und mehr auf Effizienz und Innenentwicklung zu setzen. Andererseits wird die Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt - wobei zu beachten ist, dass die Indikatoren allein wenig über inklusive oder nachhaltige Stadtentwicklung aussagen können. Darüber hinaus ist die Aussagekraft der Daten im Zeitverlauf durch eine Umstellung der Flächenerhebungsmethodik im Jahr 2016 geprägt. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche ist in der Verbandsgemeinde Hachenburg im Zeitverlauf 2012 bis 2022 nur von geringfügigen Veränderungen geprägt und ist zuletzt (2022) leicht auf 13,4 Prozent gestiegen. Insgesamt liegt der Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche leicht unter dem Anteil des bundesdeutschen Durchschnitts von zuletzt (2022) 14,5 Prozent, was auch mit der ländlich geprägten Struktur der Verbandsgemeinde Hachenburg zusammenhängt. Die prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr liegt im Jahr 2022 bei 0,03 Prozent und entspricht damit dem bundesdeutschen Durchschnitt. Übergeordnet lassen sich diese Entwicklungen dem Ziel 11.1.a „Senkung der neuen Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf durchschnittlich unter 30 ha pro Tag bis 2030“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zuordnen.

| Flächennutzungsintensität                                                           |                                                                                                                                                |       |       |       |       |       |       |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
|  | Jahr                                                                                                                                           | 2012  | 2014  | 2016  | 2018  | 2020  | 2022  |
|                                                                                     | m <sup>2</sup>                                                                                                                                 | 942,1 | 953,1 | 966,4 | 965,6 | 944,5 | 946,3 |
|                                                                                     | Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch") je Einwohner*in in Quadratmeter<br>(Quelle: SDG-Portal) |       |       |       |       |       |       |

Die in der Kommune begrenzt zur Verfügung stehende Fläche ist eine i.d.R. nicht erneuerbare Ressource, die auch kommenden Generationen zur Verfügung stehen soll. Häufig stehen unterschiedliche Bedarfe in Konkurrenz zueinander und es gilt, die Ansprüche und Zielkonflikte abzuwägen und in Einklang zu bringen - eine effiziente Flächennutzung kann den ökonomischen und sozialen Nutzen positiv beeinflussen, ohne dabei den Flächeneinsatz auszuweiten. Der Indikator setzt jedoch lediglich die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Relation zur Einwohnerdennzahl und trifft keine Aussagen über die qualitative Gestaltung der Fläche. In der Verbandsgemeinde Hachenburg stieg die Flächennutzungsintensität von 2012 bis 2016 kontinuierlich und ist seit dem Jahr 2016 rückgängig. Zuletzt (2022) beträgt die Flächennutzungsintensität 946,3 Quadratmeter je Einwohner\*in. Im Bundesvergleich (615,3 Quadratmeter je Einwohner\*in) im selben Jahr liegt die Verbandsgemeinde über dem Durchschnitt. Die Flächennutzungsintensität ist im Zusammenhang mit dem Ziel 11.1.b „Verringerung des einwohnerbezogenen Freiflächenverlustes“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu sehen.

<sup>6</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Wohnungslosigkeit, Luftschadstoffbelastung und Mietpreise vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal für die Verbandsgemeinde Hachenburg keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke kann der Indikator an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.



### Naherholungsflächen

| Jahr           | 2012   | 2014   | 2016   | 2018  | 2020  | 2022  |
|----------------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|
| m <sup>2</sup> | 131,04 | 132,60 | 136,87 | 90,90 | 84,15 | 72,92 |

Naherholungsflächen je Einwohner\*in in Quadratmetern  
(Quelle: SDG-Portal)

Zu den Naherholungsflächen in einer Kommune zählen unbebaute Flächen (u. a. Grünanlagen, Parks, Schrebergärten sowie Sportflächen und Campingplätze), die überwiegend dem Sport und der Erholung dienen, gleichzeitig Tiere oder Pflanzen beheimaten und somit einen hohen sozialen und ökologischen Wert haben. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist die Naherholungsfläche je Einwohner\*in seit 2016 (136,87 m<sup>2</sup>) bis 2022 (72,92 m<sup>2</sup>) stark rückläufig. Diese Entwicklungen stehen im Gegensatz zum bundesweiten Trend der Erhöhung der Naherholungsflächen je Einwohner\*in von 59,05 m<sup>2</sup> (2016) zu 63,45 m<sup>2</sup> (2022). Trotz des zu verzeichnenden Rückgangs, liegt die Verbandsgemeinde Hachenburg im Jahr 2022 über dem bundesweiten Durchschnitt. In den Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz sind keine Ziele zur Entwicklung von Naherholungsflächen definiert.



### Wohnfläche

| Jahr           | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
|----------------|------|------|------|------|------|------|
| m <sup>2</sup> | 54,3 | 55,1 | 55,9 | 56,4 | 56,6 | 57,2 |

Verfügbare Wohnfläche pro Person in Quadratmetern  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Wohnfläche je Person hat in Deutschland im Laufe der Jahre u. a. aufgrund von Haushalten mit durchschnittlich weniger Personen kontinuierlich zugenommen. Da es sich um einen Durchschnittswert handelt, wird nicht differenziert, wie die Wohnfläche verteilt ist. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist die genutzte Wohnfläche pro Person im betrachteten Zeitverlauf von 54,3 m<sup>2</sup> (2012) auf 57,2 m<sup>2</sup> (2022) angestiegen. Diese Entwicklung liegt im gesamten Zeitverlauf über dem landesweiten Durchschnitt (2022: 52,1 m<sup>2</sup>). Für einen bundesweiten Vergleich liegen keine aktuellen Datensätze vor. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet keine expliziten Zielbezüge zur Wohnfläche, adressiert aber in Ziel 11.1.b die „Verringerung des einwohnerbezogenen Freiflächenverlustes“ und damit das wertvolle Gut der Freiflächen, welches auch in Verbindung mit dem Wohnungsbau von großer Bedeutung ist.



### Wohnungsnaher Grundversorgung - Supermarkt

| Jahr  | 2019 | 2020 | 2021    |
|-------|------|------|---------|
| Meter | k.A. | k.A. | 2.264,0 |

Einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Versorgung mit Lebensmitteln ist ein menschliches Grundbedürfnis und ein wichtiger Aspekt der regionalen Entwicklung. Die Distanz zum nächsten Supermarkt sollte folglich ohne großen zeitlichen oder logistischen Aufwand zurückgelegt werden können. Dennoch hat der Trend zu relativ abgelegenen, flächenmäßig großen Supermärkten zugenommen, was insbesondere in ländlichen Räumen die fußläufige Erreichbarkeit erschwert. Die statistische Datenlage (Kommune, Landes- und Bundesebene) zur einwohnerdengewichteten Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter lässt keine validen Aussagen über eine langfristige Entwicklung zu. Lediglich im Jahr 2021 liegt ein Datenpunkt für die Verbandsgemeinde Hachenburg vor: die Luftliniendistanz bis zum nächsten Supermarkt oder Discounter beträgt dort 2.264,0 Meter. Auch deutschlandweit liegt keine langfristige Datenerfassung vor. Der einzig verfügbare Wert stammt ebenfalls aus dem Jahr 2021 und beträgt 989,0 Meter zum nächsten Supermarkt oder Discounter. Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz greifen dieses Thema nicht auf.

## HANDLUNGSFELD

**16 GUTE ARBEIT UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

Die Kommune berichtet, wie sie ein familien- und arbeitnehmerfreundliches Umfeld schafft und sich als nachhaltigen Wirtschaftsstandort aufstellt.

## ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 16.1: Nachhaltiges Wirtschaften</b>                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung einer Wirtschaftsförderungsinstanz als Stabstelle</li> <li>• Veranstaltung zur Fachkräftegewinnung aus Ruanda</li> <li>• Veranstaltung „Klimaschutztag“ unter Einbindung lokaler Unternehmen</li> <li>• Demokratie-Veranstaltungsreihe "Nie wieder ist jetzt!" unter Einbindung lokaler Unternehmen</li> </ul> |
| <b>Aspekt 16.2: Förderung der Gründung bzw. Ansiedlung von innovativen Unternehmen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungswegweiser durch Wirtschaftsförderung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Aspekt 16.3: Familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendzentrum mit Ferienbetreuung</li> <li>• Kinderhort „Mosaik“</li> <li>• Jugendtaxi</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Aspekt 16.4: „Gute Arbeit &amp; nachhaltiges Wirtschaften“ in der Verwaltung</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homeoffice-Möglichkeiten</li> <li>• Jobrad</li> <li>• Höhenverstellbare Schreibtische</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                          |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

|                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SDG-Indikatoren</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschäftigungsquoten</li> <li>• Beschäftigungsquote - Ausländer*innen</li> <li>• Langzeitarbeitslosenquote</li> <li>• Erwerbstätige Aufstockende</li> <li>• Hochqualifizierte am Arbeitsort</li> <li>• Existenzgründungen</li> </ul> |
| <b>Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernachtungsgäste</li> </ul>                                                                                                                                                                                                        |

## Aspekt 16.1: Nachhaltiges Wirtschaften



Die Verbandsgemeinde Hachenburg setzt sich als Ziel, nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Klimaschutz und Wirtschaftsförderung werden in der VG Hachenburg zusammengedacht und es werden gemeinschaftliche Ziele erarbeitet. Im Jahr 2023 wurde erstmalig eine **Wirtschaftsförderungsinstanz als Stabstelle** besetzt. Mit der Gründung einer Instanz, die sich um die Belange lokaler Unternehmen kümmert, werden Aspekte der Nachhaltigkeit in die Rahmenbedingungen für eine funktionierende Wirtschaft integriert. Durch einen Ratsbeschluss konnte eine Wirtschaftsförderungskraft mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund eingestellt werden, die diese übergreifende Funktion übernimmt. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Kommune und zeigt bereits jetzt durch die rege Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Klimaschutztag, Wirtschafts-Stammtischen und fachspezifischen Veranstaltungen eine sehr positive Resonanz. Dadurch wird der Zusammenhalt der regionalen Wirtschaft gefördert. Im Zentrum dieser Bestrebungen steht die regionale Wertschöpfung, die in vielerlei Hinsicht auch zum nachhaltigen Wirtschaften beiträgt. Die Wirtschaftsförderung agiert eng mit dem Nachhaltigkeitskoordinator zusammen. Ein zentraler Themenschwerpunkt liegt in der Umsetzung der Agenda 2030, hierzu durchläuft die Kommune das Nachhaltigkeitsmonitoring mit Engagement Global, um weitere Handlungsmöglichkeiten für ein nachhaltigeres Verwaltungshandeln zu erörtern. Die Stelle berät zudem über Möglichkeiten zur Förderung nachhaltiger Initiativen und bindet lokal ansässiges Unternehmen in demokratieförderliche Projekte ein (siehe Aspekt 10.1).



Abbildung 16: Veranstaltung zur Fachkräftegewinnung / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Zur Bewältigung des Fachkräftemangels, bot die Wirtschaftsförderungsstelle der Verbandsgemeinde Hachenburg 2024 eine **Veranstaltung zum Thema Fachkräftegewinnung für regionale Unternehmen** an. Hierbei wurde u.a. ein Fokus auf Informationen zur Rekrutierung von Fachkräften aus dem rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda gelegt. Mit dem Distrikt Gisagara herrscht hier seit einigen Jahren eine Verwaltungspartnerschaft, wodurch Menschen aus dem Distrikt Unterstützung bei angebotenen Ausbildungen in Deutschland erfahren können. Darüber hinaus präsentierten Referent\*innen unterschiedliche Lösungsansätze, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

In Bezug zu den verschiedenen Veranstaltungen, die auf die Verstärkung einer Nachhaltigen Entwicklung abzielen, unterstützen regionale und nachhaltig ausgerichtete Unternehmen diese regelmäßig. So wurden bei dem **Klimaschutztag** im Jahr 2024 (siehe Aspekt 10.1) nachhaltig agierende Unternehmen sowie Unternehmen, die nachhaltige Produkte anbieten, als Messeaussteller\*innen eingeladen, um die Bürger\*innen der Verbandsgemeinde Hachenburg über ihre Aktivitäten zu informieren. Es wurden verschiedene Thematiken durch Unternehmen aufgegriffen, wie die Versorgung mit Ökostrom sowie Holzpellets, Photovoltaikanlagen, nachhaltiger Tourismus, umweltbewusste Ernährung und weitere nachhaltige Konsummöglichkeiten.

Auch bei der Umsetzung der **Demokratie-Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt!“** (siehe Aspekt 14.1) wurden lokale Unternehmen integriert. Verschiedene Lesungen, Filme und Vorträge mit unterschiedlichen Zielgruppen, fanden in der örtlichen Buchhandlung, dem Kino Cinexx in Hachenburg sowie in dem Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Hachenburg statt.

### Aspekt 16.2: Förderung der Gründung bzw. Ansiedlung von innovativen Unternehmen



In der Verbandsgemeinde Hachenburg bestehen verschiedene Aktivitäten mit Blick auf eine nachhaltigkeitsorientierte Gründungs- und Wirtschaftsförderung. Beispielsweise in Form eines **Verwaltungswegweisers**, welcher durch die Wirtschaftsförderung der VG Hachenburg angeleitet wird. Mithilfe dieses Wegweisers unterstützt und berät die Wirtschaftsförderung fortschreitend gründungswillige Unternehmen in dem Durchlaufen von Behördengängen und vernetzt mit relevanten Akteur\*innen der Verwaltungen. Somit solle bürokratische Hürden bei der Unternehmensgründung abgebaut und Gründungsprozesse vereinfacht werden.

### Aspekt 16.3: Familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote



Die Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Strukturen sowie Angebote sind für die Verbandsgemeinde Hachenburg von besonderer Bedeutung. Seit 1980 besteht das **Jugendzentrum (JuZe)**. Dieser ist ein Ort für Kinder und Jugendliche und bietet ein regelmäßiges Monatsprogramm an. Darunter fallen Mädchentreff, Jungstreff, Kletterangebote oder Selbstfreizeiten. Das Spielmobil ist ebenfalls Bestandteil des Angebots des JuZes. Mitarbeiter\*innen des Jugendzentrums kommen für ca. 2 Stunden nachmittags in die Ortsgemeinde und bieten kostenlos verschiedene kontaktlose Aktionen und Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ab der Grundschule an. Zudem basiert das Konzept des Jugendzentrums seit vielen Jahren auf einem partizipativen Ansatz (siehe Aspekt 13.2). Zusätzlich bietet das JuZe jährlich für zwei Wochen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für insgesamt 80 Kinder bis 12 Jahre an.

Außerdem existiert seit 2003 der **Kinderhort „Mosaik“**. Der Hort ist eine Kindertagesstätte zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren nach der Schule. Das Angebot beinhaltet außerdem gemeinsames Mittagessen sowie Hausaufgabenbetreuung. Trägerin der Einrichtung ist die Verbandsgemeinde Hachenburg.

Die Einrichtung des **Jugendtaxi** im Jahr 2012 trägt dazu bei, dass junge Leute sicher nach Hause gelangen. Die Verbandsgemeinde Hachenburg fördert Heimfahrten von Jugendlichen und jungen Leuten im Alter von 14 bis 21 Jahren, sofern sie ihren Wohnsitz im Bereich der Verbandsgemeinde haben. Das Jugendtaxi kann von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und an Tagen vor gesetzlichen Feiertagen jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr sowie von Sonntag auf Montag und an Feiertagen jeweils von 20 Uhr bis 24 Uhr in Anspruch genommen werden. 14 und 15 Jahre alte Jugendliche dürfen das Jugendtaxi nur mit dem Einverständnis der Eltern und bis 23 Uhr nutzen. Die Verbandsgemeinde gewährt in diesen Fällen einen Zuschuss in Höhe von 50 % des Fahrpreises.

---

#### Aspekt 16.4: „Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften“ in der Verwaltung



In Zeiten der Flexibilisierung der Arbeitswelt ist die Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg bestrebt, ein positives, wertschätzendes, förderndes und motivierendes Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeitenden zu schaffen. Verschiedene Maßnahmen wurden in der Vergangenheit etabliert und machen die Verwaltung der Verbandsgemeinde zu einer modernen Arbeitgeberin. Die Mitarbeitenden können nach Absprache mit den Beschäftigten seit 2020 die Arbeit im **Homeoffice** erledigen, sodass private Bedürfnisse, geringe Mobilität und weitere Komponenten mit der Arbeit in Einklang gebracht werden können.

Zudem bietet die Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg seit 2023 ein **Jobrad** an. Mit ihm soll umweltbewusste Mobilität der Mitarbeitenden gefördert werden, indem es als Anreiz zur Bevorzugung des Fahrrads gegenüber dem Auto setzen soll (siehe Aspekt 12.2).

Seit 2019 bekommt jede\*r Mitarbeitende einen **höhenverstellbaren Schreibtisch** in Aussicht gestellt. Die Verwaltung hat im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bereits über 50 % der Büros mit ergonomischen, gesundheitsfördernden Schreibtischen ausgestattet.

---

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>7</sup>

| Beschäftigungsquoten                                                                                                                         |                 |      |      |      |      |      |      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------|------|------|------|------|------|
| <b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM<br> | Jahr            | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
|                                                                                                                                              | 15 - 64-Jährige | 55,1 | 56,5 | 57,5 | 58,9 | 62,5 | 64,1 |
|                                                                                                                                              | 55 - 64-Jährige | 37,3 | 41,6 | 44,8 | 45,3 | 51,6 | 54,9 |

Anteil der 15- bis 64 und 55- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an allen 15- bis 64 bzw. 55- bis 64-jährigen Einwohner\*innen  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Beschäftigungsquoten geben die Anteile der 15- bis 64-jährigen und 55- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Gesamtbevölkerung an (d. h. Beamte, Selbstständige und geringfügig Beschäftigte fließen nicht in die Statistik ein). Die Quoten lassen Rückschlüsse auf die soziale Situation der Bevölkerung zu. Beschäftigung sichert die individuelle finanzielle Unabhängigkeit und trägt zur Zukunftsfähigkeit einer Kommune bei. Eine hohe Beschäftigungsquote in der Altersgruppe 55 bis 64-Jährige deutet neben finanzieller Unabhängigkeit auch auf soziale Inklusion hin, auch wenn der demografische Wandel langfristig zu einem Ungleichgewicht zwischen Rentner\*innen und Beitragszahler\*innen führt. Eine Steigerung der Beschäftigungsquote in dieser Altersklasse kann auch ein Hinweis darauf sein, dass die getroffene Altersvorsorge nicht reicht und daher länger gearbeitet werden muss.

In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Anteil der 15 bis 64-jährigen Beschäftigten im betrachteten Zeitverlauf kontinuierlich von 55,1 Prozent (2012) auf 64,1 % (2022) gestiegen. Ein gleicher Trend, jedoch auf niedrigerem Niveau, ist auch deutschlandweit zu beobachten (2012: 54,5 Prozent und 2022: 62,7 Prozent). In der Altersgruppe 55 bis 64 Jahre ist ebenfalls eine steigende Tendenz festzustellen, hier steigt die Beschäftigungsquote stärker von 37,3 Prozent (2012) auf 54,9 Prozent (2022). Auch hier folgt die Verbandsgemeinde Hachenburg den bundesweiten Entwicklungen. Im Jahr 2022 liegt die Beschäftigungsquote von 55 bis 64-jährige bundesweit bei 56,9 Prozent und damit etwas höher als in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Die Tendenzen tragen insgesamt zum Erreichen der Ziele 8.5.a. „Steigerung der Erwerbstätigenquote auf 78 % bis 2030“ und 8.5.b. „Steigerung der Erwerbstätigenquote bei Älteren (von 60 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter) auf 60 % bis 2030“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

| Beschäftigungsquote – Ausländer*innen                                                                                   |                                                                                                                                 |      |      |      |      |      |      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| <b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN<br> | Jahr                                                                                                                            | 2016 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|                                                                                                                         | Prozent                                                                                                                         | 58,8 | 64,2 | 81,5 | 80,2 | 85,2 | 79,8 |
|                                                                                                                         | Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländer*innen zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung<br>(Quelle: SDG-Portal) |      |      |      |      |      |      |

Die Beschäftigungsquote von Ausländer\*innen lässt Rückschlüsse auf die Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt zu. Eine hohe Beschäftigungsquote von Ausländer\*innen deutet sowohl auf wirtschaftliche als auch auf soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe hin und sichert die finanzielle Unabhängigkeit. Es kann jedoch keine Aussage über die Diskriminierungsfreiheit von Ausländer\*innen getroffen werden, ferner können Gründe wie z. B. rechtliche Restriktionen bei der Arbeitsaufnahme auf die Beschäftigungsquote einwirken. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist die Beschäftigungsquote von Ausländer\*innen im Verhältnis zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung von 58,8 Prozent (2016) - mit einem minimalen Einbruch 2018 - auf einen Höchstwert von 85,2 Prozent im Jahr 2021 gestiegen. 2022 beträgt die Beschäftigungsquote von Ausländer\*innen im Verhältnis zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung noch 79,8 Prozent und ist damit leicht rückgängig im Vergleich zum Vorjahr. Damit ist die Entwicklung sehr vergleichbar zu dem Trend in Deutschland: Auf Bundesebene liegt der Wert zuletzt bei 80,4 Prozent (2022) und ist damit minimal höher als in der Kommune. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet keine expliziten Zielsetzungen zum Indikator.

<sup>7</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls den Indikator Bruttoinlandsprodukt vor. Für diesen Indikator liegen im SDG-Portal keine Daten vor, da diese aus methodischen Gründen nur auf Ebene von Landkreisen und für kreisfreie Städte angeboten werden. Aufgrund dieser Datenlücke kann der Indikator an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.



## Langzeitarbeitslosenquote

| Jahr    | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| Prozent | 2,1  | 2,1  | 1,6  | k.A. | k.A. | 1,2  |

Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Erwerbspersonen  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Langzeitarbeitslosenquote beschreibt den Anteil der nicht Beschäftigten, die ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet sind. Andauernde Arbeitslosigkeit wirkt sich in hohem Maße auf die finanzielle, soziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen und ihrer Angehörigen aus und kann auch die finanzielle Situation der Kommune beeinträchtigen. Der Indikator berücksichtigt allerdings weder das Geschlecht noch das Alter der nicht beschäftigten Personen, Aussagen zu beispielsweise geschlechtergerechten Verbesserungen der Arbeitssituation einschließlich junger Menschen können folglich nicht getroffen werden. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen nach 2014 nicht mehr über 2,0 Prozent gestiegen und liegt im Jahr 2022 bei nur 1,2 Prozent. Damit liegt der Wert stets unter dem Bundesdurchschnitt (2012: 3,2 Prozent und 2022: 2,5 Prozent) im gleichen Betrachtungszeitraum. Für die Erreichung von Ziel 8.5.a. „Steigerung der Erwerbstätigenquote auf 78 % bis 2030“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ist eine niedrige Langzeitarbeitslosenquote von Vorteil.



## Erwerbstätige Aufstocker\*innen

| Jahr    | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2021 |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| Prozent | 28,4 | 26,6 | 25,2 | 24,6 | 22,1 | 23,4 |

Anteil der erwerbstätigen ALG-II-Bezieher\*innen an allen erwerbsfähigen Leistungsbezieher\*innen  
(Quelle: SDG-Portal)

Erwerbstätige, die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen, weil ihr Erwerbseinkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu decken, werden als Aufstocker\*innen bezeichnet. Wenn trotz Erwerbstätigkeit Unterstützung in Anspruch genommen werden muss, kann dies auf strukturelle Defizite im Wirtschaftssektor hindeuten, die eine Entwicklung nicht im Sinne menschenwürdiger Arbeit zur Folge hat. Komplexe Anspruchsregelungen und die aufwändige Antragstellung sowie Scham lassen eine hohe Dunkelziffer vermuten. Wenn der Anteil der Aufstocker\*innen sinkt, kann das auch ein Zeichen dafür sein, dass sich der Mehraufwand des Dazuverdienens nicht mehr lohnt und Leistungsbezieher\*innen auf das Aufstocken verzichten. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Anteil der Aufstocker\*innen von 28,4 Prozent (2012) auf 23,4 Prozent (2021) gesunken. Dieser Anteil liegt minimal unter dem Durchschnitt von Deutschland (23,9 Prozent in 2021). Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz beinhalten keine expliziten Zielsetzungen zum Indikator.



## Hochqualifizierte am Arbeitsort

| Jahr    | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| Prozent | 6,5  | 6,7  | 7,1  | 7,5  | 7,8  | 8,2  |

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Berufsabschluss an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort  
(Quelle: SDG-Portal)

Der Anteil an Hochqualifizierten in einer Kommune hat unterschiedliche positive Auswirkungen. Neben der Steigerung der wirtschaftlichen Leistungs- und somit Zukunftsfähigkeit von (kommunalen) Unternehmen hat das Qualifikationsniveau auch ökonomische Effekte - durch z. B. Gewerbesteuerereinnahmen für die Kommune. Der Anteil sagt allerdings nichts über den tatsächlichen Bedarf an Hochqualifizierten oder den benötigten Spezialisierungsgrad an einem Standort aus. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Anteil der Hochqualifizierten am Arbeitsort im Zeitverlauf kontinuierlich gestiegen und liegt im Jahr 2022 bei 8,2 Prozent, der Anteil liegt im Zeitverlauf jedoch unter dem Durchschnitt in Deutschland, der zuletzt (2022) bei 18,7 Prozent liegt. Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz beinhalten keine expliziten Zielsetzungen zum Indikator.

| <b>9</b> INDUSTRIE,<br>INNOVATION UND<br>INFRASTRUKTUR<br> | Existenzgründungen |      |      |      |      |      |      | Anzahl der neu errichteten Gewerbebetriebe je 1.000 Einwohner*innen<br>(Quelle: SDG-Portal) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------|------|------|------|------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                             | Jahr               | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |                                                                                             |
|                                                                                                                                             | Anzahl             | 5,4  | 7,0  | 6,6  | 6,4  | 5,9  | 7,7  |                                                                                             |

Existenzgründungen können dazu beitragen, Arbeitsplätze zu schaffen sowie den Wettbewerb zu fördern - und können darüber hinaus Ausdruck einer innovativen, zukunftsfähigen Wirtschaftsstruktur sein. Visionäre Gründer\*innen mit zukunftsfähiger Ausrichtung werden beispielsweise durch Steuererleichterungen oder Konjunkturpakete unterstützt und können den Innovationsgrad in einer Kommune steigern. Der Indikator gibt Aufschluss über die Anzahl der neu errichteten Gewerbebetriebe je 1.000 Einwohner\*innen, allerdings ohne dabei Auskunft über den Innovationsgehalt der jeweiligen Neugründung zu geben und kann somit den tatsächlichen Innovationsgrad einer Kommune nur eingeschränkt abbilden. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Wert von 5,4 (2017) auf 7,7 (2022) gestiegen. Damit liegt die Verbandsgemeinde in dem Betrachtungszeitraum über dem Bundesschnitt von 6,6 Neuerrichtungen im Jahr 2022. Die Bundesregierung hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel 9.1 „Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigern - Jährlich mindestens 3,5 % des BIP bis 2025“ verankert.

## EIGENE INDIKATOREN (VERBANDSGEMEINDE HACHENBURG)

| <b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE<br>ARBEIT UND<br>WIRTSCHAFTS-<br>WACHSTUM<br> | Übernachtungsgäste |        |        |         | Übernachtungsgäste in Hotels und Ferienwohnung in den 33 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Hachenburg<br>(Quelle: Tourist-Information der Verbandsgemeinde Hachenburg) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------|--------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                         | Jahr               | 2021   | 2022   | 2023    |                                                                                                                                                                         |
|                                                                                                                                                         | Anzahl             | 54.207 | 99.961 | 121.351 |                                                                                                                                                                         |

Eines der Unterziele des SDG 8 ist es, bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus zu erarbeiten und umzusetzen. Die Tourismusbranche wird als ein Wirtschaftssektor identifiziert, der mit nachhaltigen Praktiken zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann und das Potenzial hat, das Wirtschaftswachstum einer Region und auch bundesweit zu steigern. In der Verbandsgemeinde Hachenburg stieg die Anzahl an Übernachtungsgästen von 2021 mit 54.207 Gästen bis 2023 auf 121.351 Gäste, was für einen Anstieg an Rad- und Wandertourismus sprechen könnte. Dieser hat insbesondere durch die Corona-Zeit. Deutschlandweit einen Anstieg erfahren. Somit trägt die Verbandsgemeinde Hachenburg zur Umsetzung des Ziel 12.b „Umsetzung eines nachhaltigen Tourismus“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

## HANDLUNGSFELD

**17 NACHHALTIGER KONSUM UND GESUNDES LEBEN**

Die Kommune berichtet über die Förderung und den Schutz der Gesundheit sowie über die Förderung von nachhaltigen Lebensstilen und nachhaltigem Konsum.

## ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 17.1: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Grundversorgung</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierung der Grundschulen Alpenrod und Müschenbach als „Nachhaltige Schule“</li> <li>• Zertifizierung als Fairtrade-Kommune (detailliert dargelegt entlang der Steuerungskriterien 4 und 5)</li> </ul>                                                                 |
| <b>Aspekt 17.2: Nachhaltiger Tourismus</b>                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• TourCert-Zertifizierung der Tourist-Information</li> <li>• Verkauf von regionalen Produkten in der Tourist-Information</li> <li>• Wanderwegkonzept</li> <li>• Touristische Veranstaltungen zu den Themen Rad und Wandern</li> <li>• Wartungsbefahrung der Radwege</li> </ul> |
| <b>Aspekt 17.3: Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsversorgung</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung einer Hebammenzentrale</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Aspekt 17.4: Pflege und Betreuung</b>                                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegenetzwerk der Verbandsgemeinde Hachenburg</li> <li>• Pflegestützpunkt Hachenburg</li> </ul>                                                                                                                                                                             |
| <b>Aspekt 17.5: "Nachhaltiger Konsum &amp; gesundes Leben" in der Verwaltung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste-Hilfe-Kurs</li> <li>• Gesundheitstag</li> <li>• Betriebssportgruppe</li> <li>• Externe Mitarbeiterberatung von dem Gesundheitsdienst Median</li> <li>• Obstangebot</li> </ul>                                                                                          |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

|                                                         |                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SDG-Indikatoren</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorzeitige Sterblichkeit</li> <li>• Wohnungsnahe Grundversorgung - Gesundheitseinrichtungen</li> <li>• Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte</li> </ul> |
| <b>Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>                                                                                                                                               |

### Aspekt 17.1: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Grundversorgung



Nachhaltiger Konsum umfasst ein Verbraucher\*innenverhalten, das Umwelt- und soziale Aspekte bei Kauf, Nutzung und Entsorgung von Produkten berücksichtigt. Nachhaltige Konsummuster werden durch die im Handlungsfeld „Globale Verantwortung & Eine Welt“ vorgestellten Aktivitäten unterstützt (wie die Aktivitäten des Weltladen, der beispielsweise unterschiedliche „Fairtrade“-Veranstaltungen organisiert - z.B. im Bereich globale Lieferketten). Im Folgenden werden weitere Beispiele für die Förderung von nachhaltigem Konsum vorgestellt.

Die Grundschulen in Alpenrod und Müschenbach, die sich in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde Hachenburg befinden, wurden in den Jahren 2023 (Grundschule Müschenbach) bzw. 2024 (Grundschule Alpenrod) als **Nachhaltige Schule** durch das Land Rheinland-Pfalz zertifiziert (siehe hierzu in Handlungsfeld 18 unter „Eigene Indikatoren der Verbandsgemeinde Hachenburg“). In den Schulen wird den Kindern in diesem Rahmen beispielsweise der nachhaltige Konsum von Lebensmitteln vermittelt und ein ressourcenschonender Umgang mit Schulmaterialien.

Einen weiteren Beitrag zur Anregung von nachhaltigem Konsum leistet die **Zertifizierung als Fairtrade-Kommune** (detailliert dargelegt werden diese Tätigkeiten entlang der Steuerungskriterien 4 und 5).

### Aspekt 17.2: Nachhaltiger Tourismus



Die Verbandsgemeinde Hachenburg unterstützt einen nachhaltigen Tourismus in verschiedenen Bereichen. Im Jahr 2024 wurde die **Tourist-Information von TourCert zertifiziert** und erhielt damit ein Siegel für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung. TourCert berät und begleitet Tourismusunternehmen sowie Destinationen bei der Umsetzung einer nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschaftsweise und bietet qualifizierten Interessenten mit Beratungen, Seminaren und Online-Trainings an, die ihnen Fachkenntnisse zu nachhaltigem Tourismus vermitteln. Als erster Schritt in Richtung Nachhaltigkeit bietet TourCert außerdem die Nachhaltigkeitsqualifizierung „TourCert Qualifed“ an.

In der Tourist-Information werden bereits seit 1998 **Produkte von regionalen Erzeugern** wie der Birkenhof Brennerei, der Manufaktur Kräutervind, der Hachenburger Brauerei als auch der Töpferei Marliese Fürst verkauft.

Außerdem besteht seit 2022 ein **Wanderwegkonzept**. Das Wandern hat sich, besonders im ländlichen Raum, im letzten Jahrzehnt als Wirtschaftsfaktor etabliert und birgt immer noch ein bedeutendes Potenzial. Die Verbandsgemeinde Hachenburg beabsichtigt, die Qualität und die



Abbildungen 17 und 18: Touristinformation / © Verbandsgemeinde Hachenburg



Nachhaltigkeitsregelungen der in ihrer Gemarkung verlaufenden Rund- und Streckenwanderwege überprüfen zu lassen und nur noch die Wege zu vermarkten, die eine Basisqualität garantieren. Die Qualität der Wege soll perspektivisch erhöht werden, da das Netz an Rundwanderwegen, wie in vielen anderen Gemeinden auch, historisch gewachsen ist. Das bedeutet, dass die verschiedenen Ortsgemeinden, die Verbandsgemeinde, diverse Wander- und Kulturvereine sowie sonstige Institutionen Wanderwege ein gemeinschaftliches Konzept beabsichtigen.

Seit 2014 werden jährlich zwischen April und Oktober wöchentliche bzw. vierzehntägige **Wanderungen sowie Radtouren** mit einem qualifizierten Guide durch die Region angeboten.

Die nachhaltige Pflege der Radwegebeschilderung und Wegebeschaffenheit entlang touristischer Strecken des Hachenburger Westerwaldes hat besondere Priorität. Daher finden jährlich seit 2014 durch ein zertifiziertes Unternehmen **Wartungsbefahrungen der Radwege** statt. Hierdurch wird ein nachhaltiger Rad- und Wandertourismus geschaffen.

---

### Aspekt 17.3: Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsversorgung



Kommunen haben durch ihre Nähe zu den Bürger\*innen eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsförderung. Die Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen, Leben und Arbeiten werden in der Kommune gelegt. Im Jahr 2024 begann der Bau einer **Hebammenzentrale** in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Ziel der Zentrale ist es, die Vor- und Nachsorge von Schwangeren zu verbessern und dadurch die Attraktivität der VG Hachenburg als Wohnort für Frauen und Familien zu steigern. Somit wird dazu beigetragen, insbesondere für Schwangere eine hochwertige Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

---

### Aspekt 17.4: Pflege und Betreuung



Vor dem Hintergrund des fortschreitenden demographischen Wandels, rückt die ausreichende Sicherstellung von Pflege und Betreuung zunehmend in den Fokus. Die Verbandsgemeinde Hachenburg trägt mit niedrigschwelligen, fachgerechten Beratungsangeboten dazu bei, Bürger\*innen bedarfsgerecht im Alter zu unterstützen. Als Beispiele von Beratungsangeboten können das **Pflegenetzwerk der Verbandsgemeinde Hachenburg** als auch der **Pflegestützpunkt Hachenburg** angeführt werden. Das Pflegenetzwerk stellt sich aus verschiedensten regionalen Anlaufstellen aus Pflege, Beratung und Therapie zusammen und verfolgt das Ziel, Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf als auch ihre Angehörigen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Dasselbe Ziel verfolgt auch der Pflegestützpunkt Hachenburg, welcher kostenlos und trägerneutral zum Thema Pflege informiert.

---

### Aspekt 17.5: „Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben“ in der Verwaltung



Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein unverzichtbarer Bestandteil jedweden Verwaltungshandelns. Ziel ist es insbesondere, Sicherheit und Gesundheit der Dienstkräfte bei der Arbeit durch Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu sichern und zu verbessern. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist dabei nicht als isoliertes System zu verstehen, sondern soll vielmehr in die bestehende Verwaltungsorganisation integriert werden. Daher besteht seit 1990 für Mitarbeitende der Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg die Möglichkeit, an einem **Erste-Hilfe-Kurs** teilzunehmen. Mithilfe des Kurses wird eine betriebliche Ausbildung zum Ersthelfer angeboten sowie

Grundlagenkurse für Erste Hilfe. Er wird von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit, einem Sicherheitsbeauftragten und ein Betriebsarzt in der Verwaltung durchgeführt.

Seit 2015 wird jährlich ein **Gesundheitstag** durchgeführt. Im Rahmen des Gesundheitstags werden die Mitarbeitenden im Rahmen von Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Aspekten der Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz informiert.

Außerdem besteht seit 2015 eine **Betriebssportgruppe**, in welcher Fußball, Yoga, Walking als auch weitere verschiedene Sportaktivitäten, gemeinsam unmittelbar nach Dienstschluss durchgeführt werden.

Auch wird seit 2022 eine **externe Mitarbeiterberatung von dem Gesundheitsdienst Median** angeboten. Dieses Programm bietet allen Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, bei bestehenden oder sich anbahnenden Problemen zeitnah professionelle Beratung (Coaching) in Anspruch zu nehmen. Selbstverständlich anonym, da die Beratung der ärztlichen Schweigepflicht unterliegt.

Zudem wird den Mitarbeitenden der Verwaltung der Verbandsgemeinde Hachenburg wöchentlich ein **Obstangebot** bereitgestellt, um gesunde Ernährung am Arbeitsplatz zu fördern.

---

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>8</sup>

## Vorzeitige Sterblichkeit

| Jahr   | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 |
|--------|------|------|------|------|------|------|
| Frauen | 0,7  | 0,8  | 0,8  | 1,2  | 0,9  | 1,2  |
| Männer | 1,8  | 1,6  | 2,2  | 1,4  | 1,6  | 1,8  |

Anzahl der Todesfälle bei Frauen und Männern im Alter von unter 70 Jahren je 1.000 Einwohner\*innen  
(Quelle: SDG-Portal)

Die Anzahl der vorzeitigen Todesfälle von Personen unter 70 Jahren je 1.000 Einwohner\*innen kann Aufschluss über Risiken und Probleme im Gesundheitswesen geben. Grundsätzlich ist die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen im Alter von unter 70 Jahren sterben, signifikant geringer als für Männer. Gründe können u. a. in der Berufswahl, einer gesünderen Lebensweise oder der Bereitschaft, zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen liegen. In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist die Entwicklung der Anzahl der vorzeitigen Todesfälle bei Frauen im betrachteten Zeitverlauf bis 2022 mit 1,2 vorzeitigen Todesfällen ansteigend. Die Entwicklung bei den vorzeitigen Todesfällen bei Männern zeigt von 2012 bis 2016 einen Anstieg, danach fällt die Anzahl und landet im Jahr 2022 beim gleichen Wert von 2012 mit 1,8 vorzeitigen Todesfällen. Im bundesdeutschen Vergleich liegen die Werte zuletzt (2022) bei 0,9 weiblichen vorzeitigen Todesfällen und 1,7 männlichen vorzeitigen Todesfällen. In Ziel 3.1.a der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wird die „Senkung auf 100 Todesfälle je 100.000 Einwohner (Frauen) bis 2030“ und die „Senkung auf 190 Todesfälle je 100.000 Einwohner (Männer) bis 2030“ angestrebt.



## Wohnungsnähe Grundversorgung – Gesundheitseinrichtungen

| Jahr                                  | 2019 | 2020 | 2021    |
|---------------------------------------|------|------|---------|
| allgemeinärztliche Fachperson (Meter) | k.A. | k.A. | 2.048,0 |
| Apotheke (Meter)                      | k.A. | k.A. | 3.407,0 |

Einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten allgemeinärztlichen Fachperson / zur nächsten Apotheke  
(Quelle: SDG-Portal)

Bei akuter Erkrankung ist die schnelle und unmittelbare Erreichbarkeit von Gesundheitseinrichtungen unabdingbar. Grundsätzlich profitieren Berufstätige, Familien mit Kindern und ältere Menschen besonders von einer wohnungsnahen, kostengünstig erreichbaren Gesundheitsgrundversorgung. Neben den genannten sozialen Faktoren spielen besonders demographische und wirtschaftliche Strukturen (z.B. Stadt-Land-Gefälle) bei der Versorgungsdichte mit allgemeinärztlichen Fachpersonen sowie Apotheken eine wichtige Rolle. Mit zunehmender Einwohnendichte steigt die wohnungsnähe Gesundheitsgrundversorgung. In der Verbandsgemeinde Hachenburg beträgt die einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten allgemeinärztlichen Fachperson zuletzt (2021) 2.048,0 Meter und zur nächsten Apotheke 3.407,0 Meter. Diese Distanzen sind deutlich länger als im bundesdeutschen Vergleich in denselben Jahren (allgemeinärztliche Fachperson: 962,0 Meter, Apotheke: 1.290,0 Meter). Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet keine expliziten Zielsetzungen zum Indikator.

<sup>8</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Personal in Pflegeheimen, Personal in Pflegediensten und Pflegeheimplätze vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal keine Daten vor, da diese aus methodischen Gründen nur auf Ebene von Landkreisen und für kreisfreie Städte angeboten werden. Zudem sieht der BNK den Indikator Wohnungsnähe Grundversorgung – Krankenhaus vor, jedoch sind für diesen Indikator auf der Ebene der VG Hachenburg und auf Bundesebene keine Daten vorhanden. Aufgrund dieser Datenlücken können die Indikatoren an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.



### Trinkwasserverbrauch – private Haushalte

| Jahr  | 2012  | 2014  | 2016  | 2018  | 2020 | 2022 |
|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Liter | 129,0 | 129,6 | 130,5 | 130,0 | k.A. | k.A. |

Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe) je Einwohner\*in und Tag  
(Quelle: SDG-Portal)

Trinkwasser ist vor allem in Anbetracht zunehmender Dürreperioden und Hitzesommern eine der kostbarsten Ressourcen. Grundsätzlich ist Deutschland ein wasserreiches Land und der direkte Verbrauch blieb über die letzten Jahre überwiegend konstant. Allerdings gibt der Indikator keine Auskunft über den indirekten Verbrauch von „virtuellem Wasser“ (globaler Wasserverbrauch im Zuge von Ernährungsweisen oder Konsumentscheidungen). In der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der Trinkwasserverbrauch je Einwohner\*in und Tag im Zeitverlauf ebenfalls überwiegend konstant, er liegt zuletzt (2018) bei 130,0 Litern je Einwohner\*in und Tag. Vergleichsweise befand sich 2018 der Durchschnitt deutschlandweit bei 125,8 Litern. Die Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Rheinland-Pfalz beinhalten keine Zielsetzungen zum Trinkwasserverbrauch privater Haushalte.

## HANDLUNGSFELD

## 18 GLOBALE VERANTWORTUNG UND EINE WELT

Die Kommune berichtet über ihre Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und Institutionen – auch außerhalb ihres eigenen Geltungsbereichs – zu Nachhaltigkeitsthemen.

## ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

|                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aspekt 18.1: Förderung globaler Gerechtigkeit vor Ort</b>                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fairtrade-Kommune</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Aspekt 18.2: Regionale und nationale (interkommunale) Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gründung der Ruanda-Hilfe Hachenburg e.V.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Aspekt 18.3: Internationale Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Partnerschaft mit einer Kommune im globalen Süden</li> <li>Kommunaler Verwaltungsaustausch und Klimapartnerschaft mit dem Distrikt Gisagara in Ruanda</li> <li>Delegationsreise nach Gisagara</li> <li>Handwaschstationen in Gisagara</li> <li>Aufforstung von Obst- und Agroforstbäume in Gisagara</li> <li>Errichtung von dezentralen Solarstrommodulen in Privathaushalten in Gisagara</li> <li>Aufforstung waldarmer Flächen in Gisagara</li> </ul> |

## ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

|                                                         |                                                                                             |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SDG-Indikatoren</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fairtrade-Town</li> <li>Fairtrade-Schools</li> </ul> |
| <b>Eigene Indikatoren (Verbandsgemeinde Hachenburg)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltige Grundschulen</li> </ul>                  |

### Aspekt 18.1: Förderung globaler Gerechtigkeit vor Ort



Die Verbandsgemeinde Hachenburg setzt sich für eine gerechtere Welt ein und ermutigt Bürger\*innen, sich ebenfalls für soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz zu engagieren. Mit der Verabschiedung eines Ratsbeschlusses vom 14.05.2024, beschloss die VG Hachenburg der Initiative "Fairtrade Towns" als **Fairtrade-Kommune** beizutreten. Die internationale Kampagne Fairtrade-Towns wird in Deutschland von dem Verein Fairtrade Deutschland e.V. getragen. Weltweit gibt es über 2.000 Fairtrade-Kommunen in über 36 Ländern. In Deutschland sind bereits über 800 Kommunen als Fairtrade-Town zertifiziert und bilden ein gemeinsames Netzwerk. Für die Auszeichnung zur Fairtrade-Town müssen Kommunen, Kreise oder Regionen nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen betreffen. Neben einem Ratsbeschluss ist die Einrichtung einer lokalen Steuerungsgruppe erforderlich, welche die Aktivitäten koordiniert. Mithilfe der Initiative werden Gastronomie, Vereine, Kirchen und Einzelhändler dazu motiviert, fair gehandelte Produkte zu veräußern. Dadurch soll das Bewusstsein für die globale Verantwortung gestärkt werden - sowohl innerhalb der Unternehmen als auch bei den Bürger\*innen der Kommune.

### Aspekt 18.2: Regionale und nationale (interkommunale) Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit



Durch unterschiedliche Kooperationen und Mitgliedschaften ist die Verbandsgemeinde Hachenburg Teil von kommunalen Bewegungen für mehr Nachhaltigkeit. Die Zusammenarbeit der Stadt in verschiedenen Kontexten wird an mehreren Stellen in diesem Nachhaltigkeitsbericht aufgegriffen. Als Beispiel für regionale Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit kann die **Gründung der Ruanda-Hilfe Hachenburg e.V.** im Jahr 2005 angeführt werden. Der damalige Verbandsbürgermeister Peter Klöckner entwickelte einen Plan einen „Hachener Ruandaverein“ zu gründen. Parallel dazu wollte der Hachener Frauenarzt Hennig Bläsig ebenfalls als „Helfer“ in und für Ruanda tätig werden. Daraus entstand sehr schnell die Hachener Ruandahilfe unter dem Vorsitz von Dr. H. Bläsig. Bürgermeister Klöckner ließ noch im Gründungsjahr Beschlüsse von Rat und Stadtrat der Verbandsgemeinde folgen, wonach sich die Gremien jeweils jährlich mit 2500 Euro zugunsten des Vereins zu beteiligen. Der Verein hat mittlerweile über 1 Million Euro in Projekte in Ruanda vornehmlich in dem Partnerdistrikt „Gisagara“ investiert.

### Aspekt 18.3: Internationale Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit



Auch international ist die Verbandsgemeinde Hachenburg stark vernetzt - mit Blick auf die Reichweite von Nachhaltigkeitsaktivitäten besitzen internationale Kooperationen eine besondere Bedeutung. In der VG Hachenburg besteht seit 2017 ein Vertrag mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, dass die Verbandsgemeinde eine **Partnerschaft mit einer Kommune im globalen Süden** eingehen wird.



Abbildung 19: Besuch in Ruanda / © Verbandsgemeinde Hachenburg

2018 wurde die Kooperation mit Ruanda weiter ausgebaut, indem ein Vertrag mit der SKEW zu den Themen **Kommunaler Verwaltungsaustausch und Klimapartnerschaft mit dem Distrikt Gisagara in Ruanda** geschlossen wurde.

Im darauffolgenden Jahr, 2019, fand eine **Delegationsreise nach Gisagara** statt. Dadurch konnte der interkulturelle Austausch gestärkt und Partner\*innen kennengelernt werden, was zu der Entwicklung erster Projektideen führte, die in den folgenden Jahren umgesetzt wurden.

So unterstützte die Verbandsgemeinde Hachenburg 2020 bei der Finanzierung von **Handwaschstationen in Gisagara**, um dabei zu helfen, die Verbreitung des Corona-Virus vor Ort einzudämmen. Aus dem Homeoffice heraus und über Grenzen hinweg wurde die Dringlichkeit erkannt auch gerade bei dem Kampf gegen die globale Covid-19-Pandemie zusammenzustehen. Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen sind in Ruanda dabei auf anderer Weise herausfordernd und entscheidend schwerer als in Deutschland. Insbesondere in Gisagara, wo eine flächendeckende Wasserversorgung in jedes Haus alles andere als selbstverständlich ist, sind einfachste Hygienemaßnahmen deutlich schwerer und umso wichtiger. Zur Finanzierung des Projektes mit einem Umfang von rund 28.000 €, oder 33 Millionen Ruanda-Franc, hat die Verbandsgemeinde Hachenburg einen Förderantrag für das Programm „Corona-Solidarpaket“ des Bundesentwicklungsministerium gestellt. Somit konnten 10 Handwaschstationen in Gisagara gebaut werden.



Abbildung 20: Aufforstungsprojekt in Gisagara / © Verbandsgemeinde Hachenburg

Außerdem begann 2020 die **Aufforstung von Obst- und Agroforstbäume in Gisagara**. Das Projekt ist in die bestehende Klimapartnerschaft zwischen der Verbandsgemeinde Hachenburg und dem Distrikt Gisagara eingebettet. Ziele dieser Klimapartnerschaft sind Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte. In diesem Rahmen hat der Distrikt Gisagara ein Projekt entwickelt, das die Produktion, Pflanzung, Pflege und Überwachung sowohl von Agroforst- als auch von Obstbäumen auf 15 Hektar waldarmer Fläche anstrebt. Das Projekt dient nicht nur der Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel, son-

dern auch der Verbesserung der Gesundheit der Schüler durch die Sicherung der Ernährung. Jährlich werden 8.000 Setzlinge von Agroforstbäumen und 7.310 Setzlinge produziert. Jede der fünf Schulen des Projekts erhielt 1.600 Agroforstsetzlinge und 1.462 Setzlinge von Obstbäumen. Die Projektsumme umfasste 19.988,65 Euro und wurde für einen Zeitraum von zwei Jahren, zwischen 2020 und 2021, angesetzt.

Im Jahr 2022 folgte die **Errichtung von dezentralen Solarstrommodulen in Privathaushalten in Gisagara**. Gemeinsam wurde die dezentrale Installation von Klein-Photovoltaik-Anlagen im Distrikt Gisagara beschlossen. Bei der Vergabe wurde darauf geachtet, dass diese Anlagen dezidiert Menschen mit geringem Einkommen zugutekommen. Durch die Solarstrommodule wurde Elektrifizierung von 173 Haushalten durch Solarstrommodule möglich gemacht. Die Projektsumme umfasst 19.895 Euro.

2023 wurde die **Aufforstung waldarmer Flächen in Gisagara** fortgesetzt. Das Ruanda-Zentrum und Büro für Afrika-Kooperationen der Universität Koblenz ist Ansprechpartner für die wissenschaftliche

Kooperation und die konkrete Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern und speziell mit Ruanda - dem Partnerland von Rheinland-Pfalz. So schafft es eine intensive Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis. Dabei sollen bisherige Forschungsergebnisse sichtbar und für Partnerschaftsvereine, für die zahlreichen Partnerschulen sowie für Wirtschaft, Politik und Verwaltung nutzbar gemacht und neue Forschungsk Kooperationen und Projekte initiiert werden.

---

## INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN<sup>9</sup>

|                                                                                   |                |      |      |                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|------|------|-------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Fairtrade-Town |      |      | Anzahl der bisherigen Auszeichnungen / Titelerneuerungen<br>(Quelle: VG Hachenburg) |
|                                                                                   | Jahr           | 2020 | 2022 | 2024                                                                                |
|                                                                                   | Anzahl         | k.A. | k.A. | 1                                                                                   |

Die Auszeichnung „Fairtrade Town“ beschreibt eine Zertifizierung von Fairtrade Deutschland e.V., die das kommunale Engagement für fair gehandelte Produkte (zu fairen Mindestpreisen für den/die Erzeuger\*in) auszeichnet. Kommunen, Kreise oder Regionen müssen dabei bestimmte Kriterien erfüllen (bestehender Ratsbeschluss, Einrichtung einer Steuerungsgruppe, Fairtrade-Produkte im Sortiment des lokalen Einzelhandels, Einbindung der Zivilgesellschaft sowie bestehende Öffentlichkeitsarbeit). Alle zwei Jahre muss die Auszeichnung rezertifiziert werden. Die Verbandsgemeinde Hachenburg hat im Jahr 2024 ihre erste Auszeichnung als Fairtrade-Town erhalten. Ein Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie von Rheinland-Pfalz ist es, die Zahl der Fairtrade-Kommunen in Rheinland-Pfalz bis 2030 auf 80 zu steigern. Somit trägt die Verbandsgemeinde Hachenburg zur Erreichung dieses Ziels bei. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet keine Zielsetzungen zum Stand der Auszeichnungen.

|                                                                                    |                   |      |      |                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Fairtrade-Schools |      |      | Anzahl der als „Fairtrade-School“ ausgezeichneten Schulen im Stadtgebiet<br>(Quelle: Fairtrade Deutschland e.V.) |
|                                                                                    | Jahr              | 2019 | 2020 | 2021                                                                                                             |
|                                                                                    | Anzahl            | 0    | 0    | 0                                                                                                                |

Die Auszeichnung „Fairtrade School“ beschreibt eine Zertifizierung von Fairtrade Deutschland e.V., die das schulische Engagement für fair gehandelte Produkte (zu fairen Mindestpreisen für die Erzeugerinnen und Erzeuger) auszeichnet. Die Auszeichnung kann von jeder Schulform in Deutschland erlangt werden, zu erfüllen sind dabei folgende Kriterien: Gründung eines Schulteams, Erstellung eines „Fairtrade-Kompass“, Angebot von Produkten aus fairem Handel, fairer Handel als fester Bestandteil des Unterrichts, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Fairtrade. Alle zwei Jahre muss die Auszeichnung rezertifiziert werden. In der Verbandsgemeinde Hachenburg sind keine Schulen als „Fairtrade School“ zertifiziert. Bundesweit sind 960 Schulen zertifiziert (Stand: August 2024). Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet keine Zielsetzungen zum Stand der Auszeichnungen.

Hierbei ist jedoch anzumerken, dass zwei Grundschulen in der Verbandsgemeinde Hachenburg vom Land Rheinland-Pfalz als „Nachhaltige Schulen“ zertifiziert worden sind. Bei der Zertifizierung wurden ebenfalls Kriterien nach dem Eine-Welt-Konzept hinzugezogen. Die Zertifizierung des Landes Rheinland-Pfalz wird im eigenen Indikator „Nachhaltige Grundschulen“ auf der folgenden Seite weiter ausgeführt.

<sup>9</sup> Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht an dieser Stelle die Indikatoren Partnerschaften in Ländern des globalen Südens und Projektpartnerschaften mit Partnern in Ländern des globalen Südens vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal keine Daten vor. Aufgrund dieser Datenlücke können die Indikatoren an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

## EIGENE INDIKATOREN (VERBANDSGEMEINDE HACHENBURG)

4

HOCHWERTIGE  
BILDUNG



Nachhaltige Grundschulen

|        |      |      |      |
|--------|------|------|------|
| Jahr   | 2022 | 2023 | 2024 |
| Anzahl | 0    | 1    | 2    |

Anzahl der Grundschulen nach der Zertifizierung „Nachhaltige Schule“ des Landes Rheinland-Pfalz  
(Quelle: Verbandsgemeinde Hachenburg)

Im Jahr 2019 entstand die Zertifizierung „Nachhaltige Schule“ unter der Mitwirkung verschiedenster Akteur\*innen aus den Bereichen BNE, Kommunale Spitzenverbände, Lehrerverbände und Gewerkschaften, Fridays for Future, dem Pädagogischen Landesinstitut und des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz. Ziel der Auszeichnung ist es, Schulen für ihr Engagement in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu motivieren und honorieren. Um als Nachhaltige Schule ausgezeichnet zu werden, sind die Schulen verpflichtet mindestens 450 Punkte in einem vorgegebenen Punktekatalog zu erfüllen. Der Punktekatalog umfasst Aktivitäten unterschiedlicher Kategorien, wie Aktivitäten zur Stärkung der nachhaltigen Mobilität an der Schule bis hin zu einer ressourcenschonenden Gestaltung des Schulalltags und der Implementierung von nachhaltigen Praktiken in der Schulorganisation. Außerdem können weitere Punkte für Nachhaltigkeitsregeln in den Klassen, für Nachhaltigkeitsprojekt-tage und Nachhaltigkeitsteams sowie für die nachhaltige und klimaneutrale Gestaltung von Schulfahrten und Elternabende vergeben werden. Jede Aktivität in dem Punktekatalog verfügt über eine individuelle Anzahl an Punkten, die bei einer Erfüllung gutgeschrieben werden. In der Verbandsgemeinde Hachenburg sind bis zum Jahr 2024 zwei Grundschulen als „Nachhaltige Schulen“ nach den erforderlichen Kriterien ausgezeichnet worden.

## Ausblick

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht konnte der aktuelle Stand einer nachhaltigen Entwicklung in der Verbandsgemeinde Hachenburg umfassend dargestellt werden - sowohl in qualitativer Hinsicht (Erfassung der kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten) als auch in quantitativer Hinsicht (Analyse von Indikatoren). Die Kombination aus diesen Informationen ergibt ein vollständiges Bild der Nachhaltigkeit vor Ort. Die Vorstellung der einzelnen Aktivitäten und Indikatoren zu den inhaltlichen Handlungsfeldern und Steuerungskriterien zeigt: die Verbandsgemeinde Hachenburg leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort.

Grundsätzlich erfüllt der Nachhaltigkeitsbericht drei Funktionen. Zunächst dient er der Reflexion der Umsetzungsfortschritte mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung. Zentrale Aktivitäten der Verbandsgemeinde Hachenburg (handlungsleitende Strategien und Konzepte, zentrale Maßnahmen, Projekte, Daueraufgaben und Programme, aktuelle politische Beschlüsse und Zielsetzungen sowie Kooperationen, Netzwerke und Organisationsstrukturen) konnten gebündelt aufgezeigt, Entwicklungen über Kennzahlen messbar gemacht und Handlungsbedarfe offengelegt werden. Daneben erfüllt die Berichterstattung eine Kommunikationsfunktion gegenüber verschiedenen Zielgruppen (politische Entscheidungsträger\*innen, die unterschiedlichen Fachbereiche der Verwaltung, die interessierte Öffentlichkeit sowie andere Kommunen), um über Nachhaltigkeit in der Verbandsgemeinde Hachenburg zu informieren, diesbezüglich Transparenz herzustellen und die Aufmerksamkeit zu erhöhen. Schließlich dient die Berichterstattung als ein zentrales Steuerungselement im stetigen Zyklus des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements und für die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Planung. So können Zielerreichungen reflektiert, Mechanismen bei der Verfehlung von Zielen ausgelöst und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses neue Prioritäten gesetzt werden.

Die Verbandsgemeinde Hachenburg reiht sich mit diesem Nachhaltigkeitsbericht in die Liste der mittlerweile rund 50 Kommunen ein, welche den Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) bisher bundesweit angewendet haben. Der BNK erwies sich als hilfreiches Instrument zur Strukturierung der Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts. Während die bisherige Nachhaltigkeitsberichterstattung in Kommunen häufig durch einen quantitativen Fokus auf Indikatoren geprägt war, bietet der BNK zusätzlich einen Orientierungsrahmen für die qualitative Analyse lokaler Nachhaltigkeitsaktivitäten. So ergibt sich ein vollständiges Bild zum Umsetzungsstand einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Die inhaltlichen Handlungsfelder bilden dabei alle zentralen Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung ab. Über die Steuerungskriterien können zusätzlich die strategische und strukturelle Verankerung sowie übergreifende Aspekte bezüglich Nachhaltigkeit analysiert werden. Mit Hilfe der Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen wird der Bericht anschlussfähig eingebettet (und kann so als Grundlage für die internationale Berichterstattung im Rahmen eines „Voluntary Local Reviews“ dienen, der über den Umsetzungsstand der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort berichtet).

Innerhalb der Verwaltung hat der Erarbeitungsprozess zum Bericht den ämterübergreifenden Austausch verstärkt. Der Prozess verdeutlichte die Bandbreite der relevanten Themenbereiche und die Bedeutung von Zusammenarbeit, um das „Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit“ voranzubringen. Mit der Anwendung des BNK trägt die Verbandsgemeinde Hachenburg zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung und zum gegenseitigen Lernen (z.B. über innovative Pilotprojekte) im gesamten Bundesgebiet bei.

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht der Verbandsgemeinde Hachenburg soll den Startpunkt bilden für die Verstetigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Zukunft. Die Berichterstattung ist dabei

insgesamt als ein fortlaufender Prozess anzusehen - die Ergebnisse dieses Berichts dienen als Basis für zukünftige Nachhaltigkeitsberichte. In diesem Sinne sollte die Nachhaltigkeitsberichterstattung in einem regelmäßigen Rhythmus erfolgen. Gleichzeitig soll dieser Bericht andere Kommunen ermutigen, ebenfalls über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten und -indikatoren im Zuge der Anwendung des Berichtsr Rahmens Nachhaltige Kommune zu berichten. Die jüngsten Fortschrittsberichte der Vereinten Nationen zur Erreichung der Globalen Nachhaltigkeitsziele zeigen dringenden Handlungsbedarf auf, um die 17 Ziele bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Mit der Umsetzung vor Ort tragen Kommunen eine besondere Verantwortung, um in der von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Dekade des Handelns“ (2020-2030) eine nachhaltige Entwicklung weiter voranzubringen.

Vor diesem Hintergrund wird die Verbandsgemeinde Hachenburg aufbauend auf den in diesem Bericht vorgestellten Aktivitäten auch in den kommenden Jahren die Nachhaltigkeit vor Ort fördern. Zu den wichtigsten Schritten, die in naher Zukunft zur Förderung von Nachhaltigkeit umgesetzt werden sollen, gehören die Errichtung einer Kommunalen Energiegesellschaft mit einer Bürgerbeteiligung sowie weiterführende Projekte zur entwicklungspolitischen Unterstützung Ruandas.

---